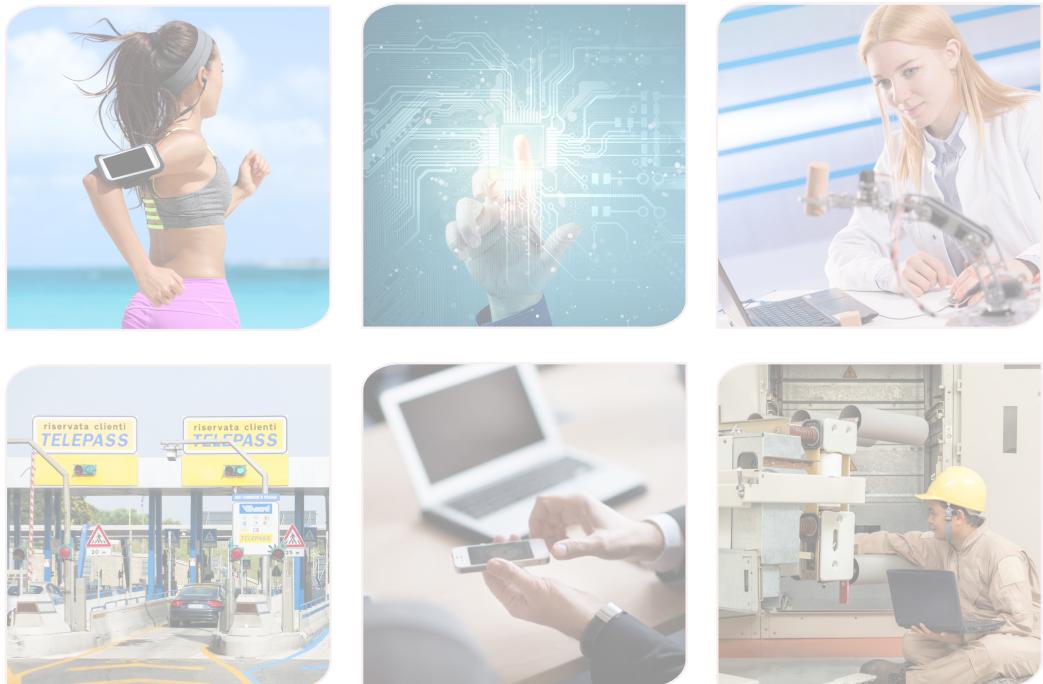




Jahresbericht 2015



Informationstechnik ist heute allgegenwärtig und die Möglichkeiten durch die digitale Revolution scheinen unbegrenzt. Doch ist alles, was entsteht, für die menschliche Gesellschaft tatsächlich erstrebenswert? Wie können wir die Chancen der gegenwärtig rasanten Entwicklung stärken, Risiken frühzeitig erkennen und die Technik im gesellschaftlichen Interesse selbstbewusst und wünschenswert gestalten? Dies ist das grundlegende Forschungsinteresse des ITeG. Und in dieser Tradition forscht und arbeitet das ITEG seit nunmehr 10 Jahren. Der Grundstein wurde im Februar 2005 gelegt mit dem Zusammenschluss von damals drei Fachgebieten. Im Jahr 2015 zählte das ITeG bereits zehn Fachgebiete. Und im April 2016 wurde mit Professor Ali Sunyaev der elfte Direktor in das ITeG aufgenommen.

Das ITeG hat im Mai 2015 mit einem festlichen Symposium 10 Jahre gewachsener erfolgreicher gemeinsamer Forschung gefeiert und gleichzeitig einen Neubeginn: die Einrichtung als Wissenschaftliches Zentrum. Mit der Einrichtung als eines von vier Wissenschaftlichen Zentren an der Universität Kassel wurde das ITeG, mit seiner dokumentierten langjährigen Zusammenarbeit (z.B. zwei LOEWE-Schwerpunkte), seinem überdurchschnittlichen Drittmittaufkommen und seiner klaren Verbundforschungsperspektive als ein profilbildender Schwerpunkt für die Universität Kassel gestärkt. Und dies bleibt auch die Herausforderung, die

interdisziplinäre Forschungstätigkeit intensiv zu fördern und so erfolgreich zu koordinieren, dass die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die brisanten und zukunftsweisenden Themen, die nur über die Grenzen der eigenen Disziplinen hinweg, in diesem Brückenschlag zwischen technischer und sozialwissenschaftlicher Kompetenz, erfasst werden können, mutig, innovativ, lösungsorientiert und erfolgreich bearbeiten können.

Das ITeG-Jahr 2015 war in diesem Sinne geprägt von wachsenden gemeinsamen Forschungsaktivitäten einerseits und andererseits auch dem Setzen immer mehr sichtbarer inhaltlicher Akzente in der wissenschaftlichen und öffentlichen Wahrnehmung.

Kassel, im Mai 2016

Klaus David
Kurt Geihs
Gerrit Hornung
Jörn Lamla
Jan Marco Leimeister
Sandra Ohly
Alexander Roßnagel
Ludger Schmidt
Ali Sunyaev
Gerd Stumme
Arno Wacker



Inhaltsverzeichnis

JAHRESBERICHT 2015

■ Vorwort des Direktoriums	1
■ Leitbild und Struktur des ITeG	
Über das ITeG	4
Wissenschaftlicher Beirat	7
Mitglieder des ITeG	8
■ Höhepunkte des Jahres 2015	
ITeG-Tagungen	18
ITeG-Ringvorlesung Digitale Gesellschaft	20
ITeG-Research Talk	22
ITeG-Mitglieder als Sachverständige auf Bundesebene	23
■ Neue Forschungsprojekte	
DFG-GRK 2050 Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer	24
LOEWE-Schwerpunkt NICER	25
SMARTER	26
DFG-Projekt CyPhOC	27
DFG-Projekt PROSECCO	28
CrowdServ	29
Herausforderung Cloud and Crowd	30
StaySmart	31
LiDaKrA	32
EWV	33
SIDAP	34
IUNO	35
LAGE-EE	36
Betterspace	37
ExTEND	38
■ Laufende Forschungsprojekte	
LOEWE-Schwerpunkt Social Link	39
LOEWE-Zentrum CASED	40
NGCert	40
Forum Privatheit	41
Privacy-Arena	41
FEE	42
kuLdig	42
Muskat	43
CrypTool 2	43
Carpe Noctem	44
Robot{air{	44
MysteryTwister C3	45
EnKonSens	45
FREE	46
WISKIDZ	46

Abgeschlossene Forschungsprojekte

47	TANDEM
48	Crowd Work
49	TAAndem
50	InterHapt
51	Pro Privacy im Forum Privatheit
52	Inuse
53	Space Bot Cup

Nachwuchsförderung und Lehre am ITeG

54	Nachwuchsförderung
56	Lehre

Ausgewählte Publikationen

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

60	Tagungen und Workshops
62	Vorträge
68	Wissenstransfer
72	Öffentlichkeitsarbeit
74	Ehrungen und Preise

Kooperationspartner

Anhang

80	Dissertationen
81	Studentische Abschlussarbeiten
86	Publikationen
98	Mitgliedschaften und sonstige Aktivitäten
101	Medienbeiträge und Pressemitteilungen
102	Personal- und Drittmittelstatistik

Impressum

Leitbild und Struktur des ITeG

Über das ITeG

Das Leitbild

Die gegenwärtige digitale Revolution hat das Potenzial, die Art und Weise, wie wir bisher unser Leben, die Wirtschaft und die Gesellschaft organisiert haben, fundamental zu beeinflussen. Wir stehen vor Veränderungen historischen Ausmaßes, die gewohnte Organisationsformen aufbrechen und neue Entwicklungen ermöglichen werden. Sie wird neue Chancen eröffnen für innovative technische Unterstützung, mehr Flexibilität für Arbeit und Freizeit, für selbstbestimmtes Leben und wachsende Vernetzung, für demokratische Willensbildung und Teilhabe, für mehr Transparenz und einen breiten Zugang zu Wissen und Information. Die digitale Revolution birgt jedoch auch neue Risiken, wie die massenhafte Ansammlung und Konzentration von Daten, das Erfassen von individuellen Präferenzen und Entscheidungen, die Einwirkung auf menschliche Fertigkeiten und Verhaltensweisen, die Steuerung kollektiven Verhaltens. Die Organisation und Bewertung menschlicher Arbeit verschiebt sich, und gewachsene soziale Sicherungssysteme drohen zu erodieren.

Das Wissenschaftliche Zentrum für Informations-technik-Gestaltung (ITeG) ist eine Forschungseinrichtung der Universität Kassel, deren Ziel es

ist, diese Prozesse gesellschaftlich wünschenswert und auch für die Zukunft tragfähig zu gestalten. Als wesentliche Voraussetzung hierfür wird am ITeG die Entwicklung von Informationstechnik aus einer Gesamtsicht auf Mensch und Technik und deren Wechselwirkung betrachtet und als eine Aufgabe nachhaltiger Systemgestaltung verstanden. Der Fokus wird auf eine interdisziplinäre und informiert abgestimmte Gestaltung gesellschaftlich wünschenswerter Informations- und Kommunikationstechnik aus einer sozio-technischen Perspektive gelegt. Unser Ziel ist, in diesem Spannungsfeld zwischen Chance und Risiko informationstechnische Systeme systematisch so zu gestalten, dass sie auch in der Folge vom Menschen erwünscht sind, das heißt, diese Systeme bereits beim Entwickeln gleichzeitig auch auf ihre potenzielle Akzeptanz und Akzeptabilität hin zu überprüfen, unter anderem mit Blick auf Aspekte der Benutzbarkeit, der Sicherheit und Rechtsverträglichkeit, auf das Vertrauen und den späteren Einsatz im konkreten sozialen Kontext. Dies kann nur durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Informatik und Sozialwissenschaften gelingen.



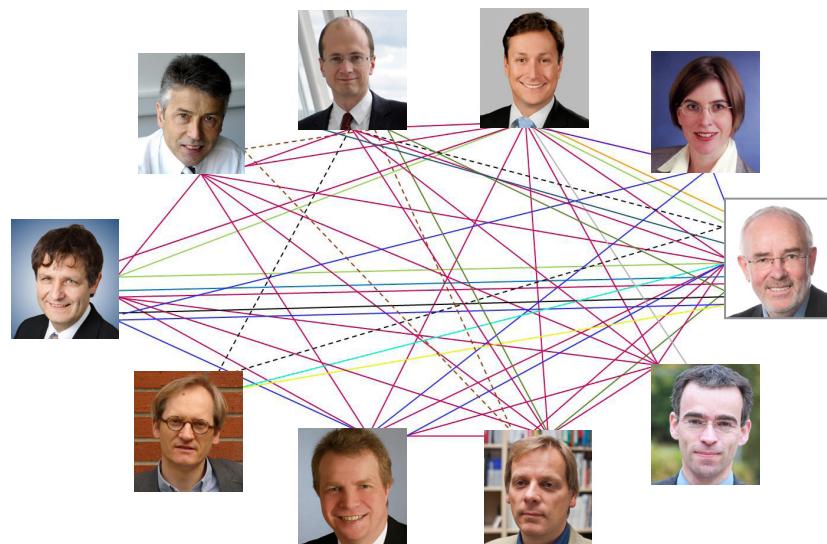
In den aktuellen Projekten am ITeG spiegelt sich der Leitgedanke des ITeG in verschiedensten Facetten. Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche und erfordert mutige Fragestellungen und innovative Lösungsvorschläge.

Die Vernetzung

Zu diesem Ziel werden am ITeG Kompetenzen aus verschiedenen Fachbereichen der Universität Kassel langfristig gebündelt: Informatik (mit den Schwerpunkten mobile Anwendungen und Kontexterkennung, Verteilte Systeme und Multi-Roboter-Systeme, Wissensentdeckung und -verarbeitung im Web und angewandter Informati onssicherheit), Mensch-Maschine-Systemtechnik, Technikrecht, Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Wirtschaftspsychologie. Die integrale Erforschung und tatsächliche Gestaltung der Interaktion von Mensch und Informationstechnik erfordert eine interdisziplinäre Herangehensweise. Eine über nunmehr 10 Jahre gewachsene und erprobte Zusammenarbeit und Vernetzung am ITeG bilden die Grundlage für die offene und erfolgreiche Struktur und das Forschungsprogramm des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG. Gezielt führen wir das Konzept der mit dem LOEWE-Forschungsschwerpunkt VENUS entwickelten, interdisziplinär verflochtenen Matrixstruktur der gleichzeitigen Erforschung sowohl informationstechnischer als auch soziotechnischer Grundlagen fort. Mit dieser Matrix sind wir offen für jeweilig anstehende Problemfelder

und Methoden und ergebnisoffen in den anstehenden Forschungsfragen. Sie bietet einen fruchtbaren Nährboden für gelebte Interdisziplinarität und schafft Anreize und Möglichkeiten, damit über die eigenen Fachgrenzen hinaus innovative Gedanken wachsen und Früchte tragen.

Im Jahr 2015 wurden Spektrum und Expertise am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) noch um zwei neue Fachgebiete verstärkt und erweitert. Im Juli 2015 wurde Prof. Dr. Jörn Lamla, Leiter des Fachgebiets Soziologische Theorie, in das ITeG aufgenommen. Er forscht auf den Gebieten der soziologischen Theorie, der Politischen Soziologie, der Wirtschaftssoziologie und der Neuen Medien zu zentralen Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft. Und zu Beginn des Wintersemesters 2015 ist Prof. Dr. Gerit Hornung neu an die Universität Kassel gekommen. Er leitet das Fachgebeit Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht und widmet sich im ITeG seit Oktober 2015 den Rechtsfragen der Informationstechnologie (insbesondere vernetzter Kommunikationstechnologien).



Seit der Grundsteinlegung für das ITeG im Jahr 2005 ist bis zum Start des ITeG als Wissenschaftlichen Zentrums im Jahr 2015 in einer Vielzahl von gemeinsamen Forschungsaktivitäten eine starke und strapazierfähige Vernetzung der verschiedenen Fachgebiete gewachsen.

Über das ITeG



Das Haus

Noch nicht alle Partner können auch räumlich an einem gemeinsamen Ort arbeiten und sich begegnen. Das durch die Universität Kassel für das ITeG zur Verfügung gestellte Haus in der Pfannkuchstraße 1 fasst bereits einige, aber nicht alle Fachgebiete. Die Universität Kassel unterstützt die Suche nach einem gemeinsamen Haus für alle Fachgebiete auch weiterhin tatkräftig. Von großem Vorteil ist schon jetzt die Nähe zum Standort des Fachbereichs 16 Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel.

Die Leitung

Eine Hauptaufgabe für die Leitung des ITeG liegt damit in der Koordinierung und Stärkung der gegenseitigen Vernetzung. Dem Direktorium des ITeG gehören neben allen Fachgebietsleitern auch drei gewählte Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter an. Regelmäßige Treffen sowohl auf Direktoriumsebene als auch in Unterarbeitsgruppen und zwischen den wissenschaftlich Mitarbeitenden sind ein wesentlicher Baustein dieser Vernetzung. Das Direktorium wird in seinen Aufgaben unterstützt durch die Geschäftsführung.

Zu Beginn des Sommersemesters 2015 wechselte die Funktion des Geschäftsführenden Direktors turnusgemäß. Der Gründungsdirektor des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG, Prof. Dr. Kurt Geihs übergab den Staffelstab für die nächsten drei Jahre an Prof. Dr. Gerd Stumme. Die Stellvertretende Geschäftsführung obliegt weiterhin Prof. Dr. Alexander Roßnagel.

Die Fachgebiete

Ende 2015 gehören zum ITeG diese zehn Fachgebiete, welche auf den folgenden Seiten 8–17 dieses Berichtes im Detail vorgestellt werden:

Kommunikationstechnik, FB 16 (Elektrotechnik & Informatik), Leitung: Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Verteilte Systeme, FB 16 (Elektrotechnik & Informatik), Leitung: Prof. Dr. Kurt Geihs

Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht, FB 07 (Wirtschaftswissenschaften), Leitung: Prof. Dr. Gerrit Hornung (seit Oktober 2015)

Soziologische Theorie, FB 05 (Gesellschaftswissenschaften), Leitung: Prof. Dr. Jörn Lamla (seit Juli 2015)

Wirtschaftsinformatik, FB 07 (Wirtschaftswissenschaften), Leitung: Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Wirtschaftspsychologie, FB 07 (Wirtschaftswissenschaften), Leitung: Prof. Dr. Sandra Ohly

Öffentliches Recht, insbesondere Technik- und Umweltrecht, FB 07 (Wirtschaftswissenschaften) Leitung: Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Mensch-Maschine-Systemtechnik, FB 15 (Maschinenbau), Leitung: Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Wissensverarbeitung, FB 16 (Elektrotechnik & Informatik), Leitung: Prof. Dr. Gerd Stumme

Angewandte Informationssicherheit, FB 16 (Elektrotechnik & Informatik), Leitung: Prof. Dr. Arno Wacker

Alle Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates konnten im Frühjahr 2015 – wie das ITeG selbst – bereits auf eine zehnjährige Tradition zurück blicken. Am 16. Februar 2005 hatte der Beirat seine konstituierende Sitzung. Damals wurde Professor Dr. Tom Sommerlatte zu seinem ersten Sprecher gewählt. Im November 2009 hat der Beirat Professor Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Paul J. Kühn zum neuen Sprecher gewählt. Professor Kühn hat diese Funktion bis dato inne. Seit Anbeginn hat der Beirat dem ITeG als wissenschaftlicher Begleiter und Ratgeber zur Seite gestanden. Mindestens einmal pro Jahr fand er sich zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, das ITeG beratend zu unterstützen hinsichtlich des Forschungsprogramms, der Struktur- und Organisationsentwicklung, der Qualitätssicherung, der Forschungsförderung, der Publikationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit.

2015 hat der Wissenschaftliche Beirat das ITeG insbesondere im Prozess der Umbildung zu einem Wissenschaftlichen Zentrum an der Universität Kassel mit vielen inhaltlichen Impulsen unterstützt.

Für diese stets wertvolle Begleitung sind die Mitglieder des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG dem Beirat sehr dankbar. An der Schwelle des ITeG zum Wissenschaftlichen Zentrum wurden 2015 auch im Beirat strukturelle Veränderungen angebahnt, so dass sich das ITeG am Ende des Jahres 2015 insbesondere bei denjenigen langjährigen wissenschaftlichen Ratgebern und Wegbegleitern besonders bedanken möchte, die aus ihrer Funktion ausscheiden werden.

Wir freuen uns, den gegenseitigen Austausch auch weiterhin aufrecht erhalten zu können.

Die Mitglieder des Beirats zum 31. Dezember 2015 waren:

Dr. Matthias von Bechtolsheim
Arthur D. Little GmbH

Prof. Dr. jur. Alfred Büllesbach
Ehemaliger Konzerndatenschutzbeauftragter des Daimler-Konzerns

Dr. Dieter Klumpp
Direktor des Instituts für Kommunikationsforschung
Stuttgart

Prof. Dr. Helmut Krcmar
Technische Universität München, Wirtschaftsinformatik

Prof. em. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Paul J. Kühn
IKR, Universität Stuttgart;
Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats

Dr. Meinrad Lugan
Vorstand der B. Braun Melsungen AG

Prof. Dr.-Ing. Christopher M. Schlick
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
Aachen

Prof. Dr. Tom Sommerlatte
Vorsitzender des Trust Management Instituts
Wiesbaden

Mitglieder

Fachgebiet Kommunikationstechnik

Prof. Dr.-Ing. Klaus David



Wissenschaftliche Mitarbeiter
17 (2,5 Landesstellen, 12,5 Drittmittel, 2 Stipendiaten)

Habitanter und Postdocs
5

Doktoranden
10

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte -
4

Verausgabe Drittmittel 2015
854.326 Euro

Das Fachgebiet Kommunikationstechnik (ComTec) am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG beschäftigt sich unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Klaus David in der Forschung mit den Schwerpunkten „Algorithmen und Methoden für Kontextsensitivität für mobile Systeme und Software“ und „Anwendungen für mobile und ubiquitäre Systeme“. Basierend auf der Grundlagenforschung besteht die Vision für ComTec darin, zur Lösung bedeutender gesellschaftlicher Herausforderungen auf den Gebieten Automotive, Nachhaltigkeit, Gesundheit, E-Learning und Future Internet durch Kontextsensitivität sowie verbesserte und erweiterte Nutzung innovativer mobiler Anwendungen beizutragen. Dazu werden insbesondere die folgenden Forschungsthemen adressiert: Die Aktivitäts- und Kontexterkennung insbesondere für das Smartphone (basierend auf dessen Sensoren wie dem Beschleunigungssensor und dem Gyroskop), die Vorhersage von Kontexten und Aktivitäten und die Entwicklung und interdisziplinäre Evaluierung von Demonstratoren sowie Architekturen für kontextsensitive Anwendungen. In der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG sucht das Fachgebiet nach interdisziplinären Entwicklungsmustern für die Gestaltung ubiquitärer Informatik und entwickelt Modelle kollaborativer Kontextvorhersage für Mensch-Maschine-Interaktionen, die gesellschaftlich akzeptiert werden.

Im LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link, der von Prof. Dr.-Ing. Klaus David geleitet wird, lag

im Jahr 2015 der Schwerpunkt auf der Intensivierung der interdisziplinären Forschungsarbeit in den vier Arbeitsbereichen.

Besondere Höhepunkte waren die Durchführungen und Auswertungen der Studien, in denen die gemeinsame Arbeit der Fachgebiete einfloss. Dabei wurden wichtige Forschungsergebnisse erarbeitet und publiziert. So konnte z.B. auf der 2015 ACM International Joint Conference on Pervasive and Ubiquitous Computing (UbiComp 2015) in Osaka, Japan – eine A+ Konferenz – ein Ansatz zur Verbesserung von Aktivitätserkennung präsentiert werden.

LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Always Online?“ – ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft (Social Link)
Professor David ist Sprecher des LOEWE-Forschungsschwerpunktes „Social Link“, der die Fachrichtungen Informatik, Kommunikationstechnik, Wirtschaftspsychologie, Wirtschaftsrecht, Angewandte Informationssicherheit und Marketing und Personalmanagement an zwei Standorten, der Universität Kassel und der Technischen Hochschule Darmstadt, zusammenführt. Die Studienergebnisse aus Social Link zum Thema ständige Erreichbarkeit und deren Konsequenzen fanden 2015 auch in der Öffentlichkeit ein großes Echo.

Siehe: <http://www.social-link.uni-kassel.de/aktuelles/>



Fachgebiet Verteilte Systeme Prof. Dr. Kurt Geihs

Wissenschaftliche Mitarbeiter
10 (4 Landesstellen, 4 Drittmittel, 2 Stipendiaten)

Habilitationen
1

Doktoranden
7

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
3

Verausgabte Drittmittel 2015
164.765 Euro



Übergeordnetes Forschungsthema am Fachgebiet Verteilte Systeme im Wissenschaftlichen Zentrum ITeG sind Verteilte, Kooperative IT-Systeme. Das Fachgebiet wird geleitet von Prof. Dr. Kurt Geihs.

Die aktuellen Forschungsprojekte sind angesiedelt in den Themenbereichen Selbstadaptive Systeme, Koordination in Multi-Roboter-Teams und Socially-Aware Computing. Diese Themen stehen nicht isoliert nebeneinander, sondern weisen vielfältige Querbezüge auf, so dass Synergieeffekte entstehen und genutzt werden. Primär geht es um die Grundlagen der Gestaltung und Implementierung innovativer Systemsoftware und fortschrittlicher Anwendungen für die verteilte Informationsverarbeitung. Methodisch wird dabei großer Wert sowohl auf die Erforschung der theoretischen Grundlagen als auch auf die experimentelle Entwicklung und Evaluation von Prototypen gelegt.

Im Jahr 2015 wurden zwei neue Forschungsprojekte gestartet: Das Projekt PROSECCO („Provisions for Service Co-Evolution“), finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), erforscht die automatisierte Co-Evolution voneinander abhängiger Dienste in großen, komplexen Dienstlandschaften. Im Rahmen des neuen LOEWE-Schwerpunkts NICER („Vernetzte infrastrukturlose Kooperation zur Krisenbewältigung“), finanziert vom Land Hessen, arbeitet das Fachgebiet Verteilte Systeme zusammen mit Partnern von der TU Darmstadt und der Universität Marburg an der schnellen Bereitstellung

von Kommunikationsdiensten und Anwendungen in großflächigen Katastrophenfällen.

Die Fußball-Robotermannschaft Carpe Noctem Cassel legte im Jahr 2015 eine Turnierpause ein, um Hard- und Software gründlich zu überarbeiten und zu verbessern, um für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2016 in Leipzig gerüstet zu sein. Daneben bildete die Teilnahme an dem von der Deutschen Luft- und Raumfahrtgesellschaft (DLR) organisierten Wettbewerb SpaceBot Cup einen Schwerpunkt der Arbeiten im Bereich Robotik.

Das Projekt PROSECCO soll die Forschungsfrage beantworten: Wie kann eine koordinierte Dienst-Co-Evolution erreicht werden in komplexen Dienstlandschaften, in denen eine Vielfalt von untereinander abhängigen Diensten existiert? Ein zentralisiertes Management der Dienstevolution ist hier nicht möglich, u.a. weil das Management der Dienste in separaten Organisationen liegen kann. Wir werden eine Systemarchitektur und Protokolle für die Dienst-Co-Evolution entwerfen und prototypisch realisieren.



Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht

Prof. Dr. Gerrit Hornung



Das Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht unter der Leitung von Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M. ist seit Oktober 2015 an der Universität Kassel ansässig. In der Forschung und in der Lehre werden zwei wissenschaftliche Schwerpunkte bearbeitet.

Der erste Schwerpunkt der Forschungstätigkeit bearbeitet Rechtsfragen moderner Informationstechnologien. Das Fachgebiet ist auf eine interdisziplinäre, techniknahe Forschung ausgerichtet und in das Wissenschaftliche Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel eingebunden. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus technischen und sozialwissenschaftlichen Disziplinen werden die Rechtsfragen der Informationsgesellschaft untersucht. Ziel ist es, neue Technologien rechtskonform zu gestalten und in der Praxis anzuwenden. Ebenso ergeben sich aus dem stetigen technischen Wandel neue soziale Konflikte und damit neue Herausforderungen an das Recht, für die Regulierungsstrategien entwickelt werden. Drittmittelprojekte wurden und werden etwa durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium des Innern gefördert. Professor Hornung ist überdies assoziiertes Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs 1681 „Privatheit: Formen, Funktionen, Transformationen“.

Wissenschaftliche Mitarbeiter
3 (2 Landesstellen, 1 Stipendiatin)

Doktoranden
8

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
3

Verausgabe Drittmittel 2015
90.000 Euro (Universität Passau)

Mit dem Umweltrecht deckt das Fachgebiet einen weiteren Schwerpunkt ab, der das Forschungsprofil der Universität Kassel prägt. Neben Arbeiten zur rechtswissenschaftlichen Innovationstheorie befasst sich das Fachgebiet insbesondere mit dem Einsatz von Informationstechnologie als Mittel für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umwelt Einsatz.

Lehrveranstaltungen bieten die Mitglieder des Fachgebiets überwiegend für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht und die Masterstudiengänge Wirtschaftsrecht, Umwelt- und Energerecht sowie Sozialrecht und Sozialwirtschaft an. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Grundlagen des Rechts, dem öffentlichen Recht, dem elektronischen Rechtsverkehr und dem Umweltrecht.

Professor Gerrit Hornung war während seiner Zeit an der Universität Passau Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs 1681 „Privatheit: Formen, Funktionen, Transformationen“. Seit seinem Wechsel an die Universität Kassel ist er weiterhin als assoziiertes Mitglied aktiv. Das Kolleg strebt an, tradierte Konzepte des Privaten zu rekonstruieren, Erscheinungsformen des Privaten zu analysieren, die Wirkung gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungsprozesse auf das Konzept der Privatheit zu untersuchen und für eine mögliche Neuakzentuierung nutzbar zu machen.



Fachgebiet Soziologische Theorie Prof. Dr. Jörn Lamla

Wissenschaftliche Mitarbeiter
6,4 (2 Landesstellen, 3,4 Drittmittel, 1 Stipendiaten)

Habilitationen
2

Doktoranden
6

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
3

Verausgabte Drittmittel 2015
233.185 Euro



Das Fachgebiet Soziologische Theorie unter der Leitung von Prof. Dr. Jörn Lamla widmet sich der kritischen Diskussion, Weitergabe und Weiterentwicklung des breiten sozial- und gesellschaftstheoretischen Inventars der Fachdisziplin. Dabei folgt es der Überzeugung, dass ein soziologischer Theoriediskurs, der sich auf das Wechselspiel verschiedener Schulen und Paradigmen beschränkt, zu kurz greift. Vielmehr wird dieser Diskurs an aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen sowie an die Untersuchung sozialer Prozesse ihrer kollektiven und individuellen Bearbeitung rückgebunden und durch die Beteiligung an universitären Forschungsschwerpunkten wie dem ITeG empirisch geerdet.

Im Sinne der starken Innovations- und Transferorientierung der Universität Kassel soll die Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher Begriffe und Theorien als Denkwerkzeuge mit der Reflexion von Gestaltungschancen sowie der Erarbeitung neuer Lösungsansätze für gesellschaftliche Probleme auf unterschiedlichen sozialen Handlungsebenen verzahnt werden. Zu den gesellschaftlichen Herausforderungen, auf die im Fachgebiet Soziologische Theorie ein besonderes Augenmerk gelegt wird, gehören unter anderem Fragen der Nachhaltigkeit, der globalen Gerechtigkeit, der Digitalisierung und der Demokratie.

Von März bis August 2015 war Prof. Dr. Jörn Lamla Visiting Professor am Centre for Ethics der University of Toronto. Im Jahr 2015 wurde er Mitglied des

ITeG-Direktoriums und Mitglied im Koordinierungsgremium des Netzwerks Verbraucherforschung beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV). Im Oktober 2015 wurde er zudem zum Prodekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften gewählt. Das Fachgebiet Soziologische Theorie ist an den BMBF-Projekten „Forum Privatheit – selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“ und „Kartographie und Analyse der Privacy-Arena“ sowie am DFG-Graduiertenkolleg 2050 „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“ beteiligt.

DFG-GRK 2050: „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“
Ziel des Graduiertenkollegs „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“ ist die Erforschung neuer Ansätze für mobile Informations- und Kommunikationstechnik, die auf die sozio-technischen Herausforderungen von Privatheit und Vertrauen in der digitalen Welt reagieren. Neben den Fachgebieten Soziologische Theorie und Öffentliches Recht der Universität Kassel sind die Fachbereiche Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Psychologie der TU Darmstadt im Graduiertenkolleg vertreten.
Weitere Informationen siehe Seite 24 in diesem Bericht.



Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Wissenschaftliche Mitarbeiter
18 (2 Landesstellen, 16 Drittmittel)

Habilitanden
3

Doktoranden
16

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
9

Verausgabe Drittmittel 2015
1.037.526 Euro

Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) unter Leitung von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister forscht über Gestaltung, Einführung und das Management von IT-gestützten Organisationsformen und Innovationen. Ziel der Forschung ist es, Theorien, Methoden, Modelle, Werkzeuge zur Gestaltung von innovativen Informations- und Geschäftssystemen zu entwickeln. Die aktuellen Forschungsaktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche Dienstleistungsengineering und -management, Collaboration Engineering, IT-unterstütztes Lern- und Wissensmanagement, Crowdsourcing und IT Innovation Management.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten im Bereich der Digitalisierung der Arbeitswelt lag auch im Jahr 2015 auf dem Thema Crowdsourcing, bei dem das Fachgebiet führend in Deutschland ist. Neben dem Competence Center Crowdsourcing sind in diesem Kontext insbesondere das im Jahr 2015 abgeschlossene und seitens der Hans-Böckler Stiftung geförderte Projekt Crowd Work sowie das im Dezember 2015 neu gestartete und seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt Herausforderung Cloud und Crowd zu nennen. Auch in 2016 ist geplant, die führende Stellung des Fachgebietes in diesem Bereich weiter auszubauen. Die langfristig ausgerichtete Forschungsstrategie des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik zielt darauf

ab, in erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Praxis von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis hin zur industrienahen Forschung den gesamten Forschungs- und Wissenstransferprozess theoretisch fundiert und praxiszugewandt gestalten zu können. Ein Baustein in diesem genannten Wissenstransferprozess ist dabei die smarTransfer GmbH, die erste Ausgründung des Lehrstuhles.

Im Wissenschaftsbetrieb konnte das Fachgebiet Erfolge ebenfalls feiern. So konnten mehrere Projekte erfolgreich abgeschlossen und Publikationserfolge in hochrangigen (A und A+) Journals sowie auf hochrangigen Konferenzen wie der ICIS und der ECIS erzielt werden. Prof. Dr. Leimeister belegt zudem im Handelsblatt-Ranking mit Rang 13 (von mehr als 2.600 Wirtschaftswissenschaftlern) einen absoluten Spitzenspätz unter den forschungsstärksten BWL-Professoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Projekt „Herausforderung Cloud und Crowd“
Am 1. Dezember 2015 ist das vom BMBF geförderte Projekt „Herausforderung Cloud und Crowd“ gestartet. Ziel ist es, für diese neuen Organisationskonzepte Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Gestaltung zu bestimmen, mit den Praxispartnern Lösungen für die konkrete Umsetzung zu entwickeln und auf dieser Grundlage Referenzmodelle für einen breiten Anwenderkreis zur Verfügung zu stellen.
Weitere Informationen siehe Seite 30 in diesem Bericht.



Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

Prof. Dr. Sandra Ohly

Wissenschaftliche Mitarbeiter
3,5 (1,5 Landesstellen, 2 Drittmittel)

Habilitanden
2

Doktoranden
4

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
2

Verausgabte Drittmittel 2015
181.418 Euro



Der Forschungsschwerpunkt der Wirtschaftspsychologie unter Leitung von Prof. Dr. Sandra Ohly liegt auf dem Wohlbefinden während der Arbeit. In der Forschung werden unter anderem untersucht, wie sich Führung, Kreativität und Eigeninitiative, über Techniknutzung, sowie Routinen bei der Arbeit und Selbst- und Emotionsregulation auf Wohlbefinden auswirken und von diesem auch umgekehrt beeinflusst werden. Wohlbefinden wird hier breit verstanden als Zustand der Zufriedenheit mit der eigenen Situation, als Wohlgefühl und der Energie-Geladenheit. Es interessieren (Arbeits-)Bedingungen, die einerseits das Wohlbefinden beeinträchtigen (Stressoren) und solche, die das Wohlbefinden fördern (Ressourcen). Zudem werden psychologische Aspekte des betrieblichen Ideenmanagements analysiert. Ziel ist es, auf Grundlage von empirischer Evidenz Empfehlungen zu entwickeln, die unter anderem in Führungskräfteentwicklung, in Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung oder in Technikgestaltung einfließen. Zu diesem Zwecke arbeitet das Fachgebiet Wirtschaftspsychologie mit quantitativen als auch qualitativen Auswertungsmethoden.

Zu einer Spezialität des Fachgebiets gehört die Untersuchung von variablen Zuständen mit Hilfe von sogenannten Tagebuchstudien. Im Jahr 2015 dominierte die Erforschung und Gestaltung eines neuen Kommunikationsparadigmas zur Verbesserung der Work-Life-Balance die Arbeit des Fachgebiets (Social Link – Always Online). Das Fachgebiet Wirtschaftspsychologie erforschte hier

die Ursachen und Auswirkungen eines veränderten Kommunikationsverhaltens u.a. mit einer Tagebuchstudie, die breite Resonanz in der Öffentlichkeit fand. Presseberichte erschienen u.a. in vielfältigen regionalen, nationalen und online-basierten Medien wie Spiegel online, Berliner Tageszeitung, Hessische Niedersächsische Allgemeine Zeitung (HNA), Karriere.de, Focus online, N24, Report Psychologie und Wirtschaftspsychologie aktuell.

In der Lehre verantwortet das Fachgebiet maßgeblich den interdisziplinären Masterstudiengang Wirtschaft, Psychologie und Management für Bachelorabsolventen aus Psychologie und Wirtschaftswissenschaften und bietet darüber hinaus Lehre in Bachelor und Master Psychologie sowie Wirtschaftswissenschaften an.

Weitere Forschung im Projekt Social Link – Always Online
Derzeit wird auf Grundlage der Forschungsergebnisse eine Intervention entwickelt, die helfen soll, das Wohlbefinden von Arbeitnehmern speziell in wissensintensiven Berufen zu verbessern. Ansatzpunkte bieten hier unter anderem eine verbesserte Techniknutzung am Feierabend. Die Intervention wird systematisch evaluiert und dient der Umsetzung eines veränderten Kommunikationsparadigmas in Unternehmen. Führungskräfte und deren Mitarbeiter werden gleichermaßen angesprochen.



Mitglieder

Fachgebiet Öffentliches Recht / Projektgruppe provet

Prof. Dr. Alexander Roßnagel



Wissenschaftliche Mitarbeiter
15 (2 Landesstellen, 10 Drittmittel, 3 Stipendiaten)

Habilitanden
4

Doktoranden
22

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
14

Verausgabe Drittmittel 2015
745.000 Euro

Die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG der Universität Kassel führt unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel interdisziplinäre Forschungsprojekte zu Rechtsfragen der Informations- und Kommunikationstechniken durch. Sie werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Europäischen Union, von Ministerien, sonstigen Behörden, Stiftungen der Forschungsförderung und Unternehmen finanziert oder gefördert.

Die Forschungsprojekte verfolgen zum einen das Ziel der rechtsverträglichen Technikgestaltung. Zielsetzungen des Rechts wie Freiheit oder Selbstbestimmung, Rechtssicherheit und Rechtsschutz können in einer technikgeprägten Gesellschaft nur noch verwirklicht werden, wenn sie auch in technische Systeme implementiert sind. Auch ist es erheblich einfacher und billiger, rechtliche Vorgaben bereits in der Entwicklung und Gestaltung der Techniksysteme zu berücksichtigen, als die Techniksysteme nachträglich nach solchen Anforderungen zu verändern. Daher werden in praxisnahen Forschungsprojekten für Techniksysteme wie beispielsweise mobile Kontexterkennung, Smart Home, elektronische Laborbücher, elektronische Wahlen, Soziale Netzwerke, Cloud Computing, Internetshops und elektronische Marktplätze aus rechtlichen Anforderungen konkrete technische Gestaltungsvorschläge entwickelt, die die Einhaltung dieser Anforderungen sicherstellen. Zum anderen verfolgen die Forschungsprojekte das Ziel

der technikadäquaten Rechtsfortbildung. Um seine Aufgabe auch künftig noch erfüllen zu können, muss das Recht sich den veränderten Rahmenbedingungen, die die technische Entwicklung vorgibt, anpassen. Umgekehrt sind passende Rechtsregelungen gerade für Informations- und Kommunikationstechniken zu einer zentralen Bedingung ihrer Anwendung geworden. Daher werden in Forschungsprojekten technikadäquate Regelungskonzepte und Gesetzesvorschläge entworfen wie etwa zum Cloud Computing, zum ersetzen Scannen, zum Datenschutz oder zu elektronischen Wahlen.

Ein spezielles Thema, das provet im Jahr 2015 beschäftigt hat, war das Verhältnis zwischen der europäischen Verordnung und dem deutschen Recht. Auf zwei wichtigen Forschungsfeldern von provet verändert jeweils eine Unions-Verordnung die rechtlichen Rahmenbedingungen nachhaltig: im Recht der IT-Sicherheit, die 2014 verabschiedete Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt (eIDAS-VO) und die Datenschutz-Grundverordnung, die 2016 verabschiedet wird. Beide wurden von provet intensiv begleitet.



Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Wissenschaftliche Mitarbeiter
9 (2 Landesstellen, 7 Drittmittel)

Doktoranden
11

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
4

Verausgabe Drittmittel 2015
603.714 Euro



Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt setzt sich in Forschung und Lehre mit der benutzerorientierten Gestaltung von effektiven und effizienten Mensch-Maschine-Systemtechnik in einem interdisziplinären Ansatz auseinander. Dabei wird das Ziel verfolgt, das Zusammenwirken des Menschen mit technischen Geräten und Anlagen zu optimieren. Das Forschungsgebiet ist methodisch eine Mischung aus Kognitions- und Arbeitswissenschaft, Ergonomie, Systemtechnik sowie Software- und Informationstechnik. Je nach Bedarf arbeiten hier Ingenieure verschiedener Disziplinen, Informatiker, Psychologen und Designer in anwendungsorientierten Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsprojekten zusammen. Die Lehre des Fachgebiets deckt alle wichtigen Felder der Arbeitsgestaltung, Mensch-Maschine-Systeme und Systemtechnik ab und wird unter anderem von Studierenden der Studienrichtungen Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Psychologie und Produktdesign besucht.

Mitte 2015 wurde das Projekt „TAAndem-AAL-Weiterbildung im Tandem“, das gemeinsam mit dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik durchgeführt wurde, erfolgreich abgeschlossen und die entwickelte Weiterbildung für Personen aus sozialen und technischen Berufen anschließend erstmals unter Marktbedingungen durchgeführt. Gegenstand des Projekts „InterHapt-Interaktionsuntersuchungen

für haptisches Feedback elektronischer Eingabegefäße“ waren zahlreiche Experimente zu haptischen Rückmeldungen bei berührungsempfindlichen Bildschirmen, aus deren Ergebnissen abschließend Gestaltungsempfehlungen abgeleitet wurden. Im laufenden Projekt „FREE-Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen“ wurde u. a. eine große Studie zur Gebrauchstauglichkeit von Icons mobiler Fahrgastinformationssysteme durchgeführt und veröffentlicht. Im Projekt „Robot}air{-Praxistaugliches Boden-Luft-Servicerobotiksystem für Inspektion von industrieller Druckluftversorgung und Verbesserung der Arbeitsumgebungs faktoren am Beispiel der Automobilproduktion“ stand die Systemintegration und -evaluation im VW-Werk Kassel im Vordergrund.

Beim 2. BMBF-Zukunfts kongress Demografie „Technik zum Menschen bringen“ erläuterte Prof. Schmidt im eingeladenen Vortrag „Neue Perspektiven: Smarte Technologien für die Informationsvisualisierung“, welche Möglichkeiten sich durch Datenbrillen sowie Augmented Reality eröffnen und welche Konsequenzen für den Alltag in der digitalen, vernetzten Gesellschaft damit verbunden sind. Das Thema wird auch im Rahmen des neuen Projektes „RadAR+ - Reiseassisten zsystem für dynamische Umgebungen auf Basis von Augmented Reality“ aufgegriffen, das Anfang 2016 startet.



Mitglieder

Fachgebiet Wissensverarbeitung

Prof. Dr. Gerd Stumme



Wissenschaftliche Mitarbeiter
7 (3 Landesstellen, 4 Drittmittel)

Privatdozent
1

Doktoranden
7

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
4

Verausgabe Drittmittel 2015
182.914 Euro

Das Fachgebiet Wissensverarbeitung am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG forscht unter Leitung von Prof. Dr. Gerd Stumme an den theoretischen Grundlagen sowie an praktischen Lösungen, um Wissensprozesse abzubilden und zu verstehen. Die primäre Datengrundlage stellt dabei das Internet dar. Vor allem das benutzergenerierte Wissen sowie Beobachtungen der räumlich-zeitlichen und sozialen Umwelt der Anwender werden mit Methoden der Wissensentdeckung untersucht. Die Ergebnisse werden zum einen der wissenschaftlichen Gemeinschaft zur Verfügung gestellt, zum anderen werden darauf basierend Anwendungen entwickelt, um den Menschen in den untersuchten Lebensbereichen zu unterstützen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Analyse und Gestaltung des Fortschritts sozialer Interaktion auf mobilen Endgeräten in Verbindung mit einer zunehmenden sensorischen Erfassung der Umwelt.

Um die entwickelten Verfahren in Anwendungen testen zu können und einer breiteren Öffentlichkeit und der interdisziplinären Forschung zugänglich zu machen, hat das Fachgebiet verschiedene Webplattformen entwickelt und betrieben. Das kooperative Bookmark- und Literatur-Verschlagwortungssystem BibSonomy mit ca. 3 Millionen registrierten Nutzern, 4 Millionen Publikationen und 2,6 Millionen Zugriffen pro Tag wird weltweit von Wissenschaftlern genutzt. Es ermöglicht, eigene und fremde Literatur sowie Web-Lesezeichen zu verwalten und mit anderen Forschern auszutauschen. Die darauf aufbauende Plattform PUMA für

Akademisches Publikationsmanagement kann von Universitäten, Bibliotheken und Forschungseinrichtungen in ihre interne IT-Infrastruktur integriert werden. Dies ermöglicht Mitarbeitern und Studierenden die Verwaltung von eigener und Fremdliteratur sowie Web-Lesezeichen. Darüber hinaus betreibt das Fachgebiet Plattformen zur Namenssuche (Nameling) und zur RFID-basierten Erfassung sozialer Interaktionen auf Tagungen und von Arbeitsgruppen (Conferator und MyGroup). 2015 wurde das Projekt PUMA erfolgreich abgeschlossen. Die Plattform wird seither auch an Bibliotheken außerhalb Hessens, wie zum Beispiel der Universitätsbibliothek Stuttgart, eingesetzt. Weiterhin wurden neue Kooperationen ausgebaut, unter anderem zur Volkswirtschaftslehre im Rahmen des Projektes WISKIDZ.

BibSonomy Genealogie

Im Rahmen des WISKIDZ-Projektes wurde BibSonomy um eine Genealogie-Funktion erweitert. Das Fachgebiet entwickelte sowohl eine Plattform zur Datenerhebung von Dissertationsdaten und deren Relationen zwischen Promovierenden und Gutachtern als auch Algorithmen zum Entdecken von noch unbekannten Relationen. Ziel ist es, einen fächerübergreifenden dissertationsbasierten Stammbaum der Forschung an deutschen Universitäten zu erstellen. Der Ausgangspunkt dafür ist der Dissertationskatalog der Deutschen Nationalbibliothek, welcher hierfür importiert wurde. <http://genealogie.bibsonomy.org>



Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

Prof. Dr. Arno Wacker

Wissenschaftliche Mitarbeiter
3 (0,5 Landesstellen, 2,5 Drittmittel)

Doktoranden
5

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
2

Verausgabte Drittmittel 2015
177.400 Euro



Das Fachgebiet „Angewandte Informationssicherheit“ unter der Leitung von Prof. Dr. Arno Wacker beschäftigt sich mit der Analyse und Entwicklung von sicheren Informationssystemen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Sicherheitsmechanismen für verteilte Systeme. Die Forschung des Fachgebiets gliedert sich hierbei in unterschiedliche Forschungsschwerpunkte: „Sicherheit in selbstorganisierten Systemen“, „Privatheit-unterstützende Mechanismen“, „Erhöhung des IT-Sicherheitsbewusstseins“ und „Kryptoanalyse Klassischer Chiffren“.

Im Schwerpunkt „Sicherheit in selbstorganisierten Systemen“ werden Sicherheitsmechanismen, zur Erkennung bzw. Verhinderung von betrügerischem Verhalten in Systemen ohne zentrale Instanz untersucht. Ein Anwendungsgebiet dafür sind cyber-physikalische Systeme. Hier wird versucht, Systeme der realen Welt mit Sensoren zu überwachen und mit Aktuatoren zu manipulieren.

Für die Entwicklung „Privatheit-unterstützender Mechanismen“ werden Algorithmen untersucht, welche die Privatheit eines jeden Einzelnen stärken. Ein behandeltes Thema ist hier das „Löschen im Internet“, das Jedem das Recht ermöglichen soll, eigene Daten aus dem Internet zu entfernen. Am Fachgebiet wird eine Lösung entwickelt, welche den Internetnutzer unterstützt und den Internetdienstanbietern ein Werkzeug zur Umsetzung der Gesetze bietet.

Zur „Erhöhung des IT-Sicherheitsbewusstseins“ werden durch Schulung und Aufklärung der

Öffentlichkeit Möglichkeiten aufgezeigt, was man tun kann, um die eigenen Daten im Internet zu schützen. Dazu erforscht das Fachgebiet u.a. Verfahren zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins bei der Entwicklung bzw. im Umgang von Softwarewerkzeugen. Dies wird z.B. durch das Open-Source e-Learning Projekt CrypTool 2 verfolgt.

Bei der „Kryptoanalyse Klassischer Chiffren“ untersucht das Fachgebiet klassische Verschlüsselungsverfahren (z.B. die M-209 oder die einfache und doppelte Spaltentransposition) mit Hilfe von modernen heuristischen Verfahren, wie z.B. Hill-Climbing. Gerade durch das „Brechen“ von noch erhaltenen historischen Geheimtexten können Historiker und Geschichtsforscher neue Erkenntnisse erlangen, die ohne die Dechiffrierung nicht möglich gewesen wären.

Am 25. August 2015 fand erstmals der von AIS in Kooperation mit dem Fachgebiet „Signal Processing for Telecommunications and Economics (SP4TE)“ der Universität Roma Tre organisierte Workshop „IEEE-First International Workshop on Signal Processing for Secure Communications (SP4SC-2015)“ statt-auf der „3rd International Conference on Future Internet of Things and Cloud (FiCloud 2015)“ in Rom. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Fachgebiete mündete in eine offizielle Kooperation zwischen der Universität Kassel und der Universität Roma Tre. Der Folge-workshop SP4SC-2016 ist in Planung.



Höhepunkte des Jahres 2015

ITeG-Tagungen



10 Jahre ITeG Festliches Symposium am 19. Mai 2015

Seit 2005 wird am ITeG interdisziplinär erforscht, wie man IT-Systeme so gestaltet, dass sie im Spannungsfeld zwischen Chance und Risiko gleichzeitig der Frage gesellschaftlicher Akzeptanz und Akzeptabilität standhalten. Nach erfolgreichen 10 Jahren wurde das ITeG an der Universität Kassel zu einem Wissenschaftlichen Zentrum erhoben. Am 19.05.2015 fand die Eröffnungsfeier des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG im Rahmen eines Festlichen Symposiums statt, welches vom Präsidenten der Universität Kassel, Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, eröffnet wurde.

Zu den Gratulanten zählten der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates, Prof. em. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult Paul J. Kühn, der die in Deutschland einzigartige interdisziplinäre Plattform des ITeG hervorhob. Rückblickend auf die ersten Anfänge interdisziplinärer Diskurse sagte Kühn, „dass durch die digitale Wirklichkeit das interdisziplinäre Konzept heute wirklich gebraucht wird“. Das Kasseler Modell könne hierbei eine Vorreiterrolle spielen. In seinem Gastvortrag „Die Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit“ verdeutlichte Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot von der Forschungsstelle für Information, Organisation und Management an der LMU München – ausgehend von den exponentiellen Entwicklungen in der Digitalisierung – welche Veränderungen in den individuellen Arbeitsformen

und Organisationsstrukturen gerade passieren bzw. als Herausforderungen für Management und Gesellschaft noch vor uns stehen.

Ebenso unterstrich der Vizepräsident der Gesellschaft für Informatik, Prof. Dr. Andreas Oberweis, dass das ITeG-Thema auch zu einem Kernanliegen der Gesellschaft für Informatik geworden ist. „Die Sichtweisen haben sich geändert“, sagt Oberweis, während Anfang der 80er Jahre Informationssysteme noch pur als Systeme zur Aufnahme, Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe von Information definiert wurden, wird es heute immer deutlicher, dass Informationssysteme als soziotechnische Systeme betrachtet werden müssen. Prof. Dr. Matthias Jarke aus dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT in Aachen hob in seinem Vortrag „Informatik, Inklusion und Innovation“ im Spannungsfeld zwischen Chance und Risiko insbesondere auch auf die Chancen der Digitalisierung ab und stellte eine in Aachen entwickelte einzigartige Lernsoftware für bisher benachteiligte gehörlose Schüler vor. Ganz im Bild des Lernzyklusses gratulierte auch Prof. Jarke dem ITeG zum 10. Geburtstag und beschied ihm klar die Gymnasialreife. Weitere Vorträge stellten Forschungsergebnisse aus dem ITeG vor, so auch abschließend Dr. Silke Jandt und Olga Kieselmann zum Thema „Vergessen im Internet – Rechtlich gefordert und technisch möglich?“.

Workshop „Umwelt.Daten.Wissen.Vielfalt“ im ITeG am 07. und 08. Mai 2015

Das ITeG hat am 07. und 08. Mai 2015 mit dem Arbeitskreis „Umweltinformationssysteme (UIS)“ der Gesellschaft für Informatik (GI) den 22. Jahrestagung unter dem Thema „Umwelt. Daten. Wissen. Vielfalt“ organisiert und ausgerichtet. Aus Forschungseinrichtungen, Behörden und Industrie trafen sich über 30 Expertinnen aus den Gebieten der Informatik und dem Umweltbereich, um Vorstellungen von UIS-Konzepten und IT-Anwendungen, Werkzeugen und Technologien zu diskutieren. Thematisiert wurden u.a. Fragen der Datenerzeugung, -integration und -qualität, Big Data, IT-Recht, Datenschutz und Datensicherheit, Umweltinformationen in der Cloud, nachhaltiges

Wasserressourcenmanagement, Anwendungen in der Produktion, Mobilität von Kraftstoff über Lärm bis Katastrophenhilfe und die App-Entwicklung für Naturdaten.



Konferenz „Die Zukunft der informationellen Selbstbestimmung“ in Berlin am 26. und 27. November 2015

Die ITeG-Fachgebiete Öffentliches Recht/provet und Soziologische Theorie waren intensiv beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung der zweitägigen Interdisziplinären Konferenz des Forums Privatheit: Die Zukunft der informationellen Selbstbestimmung, die vom 26.-27. November 2015 in der Kalkscheune in Berlin stattfand. Internationale Experten näherten sich der Frage, was das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung in einer Zeit von Big Data und immer selbständigerer Steuerung durch Algorithmen bedeuten kann. Was sind künftig entscheidende Verwirklichungsbedingungen informationeller Selbstbestimmung in einer ubiquitär vernetzten Welt und welche Schutzprinzipien sind notwendig und möglich, um auch künftig informationelle Selbstbestimmung zu gewährleisten?

Die Federführung für die Tagungskonzeption lag im ITeG bei Jörn Lamla und Alexander Rossnagel, beide Mitglieder im Forum Privatheit. An der Konzeption des Programm-Schemas war aus dem ITeG außerdem Carsten Ochs maßgeblich beteiligt. Für die Konzeption, Organisation und Moderation des Panels „Informationelle Selbstbestimmung und

die Zukunft der Demokratie“ war Jörn Lamla verantwortlich. Für die Konzeption, Organisation und Moderation des Panels „Aktuelle Problemlagen der informationellen Selbstbestimmung“ war Alexander Roßnagel verantwortlich. Für Konzeption und Moderation des Panels „Informationelle Selbstbestimmung – Kultur digitaler Handlungswelten und plurales Selbst“ war Carsten Ochs gemeinsam mit Jessica Heesen verantwortlich.

Das Forum Privatheit hat die Ergebnisse dieser Tagung im Policy Paper „Die Zukunft der informationellen Selbstbestimmung. Schlussfolgerungen der interdisziplinären Konferenz des Forums Privatheit“ für die weitere Diskussion und Handhabung in Politik und Öffentlichkeit verfügbar gemacht. Siehe: <http://www.forum-privatheit.de/forum-privatheit-de/texte/veroeffentlichungen-des-forums.php>



Höhepunkte des Jahres 2015

ITeG-Ringvorlesung Digitale Gesellschaft



Im Wintersemester 2015/2016 organisierte Professor Dr. Kurt Geihs eine Ringvorlesung im ITeG zum Thema "Digitale Gesellschaft – Eine Gestaltungsaufgabe". Die öffentliche Veranstaltungsreihe beschäftigte sich in fünf Vorträgen mit interdisziplinären Gestaltungsaspekten der Digitalisierung der Gesellschaft in Zeiten des „Global Computing“ und des „Internet der Dinge“. Die Vortragsthemen der Ringvorlesung verdeutlichten die Aktualität und Brisanz der im ITeG aufgegriffenen Themen und gehörten zum Kern der gemeinsamen Forschungsagenda des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG, welche sich auf die interdisziplinäre Gestaltung gesellschaftlich eingebetteter Informations- und Kommunikationstechnik richtet. In ihren Vorträgen beleuchteten die Wissenschaftlerinnen aus unterschiedlichen fachlichen Hintergründen Möglichkeiten und Dimensionen der Gestaltung einer digitalisierten Gesellschaft und haben zu lebhafter Diskussion und weiterem Nachdenken angeregt. Die Ringvorlesung ist auf ein großes, auch öffentliches Interesse gestoßen.

Die Ringvorlesung bot die folgenden Vorträge an:

28.10.2015

Gerrit Hornung, Universität Kassel, Datenschutz im vernetzten Auto

Moderne Kraftfahrzeuge sind schon heute rollende Computer. Gerrit Hornung ging insbesondere der Frage nach, wer über die immer mehr entstehenden Daten verfügen darf und wie das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Insassen effektiv geschützt werden kann.

25.11.2015

Eva Hornecker, Bauhaus-Universität Weimar

Shared interactions beyond the desktop: how new interface types can support sociable user experiences

Eva Hornecker stellte das Prinzip „shareability“ vor als Design Prinzip für Schnittstellen zwischen Mensch und Computer in öffentlichen Umgebungen, so dass ein Mitmachen und Interagieren von Gruppen, selbst untereinander nicht bekannter Menschen, motiviert wird. Viele Beispiele aus Museen und öffentlichen Räumen demonstrierten Designaspekte, die zum Interagieren und Mitmachen einladen.

09.12.2015

Martin Mauve, Universität Düsseldorf

Per Mausklick Politik gestalten – mit Online-Partizipation zu mehr Bürgerbeteiligung?

Das Internet bietet die Möglichkeit, eine stärkere Teilhabe von betroffenen Mitarbeitern oder Bürgern in Form von Online-Partizipation zu realisieren. Im Rahmen seines Vortrags stellte Martin Mauve Chancen und Herausforderungen von Online-Partizipation anhand von konkreten Fallbeispielen vor.



ITeG-Ringvorlesung Digitale Gesellschaft



20.01.2016

Alexander Benlian, TU Darmstadt

Crowdfunding als wissenschaftlicher Mikrokosmos zur Untersuchung ökonomisch-organisatorischer Phänomene – Ausgewählte empirische Analysen

Crowdfunding ist in den letzten Jahren als mehrseitige Plattform, die Finanzierungssuchende und Investoren zusammenführt, immer beliebter geworden. Dem Crowdfunding wird sogar nachgesagt, einen digitalen Paradigmenwechsel in der Finanzwirtschaft einzuläuten. In seinem Vortrag stellte Alexander Benlian die Prinzipien des Crowdfundings und ausgewählte Einzelstudien zu ökonomisch-organisatorischen Fragestellungen im Umfeld unterschiedlicher Crowdfunding-Plattformen vor.

10.02.2016

Monika Büscher, University of Lancaster

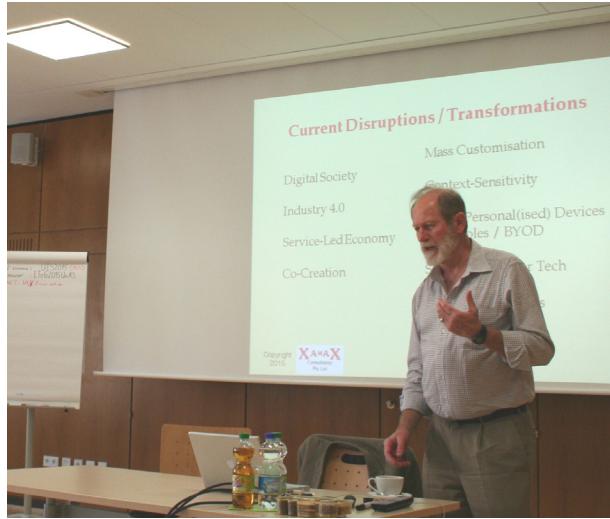
Social Collective Intelligence in Crises

Mit 6.8 Milliarden angemeldeten Mobiltelefonen weltweit, werden wir selbst zu wichtigen Erzeugern von big data, dokumentieren unser Leben bis ins Detail. Und wir begeben uns in gemeinsame Interaktionen, verknüpfen unsere Informationen und Aufmerksamkeit – praktizieren eine sogenannte social collective intelligence – was in Zeiten von Krisen (Wetter oder Politik) auf neue Art sehr wertvoll werden kann. Anhand von bekannten Krisensituationen in der jüngsten Vergangenheit, bei denen solch ein innovativer Einsatz von IT zum Tragen kam, zeigte Monika Büscher Potenziale für wirkungsvollen Umgang und Reaktionen auf Katastrophensituationen auf.



Höhepunkte des Jahres 2015

ITeG-Research Talk



In einer losen Reihe hat das ITeG im Jahr 2015 zu Research Talks renommierte Gastredner aus dem In- und Ausland eingeladen.

Den Anfang machte Dr. Roger Clarke von der Australian National University, Canberra (Australia), der im Frühjahr 2015 zu Besuch am ITeG weilte. Roger Clarke ist Gastprofessor im Bereich Informatik an der ANU in Canberra sowie im Bereich Cyberspace Law und Policy an der UNSW in Sydney. In seinem Vortrag am 06. Mai 2015 zum Thema „The Digital User/ee: Consumer, Actor or Participant?“ machte er den Bedeutungswandel im Konzept des „digital user“ deutlich. Nutzer können im digitalen Zeitalter nicht länger als (passive) Konsumenten betrachtet werden. „Digital users“ sind aktive Teilnehmer und Mitgestalter und als solche auch Ressourcen.

Am 02. Oktober 2015 war George Lasry am ITeG zu Gast, der als Informatiker bei Google in Israel arbeitet und weltweit dafür bekannt ist, dass er Ende 2013 die sogenannte Doppelwürfel-Challenge gelöst hat, die bis dato als unlösbar galt. Ungeachtet des Fortschritts in der Informationstechnik existieren immer noch bedeutende historische Geheimcodes (ciphers), die noch nicht gebrochen werden konnten. In seinem Vortrag „Cracking Unsolved Historical Ciphers and Challenges“ gab er ein lebendiges Beispiel dafür, wie jüngste Forschungen zu spezialisierten Techniken und Algorithmen in der Kryptoanalyse zu neuen spannenden Einsichten und Erkenntnissen für die Geschichtswissenschaft führen können.

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Instituts für Wirtschaftsrecht (IWR) der Universität Kassel und des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) war Professor Dr. Dr. Eric Hilgendorf, der Leiter der Forschungsstelle RobotRecht an der Universität Würzburg, am 27. Oktober 2015 am ITeG zu Gast mit einem Vortrag zum Thema „Robotik und Recht – aktuelle Fragen“. Professor Hilgendorf ist einer der bekanntesten deutschen Juristen, der sich mit diesen Fragen auseinandersetzt. In Zeiten fortschreitender Automatisierung und zunehmend selbst entscheidender Maschinen und Fahrzeuge ist das Recht gefordert, diese Entwicklung zu begleiten und nach neuen Konzepten zu suchen für beispielsweise Haftungsfragen oder die Handhabung der immer größer werdenden anfallenden Datenmengen.

ITeG-Mitglieder als Sachverständige auf Bundesebene

Wissenschaftliche Expertise aus dem Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) wurde auch im Jahr 2015 verstärkt in Politik und Gesellschaft hineingetragen. Insbesondere Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Leiter des Fachgebiets Öffentliches Recht, insb. Umwelt- und Technikrecht / Projektgruppe provet und Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebiets Wirtschaftsinformatik am ITeG sind vielfach als Experten gehört worden. Zu ihren Sachverständigentätigkeiten gehörten 2015:

20.04.2015

Professor Roßnagel und Professor Hornung waren als Sachverständige in den Innenausschuss des Deutschen Bundestages zu einer öffentlichen Anhörung eingeladen zum Thema „Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz)“ (BT-Drs. 18/4096). Roßnagel machte deutlich, dass die Zielsetzung, die IT-Sicherheit für Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen, von eminent hoher Bedeutung und der vorliegende Gesetzentwurf daher grundsätzlich zu begrüßen sei. Jedoch beschränke sich der Gesetzentwurf vorerst darauf, die IT-Sicherheit in kritischen Infrastrukturen zu erhöhen. Bereits diesen Schutz aufzubauen sei allerdings von höchstem Allgemeininteresse und ein sehr anspruchsvolles Ziel.

21.05.2015

Professor Leimeister wurde in die Expertenkommission „Arbeit der Zukunft“ auf Initiative der Hans-Böckler-Stiftung berufen. Vor dem Hintergrund der fundamentalen Veränderungen in der Arbeitswelt, insbesondere im Zuge der allgemeinwährtigen Digitalisierung, wurde diese Kommission mit Experten aus Wissenschaft und Praxis, Unternehmen und Gewerkschaften gebildet, um zentrale Herausforderungen zu analysieren und im Jahr 2017 einen Ergebnisbericht vorzulegen, in dem zukunftsfähige Vorschläge für die Gestaltung der Arbeitswelt erarbeitet werden.

30.06.2015

Professor Leimeister wurde von Bundesministerin Andrea Nahles in die IT-Gipfel-Plattform „Digitale Arbeitswelt“ berufen. Experten, Sozialpartner und Wissenschaftler debattierten im Rahmen der Plattform zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der digitalen Arbeit, um Gestaltungsoptionen für die digitale Arbeitswelt mit zu entwickeln.

03.11.2015

Professor Leimeister hat an dem vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) organisierten Digitalisierungskongress „Arbeitswelt 4.0“ teilgenommen und hierbei im Rahmen einer Talkrunde über Chancen und Risiken für Gute Arbeit im digitalen Zeitalter mit Vertretern aus der Politik und Wirtschaft diskutiert. Neben Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles sowie der Vorsitzenden des DGB-Vorstandes, der IG Metall und ver.di haben auch zahlreiche Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft, Politik und Kultur am Kongress teilgenommen.

18. – 19.11.2015

Das Wissenschaftliche Zentrum ITeG war durch Prof. Dr. Jan Marco Leimeister und Dr. Christoph Peters auf dem Nationalen IT-Gipfel 2015 in Berlin vertreten. Der Gipfel stand unter dem Motto „Digitale Zukunft Gestalten-Innovativ_Sicher_Leistungsstark“

30.11.2015

Professor Roßnagel war als Sachverständiger in den Innenausschuss des Deutschen Bundestages eingeladen. Thema der Anhörung war der „Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes-Verbesserung der Transparenz und der Bedingungen beim Scoring (Scoringänderungsgesetz)“, (BT-Drucksache 18/4864).

Als Sachverständiger in Fragen Datenschutz hat Prof. Dr. Alexander Roßnagel im Jahr 2015 mehrfach politische Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene beraten.



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister wurde als Experte für Digitalisierung der Arbeit in verschiedenen gesellschaftlichen Gremien in den Dialog zur Zukunft der Arbeit eingebunden.



Neue Forschungsprojekte

DFG-GRK 2050: „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jörn Lamla, Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Markus Uhlmann

Laufzeit
Oktober 2015 – März 2020 (erste Förderphase)

Fördernde Einrichtungen
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektpartner
TU Darmstadt (Koordinator), CASED – Center for Advanced Security Research Darmstadt



**Privatheit und Vertrauen
für mobile Nutzer**

Im DFG-Graduiertenkolleg „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“ arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Kassel aus der Soziologie und den Rechtswissenschaften mit solchen der TU Darmstadt aus der Informatik, der Usability-Forschung und den Wirtschaftswissenschaften zusammen. Im Vordergrund des Graduiertenkollegs steht die interdisziplinäre Erforschung neuer Ansätze für mobile Informations- und Kommunikationstechnik.

Mobile Informations- und Kommunikationstechnik ist angesichts der Verbreitung von Smartphones und Tablet-Computern nahezu allgegenwärtig; breite Bevölkerungsschichten machen sie sich zunutze. Am Verhältnis Nutzer-Netz wird aber zunehmend beklagt, dass Nutzerinnen im Sinne Gläserner Bürger immer durchsichtiger zu werden scheinen, das Netz mit seinen Bestandteilen aber immer undurchschaubarer. Das Graduiertenkolleg (GRK) will wesentlich zur Umkehr dieses Trends beitragen, also für Nutzer besseren Privatheitsschutz und bessere Durchschaubarkeit digitaler Infrastrukturen ermöglichen. Privatheitsschutz soll auf persönliche Interessen zuschneidbar und gleichzeitig für Laien handhabbar werden; Zielkonflikte mit wirtschaftlichen oder öffentlichen Interessen sollen besser vereinbar werden. Durchschaubarkeit von Netzen soll unter dem Blickwinkel der Bewertung von Vertrauenswürdigkeit erforscht werden. Um diesen vielschichtigen Herausforderungen gerecht zu werden, die sich um Privatheit und Vertrauen in der digitalen Welt aufspannen, ist

ein interdisziplinärer Ansatz unerlässlich. In diesem Zusammenhang werden im Rahmen des GRK informative Konzepte zum Schutz der Privatheit und der Vertrauenssicherung mit Überlegungen aus den Bereichen der Soziologie, den Rechtswissenschaften, der Usability-Forschung und den Wirtschaftswissenschaften zusammengeführt. Eine wichtige technische Vision der interdisziplinären Zusammenarbeit bilden neuartige Mobilgeräte, die eine größtmögliche Nutzer-Herrschaft anstreben. Sie sollen die Nutzerin im digitalen Netz vertreten, Privatheit und Vertrauensbewertung regeln, zwischen Nutzer- und Dienstanbieter-Interessen verhandeln und spontane Vernetzung kontrollieren. Im GRK sollen neue Ansätze für solche Mobilgeräte, für vernetzte IT-Dienste, für soziale Netze und für sensorgestützte Umgebungen erforscht werden.

DFG



www.privacy-trust.tu-darmstadt.de/de/home/

LOEWE-Schwerpunkt NICER Networked Infrastructureless Cooperation for Emergency Response



Projektleiter am ITG
Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner
Prof. Dr. Kurt Geihs, Stefan Niemczyk

Laufzeit
Januar 2015 – Dezember 2017

Fördernde Einrichtungen
LOEWE-Landesprogramm Hessen

Projektpartner
TU Darmstadt (Koordinator), Uni Marburg

Der LOEWE-Schwerpunkt NICER erforscht die Aufrechterhaltung von Informations- und Kommunikationstechnik durch infrastrukturlose Kommunikation trotz eingetretener Schäden in großflächigen, komplexen Katastrophenszenarien. Die Resultate von NICER werden einen effizienten dezentralen Notbetrieb zur Unterstützung der direkt von der Katastrophe Betroffenen ermöglichen. Ziel von NICER ist die Erforschung wissenschaftlicher und technologischer Grundlagen, die eine robuste Vernetzung von IT-Systemen durch infrastrukturlose Kommunikationsnetze unter extremen Randbedingungen garantieren.

Das Fachgebiet Verteilte Systeme ist mit einem Teilprojekt am LOEWE-Schwerpunkt NICER (Vernetzte infrastrukturlose Kooperation zur Krisenbewältigung) beteiligt. In dem Projekt, das in elf Teilprojekte untergliedert ist, arbeiten die TU Darmstadt, die Universität Kassel und die Universität Marburg zusammen. NICER wird vom Land Hessen mit zunächst 4,5 Millionen Euro auf drei Jahre gefördert. Offizieller Start war am 2. Januar 2015.

Der LOEWE-Schwerpunkt NICER erforscht die Aufrechterhaltung von Informations- und Kommunikationstechnik durch infrastrukturlose Kommunikation trotz eingetretener Schäden in großflächigen, komplexen Katastrophenszenarien. Die Resultate von NICER werden einen effizienten dezentralen „Notbetrieb“ zur Unterstützung der direkt von der Katastrophe Betroffenen ermöglichen. Ziel von NICER ist die Erforschung wissenschaftlicher und technologischer Grundlagen, die eine robuste Vernetzung von IT-Systemen durch infrastrukturlose

Kommunikationsnetze garantieren, welche auch unter extremen Randbedingungen zuverlässig arbeiten. NICER ermöglicht trotz Ausfalls infrastrukturbasierter IKT-Systeme die Kooperation zwischen den betroffenen Menschen, Rettungskräften und Rettungsrobotern.

Das Fachgebiet Verteilte Systeme wird in NICER das Thema „Gemeinsame Weltmodelle zur Unterstützung der Kooperation in verteilten Mensch-Roboter-Systemen“ in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern erforschen. Hierbei geht es um Techniken zur dynamischen, „ungeplanten“ Erstellung einer gemeinsamen Informationsverarbeitungskonfiguration für menschliche Rettungskräfte und Rettungsroboter. Darin fließen die hochgradig heterogenen Umgebungsinformationen zusammen, die von unterschiedlichsten Sensoren und durch Eingaben der Rettungskräfte erfasst werden.



Übergabe der NICER-Bewilligung durch Minister Boris Rhein



Exzellente Forschung für
Hessens Zukunft

www.nicer.tu-darmstadt.de/de/nicer/uebersicht/



Neue Forschungsprojekte

SMARTER Notfall-Kommunikationsnetze auf Basis von Mobiltelefonen

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Dr. Christian Gemin, Fabian Schaller

Laufzeit
März 2015 – Februar 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK),
Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz Center e. V. (httc),
TU Darmstadt, FG Sichere Mobile Netze (seemoo)



Ziel des Vorhabens „Notfall-Kommunikationsnetze auf Basis von Mobiltelefonen (SMARTER)“ ist es, die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung im Katastrophenfall zu steigern. Hierzu soll eine zuverlässige Kommunikationsplattform auf Basis von Smartphones entwickelt werden, die auch bei Ausfall der Kommunikationsinfrastruktur funktioniert. Es werden Basismechanismen und Anwendungen für ein dezentrales, infrastrukturloses Netz entwickelt, das die spontanen Helfer aus der Bevölkerung unterstützt.

Ziel ist es, technische Möglichkeiten zu schaffen, mit denen mobile Endgeräte, trotz Ausfall der Mobilfunkinfrastruktur, miteinander in sogenannten dezentralen, infrastrukturlosen Kommunikationsnetzen betrieben werden können. Das resultierende Netz ist in seiner Ausbreitung lokal begrenzt. So können im Katastrophenfall mehrere Netze entstehen, welche mit verzögerungstoleranten Kommunikationsmechanismen verbunden werden sollen. Außerdem soll eine Schnittstelle zu den Netzen von Behörden und Einsatzkräften geschaffen werden. Die Kommunikation soll zunächst rein textbasiert ablaufen. Allerdings wird auch geprüft, ob multimediale Dienste angeboten werden können.

Die „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel ist verantwortlicher Partner für die Rechtsforschung im Projekt SMARTER. Es wird übergreifend das Ziel verfolgt, dass alle technischen Komponenten in diesem Vorhaben, von der

Entwicklung an, rechtsverträglich gestaltet werden. Um die Rechtsverträglichkeit des Vorhabens zu gewährleisten, werden durch die Anwendung der Methode KORA (Konkretisierung rechtlicher Anforderungen) aus rechtlichen Anforderungen konkrete technische Gestaltungsvorschläge abgeleitet. Es wird ebenfalls untersucht, ob für die im Projekt entwickelte Technik ergänzende rechtliche Vorschriften notwendig sind, damit diese im Einklang mit der deutschen Rechtsordnung eingesetzt werden kann. Das Projekt zum Themenfeld „Zivile Sicherheit – Schutz und Rettung bei komplexen Einsatzlagen“ wird im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012–2017“ gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.sifo.de/files/Projektriss SMARTER_C3.pdf

DFG-Projekt CyPhOC Absicherung von Cyber-Physical-Systems mit Methoden des Organic Computing



Das DFG Projekt CyPhOC beschäftigt sich mit der Sicherheit in verteilten cyberphysikalischen Systemen (CPS). Diese Systeme integrieren informationsverarbeitende Prozesse mit solchen aus der physikalischen Welt. Zusammen mit den Projektpartnern aus Augsburg und Kassel entwickelt die Gruppe von Prof. Dr. Wacker Techniken, um CPS gegen Angriffe auf sowohl informationsverarbeitende als auch physikalische Komponenten abzusichern.

Verteilte cyberphysikalische Systeme (CPS) verbinden zwei sehr unterschiedliche Welten. Eine davon ist die Welt der eingebetteten Systeme (Echtzeit-Anforderungen, Sensoren und Aktoren, Zuverlässigkeit, deterministisches Verhalten usw.), die andere die Welt der digitalen Netzwerke (weltweit verfügbare digitale Dienste, Clouds, multi-modale Interfaces usw.). CPS sind verschiedenen Sicherheitsbedrohungen ausgesetzt, von denen viele zur Zeit des Systemdesigns nicht bekannt sind. Zum einen kann die physikalische Umgebung gefährdet sein, zum anderen aber auch die Komponenten des CPS selbst, sowie die Kommunikation zwischen diesen. Im CyPhOC Projekt gehen wir diese Sicherheitsproblematik mit den Mitteln des Organic Computing (OC) an. OC nutzt adaptive technische Systeme, in der Regel mit der Fähigkeit zu lernen, um komplexe Problemstellungen zu lösen. Ein typisches OC System ist selbst-lernend, selbst-adaptiv, selbst-koordinierend, selbst-organisierend, selbst-heilend oder eine Kombination davon. In CyPhOC ergänzen wir „security by design“ mit „security at runtime“ um den Komponenten eines

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Arno Wacker

Ansprechpartner
Dipl.-Ing. Henner Heck

Laufzeit
Dezember 2014 – November 2016

Fördernde Einrichtungen
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektpartner
Lehrstuhl Organic Computing-Universität Augsburg,
FG Intelligente Eingebettete Systeme-Universität Kassel

CPS in Kollaboration die Entdeckung neuartiger Gefährdungen zu ermöglichen und darauf zu reagieren. Die Forschungsschwerpunkte dieses Projekts sind die kollaborative Erkennung verdächtigen Verhaltens, angemessenes Verhalten in unbekannten Situationen, sowie garantierter Sicherheit in Fall kompromittierter Systemkomponenten. Diese garantierter Sicherheit ist das Kernforschungshema der Gruppe von Prof. Dr. Wacker im Rahmen des CyPhOC Projektes. Das Ziel ist es, für die Informationsverbreitung in einem verteilten CPS k-Resilienz zu erreichen. Dies bedeutet, daß selbst bei einer Anzahl k kompromittierter Systemkomponenten die Gesamtfunktionalität weiterhin gewährleistet ist.



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner
Prof. Dr. Kurt Geihs, Alexander Jahl, Michael Falk

Laufzeit
Dezember 2015 – Dezember 2017

Fördernde Einrichtungen
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektpartner
Fondazione Bruno Kessler (FBK) in Trento/Italy



Das Forschungsprojekt PROSECCO soll die Forschungsfrage beantworten: Wie kann eine koordinierte Dienst-Co-Evolution erreicht werden in komplexen Dienstlandschaften, in denen eine Vielfalt von untereinander abhängigen Diensten existiert? Ein zentralisiertes Management der Dienstevolution ist hier nicht möglich, u.a. weil das Management der Dienste in separaten Organisationen liegen kann. Wir werden eine Systemarchitektur und Protokolle für die Dienst-Co-Evolution entwerfen und prototypisch realisieren.

Das Forschungsprojekt „Provisions for Service Co-Evolution (PROSECCO)“ geht von der Annahme aus, dass sich intensiv genutzte Software kontinuierlich weiterentwickeln muss, um Nützlichkeit und Qualität zu bewahren. Gründe dafür sind z.B. das Hinzufügen und Entfernen von Funktionen, die Behebung von Fehlern, das Schließen von Sicherheitslücken und die Verbesserung der Performance. Das gilt auch für Dienst-Implementierungen. Die Unterstützung der Dienstevolution ist eine sine-qua-non Anforderung für zukünftige Dienstlandschaften.

Dienste arbeiten nicht isoliert. Dienste haben Dienstbindungen zu Dienstkunden. Dienste sind Teil von Geschäftsprozessen, bei denen sie von anderen Diensten abhängen. Diese Abhängigkeiten machen die Dienstevolution im laufenden Betrieb zu einem herausfordernden Problem, weil die Evolution eines Dienstes Änderungen in abhängigen Diensten und Kundenprogrammen nach sich

ziehen kann. In Analogie zur Biologie nennen wir dies „Dienst-Co-Evolution“.

Daraus ergibt sich die fundamentale Forschungsfrage des Projekts: Wie kann eine koordinierte Dienst-Co-Evolution erreicht werden in komplexen Dienstlandschaften, in denen eine Vielfalt von untereinander abhängigen Diensten existiert? Ein zentralisiertes Management der Dienstevolution ist hier nicht möglich. Es wäre nicht nur ein zentraler Flaschenhals und Ausfallpunkt. Es wäre auch nicht machbar, weil Management und Administration der verschiedenen Dienste in separaten Organisationen ohne zentrale Einrichtungen liegen können. Wir werden eine Systemarchitektur und Protokolle für die on-the-fly Dienst-Co-Evolution entwerfen und prototypisch realisieren. Offensichtlich hat die Dienstevolution Ähnlichkeiten zur kompositionellen Adaption von Anwendungen. Somit kann unser Lösungsansatz auf unseren ausgiebigen Erfahrungen mit Entwicklungsmethodik und Middleware für selbst-adaptive Software aufbauen.



CrowdServ Entwicklung und Pilotierung Crowd-basierter Services für Inkubatoren



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Dr. Ulrich Bretschneider

Laufzeit
Dezember 2015 – November 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner:
Fortiss, An-Institut und wissenschaftliche Einrichtung der
Technischen Universität München, Werk1.Bayern GmbH, München

Ziel der im Projekt „CrowdServ“ entwickelten Lösungsstrategie ist es eine bessere Vernetzung mehrerer Inkubatoren und derer Netzwerke über eine Internetplattform zu erreichen. Zusammen stellen die Inkubatoren und deren Netzwerke eine über diese Internetplattform interagierende Crowd-Community (Wertschöpfungsnetzwerk) dar, die dazu befähigt werden soll, neue und innovative Dienstleistungen anzubieten, die besser an die Bedürfnisse von Gründern angepasst sind.

Inkubatoren sind Einrichtungen, die Unternehmensgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit durch verschiedene Dienstleistungsangebote unterstützen. Bei der Erbringung der Dienstleistungen greifen Inkubatoren in der Regel auf ihr Netzwerk aus Fachanwälten, Steuerberatern sowie potenziellen Geldgebern zurück. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass das Netzwerk der Inkubatoren, vor allem von kleineren Inkubatoren, oftmals zu klein ist und somit nur vereinzelte und oberflächliche Expertisen bieten kann. So kann das Netzwerk einzelner Inkubatoren seinen Gründern nicht immer optimal weiterhelfen.

Das Vorhaben will eine Vernetzung mehrerer Inkubatoren und vor allem derer Netzwerke über eine Internetplattform erreichen. Zusammen stellen die Inkubatoren und deren Netzwerke eine über diese Internetplattform interagierende Crowd-Community (Wertschöpfungsnetzwerk) dar, die zusammen im Vergleich zu Netzwerken einzelner Inkubatoren ein leistungsstärkeres Netzwerk bilden. So ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese Crowd sehr

spezifische Fragestellungen und Probleme von Gründern besser adressieren kann. Darüber hinaus kann diese Crowd sogar als potenzieller Geldgeber (Stichwort Crowdfunding) zur Verfügung stehen. Durch diese Crowd werden also neuartige Dienstleistungen für Inkubatoren ermöglicht. Das Verbundprojekt macht es sich zur Aufgabe, diese crowd-basierten Dienstleistungen zu entwickeln und zu pilotieren. Darüber hinaus wird das Verbundprojekt die für die Erbringung dieser Dienstleistungen benötigte virtuelle Crowd-Community sowie deren zugrundeliegende technische Internetplattform, also die Dienstleistungsinfrastruktur, entwickeln und pilotieren.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Herausforderung Cloud und Crowd

Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Dr. Christoph Peters

Laufzeit
Dezember 2015 – April 2019

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. –
ISF München (Koordination), LMU München, Industriegewerkschaft Metall (IG Metall), ver.di, andrena objects AG



Das Ziel des Teilvorhabens des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik innerhalb dieses Projektes ist die Analyse der plattformseitigen Dienstleistungserbringung und -erstellung im Rahmen von Crowdsourcing-Projekten. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf Crowdsourcing-Plattformen gelegt, die Dienstleistungen im IT-Bereich anbieten.

Rund um die schillernden Begriffe „Cloud“ und „Crowd“ entstehen derzeit in modernen Unternehmen neuartige und hochgradig innovative Produktions- und Geschäftsmodelle für Dienstleistungen. Mit der fortschreitenden Digitalisierung ist ein übergreifender „Informationsraum“ entstanden, der es den Unternehmen erlaubt, verschiedenste Akteure und Aktivitäten außerhalb der eigenen Grenzen systematisch in die Wertschöpfung zu integrieren und sich so in neuer Qualität der Umwelt zu öffnen. Im Zentrum dieses Vorhabens stehen moderne Cloud- und Crowd-Konzepte, die sich derzeit zu innovativen Wertschöpfungssystemen in der Dienstleistungswirtschaft herausbilden. Ziel ist es, für diese neuen Organisationskonzepte Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Gestaltung zu bestimmen, mit den Praxispartnern Lösungen für die konkrete Umsetzung zu entwickeln und auf dieser Grundlage Referenzmodelle für einen breiten Anwenderkreis zur Verfügung zu stellen.

Ausgehend von den Erfahrungen der Vorreiter-Unternehmen der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK)-Branche werden in diesem Forschungs- und Gestaltungsprojekt so nicht nur neue

Geschäftsmodelle in ihrer ganzen Bandbreite und mit ihren Potenzialen für die Dienstleistungen der Zukunft aufgezeigt, sondern auch nach den zentralen Gestaltungsherausforderungen gefragt und praktisch erprobte Lösungs- und Gestaltungskonzepte angeboten. Die Ergebnisse des Projekts werden konsequent anwendungsorientiert gestaltet und u.a. in Form von Referenzmodellen, Gestaltungsleitfäden und Handlungsbroschüren Anwendern aus der Praxis zur Verfügung gestellt. Das Vorhaben nimmt drei zentrale Ebenen in den Blick: die Unternehmen, die Cloud- und Crowd-Lösungen in ihre Wertschöpfung integrieren, die Plattformen, die als intermediaire Schnittstelle zwischen Unternehmen und der Crowd fungieren, und die Crowdsourcees selbst.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.uni-kassel.de/fb07/?id=41032

StaySmart Altersdiverse Mitarbeiter-Tandems für mobiles kontextsensitives Kompetenzmanagement in der Energieberatung am Beispiel Smarter Technologie

StaySmart



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Dr. Matthias Söllner

Laufzeit
Juli 2015 – August 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Bildungszentrum Kassel GmbH, IdE - Institut dezentrale Energietechnologien, Institut Ingenium GmbH, EWR AG

Das Verbundprojekt entwickelt Konzepte, Methoden und Werkzeuge für demografiesensitives Kompetenzmanagement am Beispiel der Energieberatung. Ziel ist es, Kompetenzen bei Fachkräften von Energieversorgungsunternehmen und Handwerksbetrieben sowie anderen mit der Energieberatung beauftragten Unternehmen aufzubauen, auszutauschen und zu bewahren, um so lebenslanges Lernen und die Qualifizierung des Fachpersonals zu unterstützen sowie im Unternehmen nachhaltiges Wissensmanagement zu betreiben.

Die Entwicklungen in der Energiewende und deren Auswirkungen auf die unternehmerische Organisation, auf die Arbeitsprozesse und an die geforderten Kompetenzen für Fachkräfte der Energiebranche sind gravierend. Die sich fortwährend ändernden Rahmenbedingungen fordern die kontinuierliche Aneignung neuer fachlicher Inhalte sowie den Aufbau von IT-Kompetenz. Grundlegend dafür ist der Aufbau der Kompetenz zum selbstgesteuerten Lernen sowie der Anpassung der Lern- und Veränderungsfähigkeit. Dies ist notwendig um trotz des demografischen Wandels die Arbeitsfähigkeit zu sichern und in Unternehmen das innovations- und wettbewerbsrelevante Wissen verfügbar zu halten.

Das Verbundprojekt StaySmart wird die vorhandenen Fachkompetenzen älterer Mitarbeiter mit den ausgeprägteren IT-Kompetenzen der jüngeren Kollegen verknüpfen. Dies gelingt mit einem effizienten Wissensmanagementsystem, zu dem begleitend das „StaySmart-Qualifizierungskonzept“

aufgebaut wird. Darin integriert sind ein innovatives Workshop-Konzept sowie ein Lernsystem, in dem erfahrungsheterogene Kräfte in Tandems zusammentreffen. Sie identifizieren kollaborativ neuartige Arbeitsprozesse, erarbeiten dafür notwendiges Wissen und überführen dies über einen Editor in interaktive Lernmodule. Direkte Treffen werden IT-gestützt. Dadurch kann zeit- und ortsunabhängig auf die Lernmodule zugegriffen werden und eine zielgerichtete Qualifizierung erfolgen. Gleichzeitig gewährleistet dies die Integration in den Arbeitsalltag. Als Nutzungsanreiz werden Spiel-Design-Prinzipien sowie individuelle Kompetenzmessinstrumente verwendet.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Neue Forschungsprojekte

LiDaKrA Linked-Data-basierte Kriminalanalyse

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. A. Roßnagel

Ansprechpartner
Paul C. Johannes

Laufzeit
August 2015 – September 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Bund deutscher Kriminalbeamter (BDK) (Verbundkoordinator); Brox IT Solutions GmbH; Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse und Informationssysteme (IAIS); Bundeskriminalamt (BKA); Ontos GmbH

LiDaKrA
gefördert im Rahmen des
Sicherheitsforschungsprogrammes
der Bundesregierung

Es soll ein Softwaresystem geschaffen werden, mit dem Ermittlungsbehörden verschiedene Datenquellen durchsuchen und die Ergebnisse in ein einheitliches Datenformat überführt können. Die Rechercheergebnisse werden sinnvoll vernetzt und mit Tatbeständen der organisierten Kriminalität in Zusammenhang gebracht. Eine Musterkennung soll Hinweise auf organisierte Kriminalität im Internet geben und die Ermittlungen zielführend unterstützen.

Organisierte Kriminalität nutzt zunehmend das Internet zur Planung und Durchführung von Straftaten. Ein zentrales Problem bei der Aufdeckung dieser sind die personal- und zeitintensiven Recherchearbeiten. Die Ergebnisse müssen manuell abgeglichen werden, da Daten in unterschiedlichen Zusammenhängen und Formaten vorliegen. Bei einem begründeten Verdacht auf eine Straftat kann eine automatisierte Auswertung dieser Daten die Arbeit der ermittelnden Behörden erleichtern. In LiDaKrA soll ein Softwaresystem geschaffen werden, welches die Recherchearbeiten teilautomatisiert durchführt. Mit diesem System können in einem Verdachtsmoment verschiedene Datenquellen durchsucht und die Ergebnisse in ein einheitliches Datenformat überführt werden. Die Rechercheergebnisse werden sinnvoll vernetzt und mit Tatbeständen der organisierten Kriminalität in Zusammenhang gebracht. Da bundesweit unterschiedliche Softwaresysteme im Einsatz sind, besteht die Innovation in einer zentralen Plattform,

die als „Software as a Service“ von allen Sicherheitsbehörden zum Einsatz gebracht werden kann. Die Aufgabe der Universität Kassel besteht darin, schon bei der Entwicklung dieses Analysewerkzeugs auf die Einhaltung rechtlicher Vorgaben, insbesondere aus dem Datenschutzrecht und Polizeirecht, zu achten. Darüber hinaus soll ethische und rechtliche Fragen, die die Entwicklung und der Einsatz des Datenanalysewerkzeugs bei Sicherheitsbehörden aufwerfen, beantwortet werden. Die juristische Begleitung von Beginn der Entwicklung an, ermöglicht es das LiDaKrA-Softwaresystem möglichst rechts- und verfassungsverträglich zu gestalten. So kann der Schutz der Grundrechte Betroffener und die Selbstkontrolle der Sicherheitsbehörden gefördert werden.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/lidakra.html

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Prof. Dr. Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Constantin Herfurth, Kevin Marschall, LL.M.

Laufzeit
Januar 2015 – Dezember 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer SIT (Konsortialführer), mH Service GmbH, Fachhochschule Dortmund, Mannheimer Versicherung AG, Finanzamt Gotha Steuerfahndung/IT-Fahnder, Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement

Ziel des Verbundprojekts „Erkennung von Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug (EWV)“ ist es, Methoden des Versicherungsbetrugs formal darzustellen und Mechanismen zu ihrer automatisierten Aufdeckung zu entwickeln. Am ITeG werden hierzu zwei rechtswissenschaftliche Teilvorhaben bearbeitet: Das Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht bearbeitet die „Datenschutzrechtlichen Anforderungen“, die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) bearbeitet vordergründig die beweisrechtlichen Anforderungen an das technische System.

Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug verursachen einen jährlichen Gesamtschaden in Milliardenhöhe. Um diesem Phänomen entgegenzuwirken, arbeitet im Rahmen des BMBF-geförderten Verbundvorhabens EWV ein interdisziplinäres Team aus Juristen, Informatikern, Wirtschaftswissenschaftlern und Psychologen daran, bestehende Betrugserkennungsverfahren zu optimieren und neue technische Präventions- und Aufdeckungsverfahren zu entwickeln.

Im Teilvorhaben „Datenschutzrechtliche Anforderungen“ sind einerseits die legitimen Sicherheits- und Aufklärungsinteressen der betroffenen Versicherer, Wirtschaftsunternehmen und staatlichen Stellen zu berücksichtigen, andererseits die grundrechtlich geschützten Persönlichkeitsrechte betroffener Personen. Die datenschutzrechtlichen Vorgaben für die zu erforschenden Technologien werden analysiert und Vorschläge für eine rechtskonforme Gestaltung und einen rechtskonformen

Einsatz formuliert. Hierdurch wird die rechtliche Zulässigkeit der automatisierten Aufdeckungsmechanismen sichergestellt und ein Beitrag zur späteren Akzeptanz und wirtschaftlichen Verwertbarkeit der Verfahren in der Praxis geliefert.

Das Teilvorhaben „Rechtliche Anforderungen und Gestaltung IT-forensischer Systeme“ untersucht grund- und beweisrechtliche Fragestellungen. Einerseits soll ein möglichst grundrechtsschonender Einsatz automatisierter Betrugserkennungsverfahren gewährleistet werden, sodass ihr Einsatz nicht nach der Entwicklung an grundrechtlichen Hürden scheitert. Andererseits muss den mit Hilfe der eingesetzten Forensikverfahren erzeugten Beweismitteln eine hohe gerichtliche Beweiskraft zukommen. Flankierend sollen daraus auch Vorschläge für die Fortentwicklung des Rechtsrahmens für den Einsatz von IT-forensischer Software erarbeitet.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Neue Forschungsprojekte

SIDAP Skalierbares Integrationskonzept zur Datenaggregation, -analyse, -aufbereitung von großen Datenmengen in der Prozessindustrie – Rechtsfragen eines unternehmensübergreifenden Datenaustauschs

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel; Dr. Silke Jandt

Ansprechpartner
Kevin Marschall, LL.M.

Laufzeit
Mai 2015 – Mai 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektpartner
Bayer Technology Services GmbH (Konsortialführung),
Evonik Industries AG, Gefasoft AG, IBM Deutschland GmbH,
Kröhner, Infotecs GmbH, TU München



SIDAP erforscht eine standort-, betreiber- und branchenübergreifende Integration existierender IT-Systeme und die automatische service- und agentenorientierte Datenkopplung und Aggregation großer Datenmengen für industrielle Prozesse. Das Ergebnis soll eine datengetriebene strategische Partnerschaft von Unternehmen (Hersteller und Nutzer) im Bereich industrieller Fertigungsmittel sein. Vorhandene Rohdaten aus Produktionsprozess und Wartung sollen in einen Datencontainer übermittelt und dort inklusive einer Beschreibung der Daten gesammelt, gespeichert und mit Hilfe von Big Data Mining- und Analytics-Technologien analysiert werden.

Bei SIDAP geht es um die Sammlung und Auswertung von vielen Prozess- und Umgebungsdatenbeständen unterschiedlichster branchen- und betriebsübergreifender Herkunft in einer Hochleistungsdatenbank (Datencontainer). Die dadurch aufbereiteten Informationen (Smart Data) sollen sodann zielgruppenspezifisch an die involvierten Akteure ausgegeben werden.

Das Ziel des Projekts ist es, Gerätestörungen und fehlerhafte Geräte zu erkennen, zu analysieren und konstruktiv oder organisatorisch einzugreifen, um sodann Zusammenhänge und Gründe für (etwaige) Ausfälle abzuleiten. Darauf aufbauend sollen „gemeinsam“ (Gerätehersteller und Geräteanwender) Maßnahmen zur Verbesserung des Produkts und des Einsatzes erarbeitet werden. Es sollen darüber hinaus entsprechende Empfehlungen zur Minimierung von Ausfall- und Stillstandzeiten gegeben werden können. Die aus der Datenanalyse

gewonnenen Erkenntnisse sollen im Hinblick auf das Diagnosemodell daher zu einer Art „präventiver Zustandsüberwachung von Geräten“ aber auch zur Diagnose bei einem schon erfolgten Geräteausfall verwendet werden.

Neben insbesondere technischen Problemen stellen sich im Rahmen des Projektes auch zahlreiche rechtliche Probleme und Fragestellungen, die mit einer beabsichtigten Kommerzialisierung des beschriebenen Verfahrens einhergehen. Diese werden durch die Projektgruppe für verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) näher untersucht. Darauf aufbauend werden Gestaltungsempfehlungen erarbeitet, die die Interessen der beteiligten Akteure im Rahmen der (rechtsverträglichen) Kommerzialisierung am besten berücksichtigen. Die zu untersuchenden rechtlichen Fragen betreffen insbesondere das Dienstleistungs- und Haftungsrecht, das Urheberrecht und den Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen sowie gesetzliche Datenverfügungsmöglichkeiten und -beschränkungen im Hinblick auf die bei SIDAP involvierten Daten der beteiligten Akteure.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/sidap.html



Nationales Referenzprojekt **IT-Sicherheit in Industrie 4.0**

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Ass. jur. Johannes Müller, MLE., Dr. jur. Philipp Richter

Laufzeit
Juli 2015 – Juni 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Accessec GmbH, Bosch, Rexroth, Software Innovations, DFKI, Duravit AG, ECRYPT, Fraunhofer AISEC, Fraunhofer SIT, Fraunhofer IESE, HOMAG Group, Infineon AG, Nobilia GmbH, Phoenix Contact Electronics GmbH, Siemens AG, TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH & Co.KG, TU Darmstadt, TU München, Volkswagen AG, WIBU-SYSTEMS AG

Industrie 4.0 beschreibt die Vision einer intelligenten Fabrik, die sich in kürzester Zeit dynamisch an neue Aufgaben anpasst und die mit der Digitalisierung der Wirtschaft einhergeht. Die Vernetzung aller Maschinen über das Internet überträgt die Bedrohung von IT-Systemen durch Cyberangriffe und Wirtschaftsspionage auf die industriellen Anlagen. IT-Sicherheit wird zum erfolgskritischen Faktor für die ausfallsichere Produktion, für den Know-how-Schutz und den Schutz vor Wirtschaftsspionage.

Erforderlich sind Sicherheitslösungen, die einen umfassenden Schutz der hochgradig vernetzten Strukturen sowie des Daten- und Informationsaustausches vor unbefugtem Zugriff, Manipulation und Missbrauch sicherstellen.

Hierfür werden Bedrohungen- und Risiken für die intelligente Fabrik identifiziert, Schutzmaßnahmen entwickelt und exemplarisch umgesetzt.

Möglichst allgemein verwendbare Lösungen für Herausforderungen der IT-Sicherheit im industriellen Bereich sind zu entwickeln, die auf andere Unternehmen übertragbar sind und als Blaupausen für die sichere Industrie 4.0 herangezogen werden können.

Die Partner forschen gemeinsam daran, Angriffspunkte für Hacker anhand von Anwendungsschwerpunkten und Demonstratoren zu minimieren. Es sollen Methoden entwickelt werden, mit denen gleichzeitig sichere Prozesse, sichere Daten und

sichere Dienste bei sicherer Vernetzung realisiert werden können.

Im Teilvorhaben „Rechtsverträgliche Gestaltung und Anwendung“ der Universität Kassel wird die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) diese Fragen aus rechtswissenschaftlicher Sicht untersuchen und Vorschläge zur Gestaltung und Anwendung von Industrie 4.0-Technikkonzepten unterbreiten, um Rechtssicherheit und Grundrechtsschutz für Unternehmen, Arbeitnehmer und Kunden zu gewährleisten.

Diese Ziele werden erreicht, indem die rechtlichen Anforderungen der betroffenen Rechtsgebiete (Leistungsschutz-, Datenschutz-, Straf- und Beweisrecht) bereits in der Entwicklung als Gestaltungsvorschläge eingebracht werden.

Als Ergebnis wird ein Katalog mit Vorschlägen für die rechtsverträgliche Gestaltung und Anwendung von Industrie 4.0-Konzepten entstehen, ferner werden die Gestaltungsvorschläge bereits in die im Gesamtvorhaben entwickelten Demonstratoren einfließen.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Neue Forschungsprojekte

LAGE-EE Lastverschiebungspotentiale von Gebäuden für Strom aus erneuerbaren Energien

Projektleiter am ITeG
Dr. Nermín Brgulja

Ansprechpartner
Dr. Nermín Brgulja

Laufzeit
März 2015 – Februar 2019

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektpartner
EAM GmbH, Viessmann, Kivigrid GmbH, Fraunhofer IBP

LAGE-EE beschäftigt sich mit der Nachfrageflexibilisierung dank Power2Heat-Technologien in Gebäuden. Ziel ist, einen Beitrag zur Netzstabilität zu schaffen. Durch den zeitlich angepassten Betrieb von Wärmepumpen oder direkten Strom-Wärme-Wandlern kann Lastverschiebung hin zu Zeiten mit EE-Strom-Überschüssen erreicht werden. Mit Hilfe einer intelligenten, dezentralen Vernetzung in einem Steuerungssystem wird die Selbstregulierung von Stromerzeugung und Stromverbrauch über Wärmequellen in Verteilernetzen verfolgt.

Speziell Wärmepumpen bieten ein hohes Lastverschiebungspotential. Das Ziel des vom BMWi geförderten Projektes ist die Entwicklung eines angebotsangepasst regelbaren Systems zur Gebäudeheizung, Kühlung und Warmwasserbereitung bei optimaler Ausnutzung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Es werden die Prinzipien der Eigenstromoptimierung und Lastverschiebung hin zu Zeiten von EE-Strom-Überschüssen verfolgt, wodurch das System entlastend auf das Stromnetz wirkt. In Rahmen des Projektes wird das Zusammenspiel zwischen volatiler Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und verfügbaren Power2Heat-Optionen sowie der Wärmebedarf des Nutzers erforscht und technisch abgebildet. Für die Realisierung eines solchen Systems sind aus Sicht des Netzes die Ermittlung des real zur Verfügung stehenden „elektrischen“ Verschiebungs- und Speicherpotenzials und die technische Sicherung der Verfügbarkeit für Siedlungsgebiete mit hohem Anteil an EE-Einspeisung von großer Bedeutung. Zu bewerten ist

die Wirtschaftlichkeit des untersuchten Systems gegenüber alternativen Speichern und dem klassischen Netzausbau. Aus Sicht des Endkunden muss der thermische und technische Komfort gewährleistet sein. Zudem sind Anreizmodelle notwendig, welche den Einbau und den Betrieb eines Wärmepumpen-PV-Systems attraktiv machen, um damit die Marktrelevanz für Hersteller technischer Komponenten und Kommunikationssysteme zu erhöhen.

Mit vermehrtem Einsatz von SmartGrid-/Smart-Meter-Lösungen im Gebäudebereich wird eine Umsetzung vernetzter Steuerungen von Heiz- und Kühlsystemen zukünftig möglich werden. Die hier vorgeschlagene Speicherung als Wärme und Kälte im Gebäude ist ein attraktives kostengünstiges Alternativkonzept. Grundvoraussetzung für die Entwicklung solcher Steuermodule sind jedoch Erfahrungen, wie sie im hier vorgeschlagenen Projekt gesammelt werden.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



uni-kassel.de/eeecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/lage-ee.html



betterspace

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. KlauWd

Ansprechpartner
Gerhard Weiß

Laufzeit
Juni 2015 – Mai 2016

Fördernde Einrichtungen
EXIST-Gründerstipendium (Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, kofinanziert durch den Europäischen Sozialfonds)

Projektpartner

Das interdisziplinäre Gründerteam von Betterspace entwickelt eine auf Büro- und Hotelräume zugeschnittene Energiemanagementlösung zur automatischen Heizungssteuerung. Diese besteht aus einer ganzheitlichen Kombination von Soft- und Hardware Komponenten, digitaler Vernetzung und intelligenten Vorhersage-Algorithmen. Das Team wird seit Juni 2015 mit dem EXIST-Gründerstipendium gefördert. Beim Businessplanwettbewerb promotion Nordhessen erreichte das Team den 2. Platz und wurde zusätzlich mit dem Umweltpreis ausgezeichnet.

Aufgrund steigender Energiekosten, der in Deutschland aktuell stattfindenden Energiewende sowie der Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen zur Reduktion ausgestoßener CO2-Emissionen, hat das Thema Energieeffizienz in der Politik und in der Öffentlichkeit aktuell eine hohe Relevanz.

Durch den Einsatz von intelligenten Heizungssteuerungen gelingt es, den Energieverbrauch zum Heizen von Räumen um bis zu 30 Prozent zu reduzieren und die Energieeffizienz zu optimieren. Die Umwelt wird durch den reduzierten CO2-Ausstoß nachhaltig entlastet.

Während bereits mehrere Anbieter intelligente Heizungssteuerungen für den Heimbereich anbieten, sind Lösungen für kommerziell genutzte Gebäude, wie beispielsweise Hotels, bisher entweder unzureichend funktional, zu komplex oder zu teuer.

Betterspace adressiert diese Problematik und hat mit better.hotel eine mit intelligenten Algorithmen

versehene, innovative Heizungssteuerung für Hotels entwickelt.

Die Steuerung aller Heizkörper im Gebäude erfolgt aufgrund von Schnittstellen zur vorhandenen Hotelsoftware vollkommen automatisiert. Neben den eingesparten Energiekosten und der verbesserten Energieeffizienz profitieren die Kunden von BetterSpace von der Möglichkeit, den Energieverbrauch in allen Räumen überwachen zu können. Außerdem wird durch die jederzeit angenehme Raumtemperierung die Zufriedenheit der Hotelgäste gesteigert. Die Heizungssteuerung better.hotel basiert auf den Ergebnissen verschiedener Forschungsprojekte des Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) und der Universität Kassel. Durch die Nutzung von Software, die vom Fraunhofer IWES entwickelt wurde und für BetterSpace zur kommerziellen Nutzung lizenziert wird, sowie standardisierten Hardwarekomponenten, kann better.hotel mit einer hohen Funktionalität zu einem günstigen Marktpreis angeboten werden.



Neue Forschungsprojekte

ExTEND Engineering von Dienstleistungssystemen für nutzergenerierte Dienstleistungen

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Dr. Christoph Peters

Laufzeit
Oktober 2015 – April 2019

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Universität Hamburg, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg



Viel zu oft werden Softwareeinführungsprojekte zu sehr wie „technische“ Projekte geplant und durchgeführt, scheitern dann an der geringen Nutzung, dem Nichterreichen der intendierten Nutzeneffekte, der Frustration der Anwender. Es wird nicht erkannt, dass mit der Einführung auch ein organisatorischer Wandel einhergeht und die Nutzer in diesem Veränderungsprozess entscheidend sind und „mitgenommen“ werden müssen. Das Verbundprojekt ExTEND zielt daher auf ein ganzheitliches Einführungs- und Change Management ab.

Im Verbundprojekt ExTEND sollen Dienstleistungen „von Nutzern für Nutzer“ für eine wirksamere Softwareeinführung entwickelt werden. Es zielt auf ein ganzheitlich gedachtes Einführungs- und Change Management ab. Softwareeinführungsprojekte, die dem ExTEND Ansatz folgen, haben die interaktive Mitgestaltung des organisatorischen Wandels und die intendierte Verhaltensänderung im regelmäßigen neuen Nutzungsbetrieb zum Ziel. Auf diese Weise können gewonnene Erkenntnisse auch für andere Veränderungsprozesse im Unternehmen genutzt werden. Konkret werden im Rahmen des ExTEND Projekts sowohl eine Pilotierungsweise, als auch ein Dienstleistungssystem in Form einer modularen Baukastenarchitektur entwickelt. Der Schwerpunkt des Teilprojekts der Universität Kassel liegt hier in der Gestaltung eines Anreizsystems unter Berücksichtigung gezielter Aktivierungselemente und eines motivationsgesteuerten strukturierten Dienstleistungssystems. Hierbei liegt der Fokus auf der Untersuchung und Erprobung

neuer Formen der Problemlösung im Kontext von Softwareeinführungen in Dienstleistungssystemen insbesondere durch zwei wiederverwendbare Servicebausteine: Dem „Crowd-Support“, um aktiv das Wissen der Nutzerbasis in den Support einzubinden und den „Lern-Nuggets“, um die einfache Erstellung von projektspezifischen Tutorials/Weiterbildungseinheiten von Nutzern für Nutzer für stark Kontext-abhängige Prozesse zu gewährleisten. Durch die daraus resultierende starke Einbindung der Nutzer soll nicht nur die Akzeptanz und das Nutzungspotenzial gesteigert, sondern auch allgemein das Risiko des wirtschaftlichen Verlustes gesenkt werden.

Dafür arbeiten die Projektbeteiligten in engem Verbund mit Praxispartnern wie VW, der Hamburg Port Authority, der Innosabi GmbH, der B. Braun Melsungen AG, SAP SE und der InterFace AG.

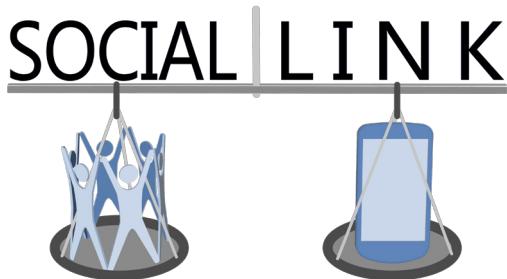


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.projekt-extend.de

LOEWE-Schwerpunkt Social Link



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Ansprechpartner
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Wojtek

Laufzeit
Januar 2014 – Dezember 2016

Fördernde Einrichtungen
LOEWE-Landesprogramm Hessen

Projektpartner
im ITeG: Prof. A. Roßnagel, Prof. S. Ohly, Prof. A. Wacker;
an der TU Darmstadt: Prof. R. Stock-Homburg, Prof. R. Steinmetz



Exzellente Forschung für
Hessens Zukunft

Am LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Always Online? Ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft (Social Link)“ arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Informatik, Informationstechnik, Psychologie, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften gemeinsam. Zentrales Ziel ist die interdisziplinäre Erforschung und Gestaltung eines neuen gesellschaftlichen Kommunikationsparadigmas (Social Link) für eine optimierte Gestaltung der Arbeit von Wissensarbeitern und die Unterstützung ihrer Work-Life-Balance.

Moderne IKT ermöglicht eine jederzeitige Kommunikationsbereitschaft und -erwartung unabhängig von Ort und Zeit und führt dadurch zu vielfältigen Veränderungen des Kommunikations- und Informationsverhaltens in der Gesellschaft. Räumliche, zeitliche, kognitive und wirtschaftliche Beschränkungen der Kommunikation und der Information gehen verloren, mit negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Arbeitsleistung. Die herkömmlichen sozialen Regeln der Kommunikation, z.B. die Beschränkung auf Geschäfts- und Tageszeiten oder ein begrenzter Informationszugang, gelten im modernen Kommunikations- und Informationszeitalter nicht mehr. Dies birgt das Risiko, dass der Einzelne sich überfordert fühlt. Die Teilnahme an Kommunikation und die Verarbeitung

von Informationen jederzeit und im gewohnten Umfang kann nicht mehr bewältigt werden. Unsere Gesellschaft steht vor zahlreichen Fragen: Wie kann der Überflutung mit Informationen sowie den kontinuierlich steigenden Erwartungen an Informiertheit und schnelle Reaktionen begegnet werden? Wie kann durch neue Kommunikationsregeln und technische Lösungen der Beeinträchtigung von Arbeitsleistung und Befindlichkeit von Arbeitnehmern begegnet werden? Wie kann eine sinnvolle Abgrenzung beruflicher Kommunikation und Privatleben realisiert werden? Diesen Fragestellungen widmet sich, mit besonderem Fokus auf die wachsende Gruppe der Wissensarbeiter, das Projekt „Social Link“.

Das zweite Jahr des Forschungsschwerpunkts Social Link war geprägt von der Intensivierung der interdisziplinären Forschungsarbeit in den vier Arbeitsbereichen. Besondere Höhepunkte waren die Durchführungen und Auswertungen der Studien in denen die gemeinsame Arbeit der Fachgebiete einfloss. Dabei wurden wichtige Forschungsergebnisse erarbeitet und publiziert, u.a. wurden auf der A+ Konferenz UbiComp 2015 in Osaka Ergebnisse präsentiert.



Laufende Forschungsprojekte

LOEWE-Zentrum CASED Center for Advanced Security Research Darmstadt

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Dr. Philipp Richter, Carolin Hohmann, Charlotte Barlag

Laufzeit
Juli 2008 – Juni 2016

Fördernde Einrichtungen
Universität Kassel

Projektpartner
TU Darmstadt, Fraunhofer SIT, Hochschule Darmstadt

Die Erfolgsgeschichte neuer IT kann sich nur dann fortsetzen, wenn technische und rechtliche Sicherheit gleichermaßen gewährleistet sind. Im CASED arbeiten aus diesem Grund Informatiker aus Darmstadt und Juristen von der Universität Kassel (ITeG/provet) bereits bei der Entwicklung neuer Technologien Hand in Hand. In Darmstadt wächst seit über zehn Jahren eine vielseitige Forschungslandschaft mit IT-Sicherheitsschwerpunkten an der TU Darmstadt, dem Fraunhofer-SIT und der Hochschule Darmstadt. Der rechtswissenschaftliche Part wird an der Universität Kassel im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung von der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung bearbeitet. provet arbeitet dabei in den CASED-Arbeitsbereichen 1 (Sichere Daten) und 2 (Sichere Dienste) mit. Schwerpunkte sind z. B. die datenschutzrechtliche Bewertung und Gestaltung von Wearables und Gesundheits-Apps sowie die Untersuchung datenschutzrechtlicher Probleme im Zusammenhang mit autonomen Fahrzeugen.



www.uni-kassel.de/fb07/en/institutes/iwr/personen-fachgebiete/rossnagel-prof-dr/forschung/provet/cased.html

NGCert Next Generation Certification

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel und Prof. Dr. Ali Sunyaev

Ansprechpartner
Johanna Hofmann, LL.M.

Laufzeit
Oktober 2014 - September 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC),
Garching, TU München, Universität Köln, Eco e.V., Köln, Fujitsu
Technology, München, Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung
in Bayern, München

Zertifikate fördern Transparenz und ermöglichen dem Kunden den einfachen Vergleich zwischen verschiedenen Cloud-Dienst-Anbietern. Ungeachtet rechtlicher oder tatsächlicher Veränderungen suggerieren Zertifikate allerdings über sehr lange Gültigkeitsdauern einen hohen Sicherheitsstandard. Das Projekt NGCert möchte der Dynamik von Cloud-Diensten mit einer dynamischen Zertifizierungslösung begegnen. So lassen sich sehr viel genauere Aussagen über die Erfüllung der jeweiligen Anforderungen treffen. Dabei sollen kontinuierlich und (teil-)automatisiert die Anforderungen eines Zertifikats überprüft werden, um einen stets aktuellen Systemzustand abilden zu können. Schwerpunkte der Forschungsarbeit von provet bilden die Dynamik und die (Teil-)Automatisierbarkeit von Prüfungsschritten. Erforscht werden zudem Rechtswirkungen eines solchen Zertifikats sowie Rechtsfolgen seiner fehlerhaften Erteilung. Der Lehrstuhl von Prof. Sunyaev erforscht Metriken, Messmethoden und Gestaltungsrichtlinien zur kontinuierlichen und (teil-)automatisierten Zertifizierung von Cloud-Services.



www.ngcert.de

Forum Privatheit Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt

Privatheit wird oftmals als wichtige Bedingung für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und informationelle Selbstbestimmung betrachtet. Digitalisierung und globale Vernetzung schaffen Bedürfnisse nach einer Neubestimmung und dem Schutz von Privatheit. Ausgehend von technischen, juristischen, ökonomischen sowie geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen arbeitet das Forum Privatheit an einem interdisziplinär fundierten, zeitgemäßen Verständnis der versch. Ausformungen und Rollen von Privatheit. Ziel des juristischen Teilvorhabens ist es, die Wechselwirkungen zwischen (Rechts-)Normen und technisch-wirtschaftlicher Realität in der Entwicklung der Digitalen Welt zu analysieren. Die Beiträge des soziologischen Teilprojekts zielen darauf ab, den theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisstand im Bereich der Soziologie sozialer Praktiken für das Themenfeld der Privatheit und des selbstbestimmten Lebens in der Digitalen Welt systematisch aufzuarbeiten und empirisch zu konkretisieren.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jörn Lamla, Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Dr. Carsten Ochs, Maxi Nebel

Laufzeit
Dezember 2013 – November 2016

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Universität Tübingen, Universität Hohenheim, Fraunhofer-Institut SIT, Darmstadt, Fraunhofer-Institut ISI, Karlsruhe, Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein, LMU München



www.forum-privatheit.de



Privacy-Arena Untersuchung zur Kartografie und Analyse der Privacy-Arena

Das Ziel des Vorhabens „Privacy-Arena“ besteht in der Erarbeitung und Erprobung von Methoden, mit deren Hilfe gesellschaftliche Konflikte um Privatheit in einer interdisziplinären Forschungsperspektive analysiert und kartografiert werden können. Mit der Fokussierung auf den Begriff und das sozialtheoretische Konzept der Arena, in der Privatheit auf vielfältige Art diskutiert und verhandelt wird, wird dem Umstand Rechnung getragen, dass Privacy in der heutigen Zeit digitaler Vernetzung keinen allgemein geteilten, klaren gesellschaftlichen Leitwert mehr bezeichnet, sondern einen umstrittenen und durch zahlreiche Unbekannte der gesellschaftlichen Entwicklung herausgeforderten Problembegriff.



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jörn Lamla, Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Dr. Carsten Ochs

Ansprechpartner
Barbara Büttner, Dr. Christian Geminn, Fabian Pittroff

Laufzeit
November 2013 – Dezember 2016

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
Universität Tübingen

www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/privacy-arena.html



Laufende Forschungsprojekte

FEE Frühzeitige Erkennung und Entscheidungsunterstützung für kritische Situationen im Produktionsumfeld

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner
Dr. Martin Atzmüller

Laufzeit
September 2014 – August 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
ABB Forschungszentrum Deutschland, Mess- und Regelungstechnik, Universität Kassel, Prozessleittechnik, TU Dresden, RapidMiner GmbH



www.fee-projekt.de/

FEE: „Frühzeitige Erkennung und Entscheidungsunterstützung für kritische Situationen im Produktionsumfeld: Entwicklung von Assistenzfunktionen zur Unterstützung von Anlagenbedienern in kritischen Situation“ verbindet Forschungs- und industrielle Entwicklungs-/Anwendungspartner. Kritische Situationen im Produktionsumfeld erfordern schnelle Entscheidungen und können zu teuren Produktionsausfällen sowie der Gefährdung von Menschenleben und Umwelt führen. Ziel ist es, solche kritischen Situationen frühzeitig zu erkennen und Anlagenbediener durch geeignete Handlungsempfehlungen zu unterstützen. In Prozessanlagen werden Daten, wie Sensordaten, Laboranalysen, Alarmmeldungen und digitale Schichtberichte seit vielen Jahren erfasst und gespeichert. Diese langjährigen Datenbestände sollen genutzt, über eine Big Data-Analyseplattform konsolidiert und zu einem Assistenz-System aufbereitet werden.

kuLtg Systematische Entwicklung und Pilotierung von Methoden und Modellen für kultursensitives Lerndienstleistungsengineering am Beispiel China

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Dr. Matthias Söllner

Laufzeit
Mai 2013 – Juni 2016

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Universität Kassel, Fachgebiet Wirtschaftsdidaktik, Institut Ingenium GmbH, Chinesisches Zentrum Hannover e.V.



Folgt man aktuellen Prognosen, so ist davon auszugehen, dass China in den nächsten Jahren einer der stärksten Wachstumsmärkte sein wird, weshalb China verstärkt Investitionen deutscher Unternehmen anzieht. Gegenwärtig mangelt es jedoch an fachlich gut ausgebildeten Arbeitskräften und geeigneten Weiterbildungsangeboten. Daher gibt es ein enormes Potenzial für deutsche Anbieter, die als exzellent geltende Weiterbildung nach China zu exportieren. Dabei sind aber insbesondere kulturelle Besonderheiten eines Landes wie China beim Export einer Lerndienstleistung zu beachten. Das Verbundprojekt kuLtg hat das Ziel, die Methoden des Dienstleistungsengineering auf Lerndienstleistungen unter Berücksichtigung kultureller Aspekte zu übertragen und anzupassen. Hierfür werden unter Verwendung der im Projekt zu entwickelnden Modelle, Methoden und Werkzeuge Lerndienstleistungen kulturspezifisch entwickelt und gestaltet.



www.projekt-kuLtg.de

MUSKAT Multisensoriell gestützte Erfassung von Straftätern in Menschenmengen bei komplexen Einsatzlagen

Im Rahmen von MUSKAT wird ein multisensoriell gestütztes Erfassungssystem auf Basis eines Kameraclusters zur Abwehr von Gefahren bei Großveranstaltungen entwickelt. Exemplarisches Szenario sind Polizeieinsätze bei „Risikospießen“ im Fußball. Ein technischer Demonstrator soll die Sicherheit der Betroffenen durch effiziente Aufklärung, schnelle Identifizierung von Tatverdächtigen, einen hohen Beweiswert und unmittelbare strafrechtliche Verfolgung steigern. Die „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ der Universität Kassel ist verantwortlich für die Rechtsforschung in Muskat und wirkt auf die rechtsverträgliche Gestaltung des Systems hin. Rechtsverträglichkeit soll durch Anwenden der Methode KORA („Konkretisierung rechtlicher Anforderungen“) erreicht werden. Mit dieser werden abstrakte rechtliche Vorgaben zu konkreten technischen Gestaltungsvorschlägen konkretisiert.

Projektleiter
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Robert Weinhold, Ass. jur.; Dr. Philipp Richter;

Laufzeit
September 2014 – August 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Frauenhofer Institut für Optronik; Direktion Bundesbereitschaftspolizei; IMST GmbH; Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste Nordrhein-Westfalen; Deutsche Bahn AG; Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Universität Tübingen



www.uni-kassel.de/go/iteg-projekt-muskat



CrypTool 2 Open-Source Kryptologie für Jedermann

Die Lernsoftware CrypTool 2 bietet Schülerinnen, Studierenden und Kryptologiebegeisterten einen einfachen Zugang zur Welt der Kryptographie und der Kryptoanalyse. CrypTool 2 kommt in Schulen, Hochschulen, Unternehmen und Behörden zum Einsatz. Anwendungsbereiche sind u.a. Ausbildung, Selbststudium und Awareness-Maßnahmen. Es ist Open-Source und kann so von jedermann frei genutzt werden. CrypTool 2 beinhaltet eine Vielzahl von Verschlüsselungs- und Analyseverfahren. Aktuell wird CrypTool 2 um die sogenannte „CrypCloud“ erweitert. Durch diese Cloud wird die verteilte Kryptoanalyse unter Mithilfe von Freiwilligen im Sinne des „Volunteer Computings“ möglich. So können viele CrypTool 2 Instanzen in der Cloud zusammen geschalten werden, um so dieselbe Rechenleistung zu erreichen, die sonst nur große Cluster oder gar ein Supercomputer bieten würden.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Arno Wacker

Ansprechpartner
Nils Kopal, M.Sc.

Laufzeit
unbefristet

Fördernde Einrichtungen
Deutsche Bank u.a.

Projektpartner
Deutsche Bank, Universität Siegen, weitere Universitäten und Forschungseinrichtungen



www.cryptool.org/de/cryptool2



Laufende Forschungsprojekte

Carpe Noctem RoboCup-Team Cassel

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner
Dr.-Ing. Nugroho Fredivianus, Stephan Opfer

Laufzeit
internes Projekt ohne zeitliche Beschränkung

Fördernde Einrichtungen
mehrere industrielle Förderer

Projektpartner
RoboCup Middle Size League



Fußballspielende Roboter bilden ein ideales Szenario für die Erforschung autonomer, mobiler, selbst-organisierender Multi-Roboter-Systeme. Unter dem Namen Carpe Noctem Cassel (CNC) wurde eine Mannschaft aufgebaut, die erfolgreich an internationalen RoboCup-Turnieren in der Middle Size League teilnimmt. Leider konnte CNC 2015 aus Kostengründen nicht zur RoboCup Weltmeisterschaft in Hefei/China fahren. Wir erforschen v. a. autonomes Entscheiden, Agentenkooperation und verteilte Algorithmen. Eine neue adaptive Middleware wurde 2015 vorgestellt, die Entscheidungsprozesse in einem Team autonomer Roboter erleichtert. Die Anerkennung der Leistungen von CNC zeigt sich in konstant guten Platzierungen bei Turnieren und auch darin, dass CNC-Mitglieder in Organisationsgremien des RoboCup berufen wurden: Andreas Witsch wurde zum Executive Board Member ernannt und gehört dem Regional Committee an; Stephan Opfer und Dominik Kirchner wurden in das Extended Organisation Committee aufgenommen.



www.uni-kassel.de/eecs/fachgebiete/vs/research/carpe-noctem-cassel.htm

Robot}air { Praxistaugliches Boden-Luft-Servicerobotiksystem für Inspektion von industrieller Druckluftversorgung und Verbesserung der Arbeitsumgebungsfaktoren am Beispiel der Automobilproduktion

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Ansprechpartner
Jens Hegenberg

Laufzeit
Januar 2013 – März 2016

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Volkswagen AG, Kassel; FG Mess- und Regelungstechnik der Universität Kassel; Fraunhofer-Institut FKIE; Aibotix GmbH; Postberg+Co. Druckluftcontrolling GmbH; S-Elektronik GmbH & Co. KG; Sonotec Ultraschallsondertechnik Halle GmbH

2015 wurde das Mensch-Roboter-System für den Einsatz unter Produktivbedingungen weiterentwickelt, und die Teilkomponenten (Flugroboter, Bodenroboter, Messtechnik und Leitstand) wurden in ein Gesamtsystem integriert. Umfangreiche Tests in Produktionshallen der Volkswagen AG stellten die robuste Einsatzfähigkeit sicher. Im November wurde das Gesamtsystem im VW-Werk Kassel vor Vertretern des Fördergebers erfolgreich demonstriert. Seitens des Fachgebiets Mensch-Maschine-Systemtechnik wurde ein mobiler Leitstand-Arbeitsplatz mit Benutzungsschnittstelle für die leitende Kontrolle des Gesamtsystems sowie eine Datenbrillen-gestützte Augmented-Reality-Benutzungsschnittstelle für die Unterstützung teleoperierter Inspektionsflüge im Innenraum realisiert. Eine Evaluation des Systems hinsichtlich Gebrauchstauglichkeit und Akzeptanz durch potentielle Nutzer wird 2016 abgeschlossen werden.

RABOT}air{



www.robotair.de

MysteryTwister C3

MysteryTwister C3 (MTC3) ist ein internationaler Kryptographie-Wettbewerb. Er entstand aus der Konzeptstudie „A Crypto Challenge by CrypTool (C3)“ und der Integration von Teilen der berühmten MysteryTwister-Webseite. Eine Vielzahl von kryptographischen Aufgaben und Rätseln (Challenges) werden angeboten - aufgeteilt in vier Schwierigkeitsgrade. Diese Challenges können so einfach sein wie die Entschlüsselung einer Caesar-Chiffre (Level I) oder so hart wie das Brechen eines modernen Verschlüsselungsverfahrens wie AES (Level III). Level X-Challenges sind eher „mysteriöser“ Natur (z.B. auch bislang ungelöste Kryptorätsel). Die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade in MTC3 bieten kryptographische Herausforderungen sowohl für Studierende, die gerade erst begonnen haben, etwas über Kryptographie zu lernen, als auch für Experten mit langjähriger Erfahrung.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Arno Wacker

Ansprechpartner
Prof. Dr. Arno Wacker

Laufzeit
unbefristet

Fördernde Einrichtungen
Deutsche Bank u. a.

Projektpartner
Ruhr-Universität Bochum, ECRYPT II - European Network of Excellence for Cryptology II, Computer Science Department der San José State University



www.mysterytwisterc3.org/de/



EnKonSens Energieautarke Mobilität für kontextintensive Gebäudeautomatisierung

In dem Forschungsvorhaben EnKonSens (Energieautarke Mobilität für kontextintensive Gebäudeautomatisierung) wird im Zusammenwirken mit verschiedenen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft an einem automatisierten Beleuchtungssystem für Gebäude geforscht. Zum Wohle der Umwelt, weil es um effizienten Energieeinsatz geht und zum Wohle des Nutzers, weil das System am Ende in der Lage sein soll, sich intelligent auf seinen Nutzer und dessen individuelle Bedürfnisse einzustellen. Im ITeG-Fachgebiet Kommunikationstechnik wird hierfür an einer intelligenten kontextbasierten Steuerung für die Beleuchtung gearbeitet, die als App in ein Smartphone eingebettet werden soll.

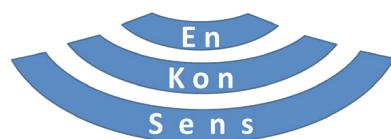
Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Ansprechpartner
Immanuel König

Laufzeit
Januar 2013 – Dezember 2016

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Dresdner Fraunhofer-Institut IIS/EAS, EnOcean GmbH (Oberhaching), BSC Computer (Allendorf), X-FAB (Dresden), PE GmbH (Kesselsdorf)



www.uni-kassel.de/eeecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/enkonsens.html



Laufende Forschungsprojekte

FREE Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Ansprechpartner
Romy Kniewel

Laufzeit
Oktober 2012 – September 2016

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Projektpartner
Regionalmanagement Nordhessen GmbH; Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG; EAM, Städtische Werke AG; Heinrich Müller ebikes mieten + mehr; Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel



www.free-e-mobil.de

Im Projekt wird ein multimodales Mobilitätskonzept für den Freizeit- und Veranstaltungsverkehr in der Region Nordhessen entwickelt. Dabei werden die Mobilitätsbausteine ÖPNV, E-Carsharing, Pedelecs und Leihräder integriert nutzbar gemacht. Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik unterstützt die nutzerzentrierte Entwicklung des zweiteiligen Informations- und Buchungssystems, das als Webportal und Smartphone-App den gesamten Mobilitätsprozess der Nutzer von der Information und Buchung verschiedener Mobilitätsbausteine bis zur realisierten Ortsveränderung benutzerfreundlich ermöglichen soll. Aufgrund der heterogenen Zielgruppe mit einem hohen Anteil an Personen der Generation 50+ werden auch Design-for-All-Empfehlungen erarbeitet. Zudem werden kontextadaptive Gestaltungslösungen untersucht, um eine aufmerksamkeitsschonende Bedienung im mobilen Nutzungskontext zu ermöglichen.

WISKIDZ Wissenschaftliche Karrieredynamiken in Deutschland im Zeitablauf

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner
Tom Hanika

Laufzeit
April 2014 – August 2016

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
FG Allgemeine Wirtschaftspolitik, Universität Kassel (Koordinator), INCHER, Universität Kassel



WISKIDZ „Wissenschaftliche Karrieredynamiken in Deutschland im Zeitablauf: Disziplinäre Muster und Effekte der Arbeitsmarktsituation bei der Rekrutierung des akademischen Nachwuchses“ untersucht langfristige Entwicklungen der Rekrutierungsprozesse der öffentlichen Forschung sowie individueller Karrierewege nach Erlangung des Doktorgrades. Die durchgeführten Analysen der wissenschaftlichen Karrieren basieren auf Dissertationsdaten, welche u.a. um Publikationen, Patente und makroökonomische Daten ergänzt werden. Besonders werden Betreuungs- und Gutachterrelationen, die Promovierten und ihre Dissertationen betrachtet. Da solche Relationen bislang nur begrenzt auf bestimmte Disziplinen oder aber nur äußerst lückenhaft zu größeren Datenbeständen zusammengetragen wurden, werden hier auch Fragestellungen der Datenerfassung, Datenaufbereitung und Wissensentdeckung hin zu strukturiert qualifizierten Datensätzen untersucht.



www.uni-kassel.de/eeecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/wiskidz.html

TANDEM Austausch von Innovation und Erfahrung im demografischen Wandel



gemeinsam Ideen entwickeln

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Prof. Dr. Sandra Ohly

Ansprechpartner
Philipp Ebel

Laufzeit
August 2011 – April 2015

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner:
Fortiss, An-Institut der Technischen Universität München,
Handelshochschule Leipzig, Center for Leading Innovation & Cooperation, B. Braun Melsungen, DATEV eG

Im Rahmen des Projektes „TANDEM“ wurden Methoden, Modelle und Werkzeuge für ein systematisches, Altersgrenzen überschreitendes Innovationsmanagement entwickelt. Ziel der in TANDEM entwickelten Lösungsstrategie für das Innovationsmanagement war es, die Innovationsfähigkeit der Unternehmen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zu verbessern. Kernidee des Vorhabens war die Hebung von Innovationspotenzialen durch die Bildung altersdiversifizierter Teams. Diese heterogen zusammengesetzten TANDEMs sollten innovationsfreudliche Rahmenbedingungen für eine alternde Belegschaft schaffen. An diesem Punkt setzte das Verbundprojekt TANDEM an und entwickelte im Rahmen des Programms „Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln“ praxisorientierte Lösungen. Das Verbundprojekt TANDEM entwickelte und erprobte Maßnahmen, die den Einbezug von jüngeren (noch unerfahrenen) Mitarbeitern und älteren (erfahreneren) Mitarbeitern in Innovationsaktivitäten unterstützen und zusätzlich einen gleichberechtigten Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen den Mitarbeitern unterschiedlicher Altersgruppen fördern. Im Rahmen des Verbundprojekts wurden verschiedene Methoden und Instrumente erprobt, die die Integration und Zusammenarbeit von Mitarbeitern verschiedener Altersgruppen im Innovationskontext ermöglichen. Durch das TANDEM-Konzept, welches im Rahmen des vorliegenden Teilvorhabens entwickelt wurde, soll die Innovationsfähigkeit von Unternehmen vor dem Hintergrund

des demografischen Wandels in Unternehmen gesichert werden. Kernidee des Konzeptes ist die Initiierung altersdiversifizierter Communities, die sich aus jungen und alten Mitarbeitern eines Unternehmens rekrutieren. Gemeinsames Ziel dieser TANDEMs soll es sein, auf einer Community-Plattform Innovationen zu generieren, zu bewerten und im Rahmen gemeinsamer Entwicklungsprojekte umzusetzen. Im Rahmen des Verbundprojektes wurde das TANDEM-Konzept als solches entwickelt. Darüber hinaus entstanden spezifische Instrumente und Methoden zur modularisierten Unterstützung dieses Konzepts. Aus technischer Sicht wurde zudem eine IT-basierte Plattform, welche im Intranet des Unternehmens verfügbar ist, entwickelt.

Ausgewählte Publikationen

Leimeister, J. M., Krcmar, H., Mösllein, K., & Ohly, S. (2016): Innovieren im demografischen Wandel. Springer, Wiesbaden.

Bittner, E. A. C. & Leimeister, J. M. (2014): Creating Shared Understanding in heterogeneous work groups - Why it matters and how to achieve it. In: Journal of Management Information Systems (JMIS), Ausgabe/Number: 1, Vol. 31, 111-143.

Ebel, P.; Bretschneider, U. & Leimeister, J. M. (2016): Leveraging Virtual Business Model Innovation: A Framework for Designing New Business Model Development Tools. In: Information Systems Journal (ISJ), Vol. Online First.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Abgeschlossene Forschungsprojekte

Crowdwork Arbeiten in der Wolke

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Shkodran Zogaj

Laufzeit
Mai 2014 – September 2015

Fördernde Einrichtungen
Hans-Böckler-Stiftung

Projektpartner
Hans-Böckler-Stiftung



Crowdsourcing ist in den letzten Jahren für viele Unternehmen eine ernstzunehmende Alternative zur Aufgabenbearbeitung geworden. Beim Crowd-sourcing-Modell handelt es sich daher um ein innovatives Konzept zur Verteilung und Durchführung von Unternehmensaufgaben. Hierbei können nicht nur – wie im klassischen Sinne – funktions-/abteilungsinterne beziehungsweise unternehmensinterne, sondern funktionsübergreifende und auch unternehmensexterne Individuen beziehungsweise Arbeiter im Leistungserstellungsprozess involviert werden. Folglich stellt dieses Konzept eine gänzlich neue Art der Arbeitsorganisation (auch als „Crowd Work“ bezeichnet) dar, mit welcher Veränderungen sowohl auf der Arbeitnehmer- als auch auf der Arbeitgeberseite einhergehen.

Vor dem Hintergrund dieser Situation bestand das Ziel des Projektes darin, erstmalig fundierte wissenschaftliche Analysen zu Crowdsourcing und Crowd Work im Unternehmenskontext durchzuführen, um auf Daten und Fakten basierende Implikationen zu Crowdsourcing für die Organisation und Gestaltung von „Arbeit in der Crowd“ ableiten zu können. Eine derartige Untersuchung könnte die Grundlage dafür bilden, Crowd Work als Arbeits-organisationenform fair und effektiv auszustalten. Im Rahmen des Projektes wurde untersucht, wie Crowdsourcing von Unternehmen eingesetzt wird. In diesem Zusammenhang wurden die zwei unterschiedlichen Crowdsourcing Ausprägungsformen „internes“ und „externes“ Crowdsourcing, aber auch mögliche Mischformen untersucht. Hierbei

wurde der Fokus auf die Analyse der Arbeitsorganisation und Arbeitsprozesse jeweils in den beiden Szenarien gelegt. Anschließend galt es im Rahmen des Projektes, die Arbeitsbedingungen (Arbeitsmittel, -aufwand, -belastung, etc.) in der Crowd zu analysieren und erstmalig eine großzählig Studie unter Crowd-Workern in Deutschland durchzuführen. Darüber hinaus wurden auch die Einstellungen und Erwartungen von Betriebsräten untersucht. Es wurden Ideen und Szenarien ausgearbeitet, die Aufschluss über die Möglichkeiten, die Art und die Rollen von Betriebsräten im Kontext von Crowd Work geben.

Ausgewählte Publikationen

Leimeister, J. M.; Zogaj, S.; Durward, D (2016): Crowd Work in Deutschland – Eine empirische Studie zum Arbeitsumfeld auf externen Crowdsourcing-Plattformen, Study 323, Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, im Erscheinen.

Leimeister, J. M.; Zogaj, S.; Durward, D.; Blohm, I. (2016): Crowdsourcing-Plattformen als (digitaler) Arbeitsplatz: Systematisierung und Analyse von Crowdsourcing-Anbietern und Crowd-Work-Projekten, Study 324, Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, im Erscheinen.

Leimeister, J. M.; Zogaj, S.; Durward, D.; Bretschneider, U. (2015): Neue Geschäftsfelder durch Crowdsourcing: Crowd-basierte Start-ups als Arbeitsmodell der Zukunft. In: Arbeit der Zukunft – Möglichkeiten nutzen – Grenzen setzen. Hrsg./Editors: Bogedan, C. & Hoffmann, R. Verlag/Publisher: Campus Verlag, Frankfurt am Main.

**Hans Böckler
Stiftung**



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/abgeschlossene-projekte/crowd-work.html



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt; Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Melanie Heußner

Laufzeit
Januar 2012 – Juni 2015

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
INNIAS Institut für nachhaltige, innovative und angewandte Systemtechnik GmbH & Co. KG; Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg; Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme Nordhessen

Im Projekt wurde eine Blended-Learning-Weiterbildung für Personen aus pflegerischen und aus technischen Berufen entwickelt und erprobt. Damit wurde gezeigt, dass der Tandemlernansatz im Kontext von Ambient Assisted Living (AAL) auf unterschiedliche Berufsgruppen übertragen werden kann und dass gemeinsames Lernen beider Berufsgruppen für die Entwicklung von Beratungskompetenz in diesem Feld nützlich ist.

Zur Förderung des gemeinsamen Lernens wurden Konzepte und Materialien sowohl für eine Präsenzphase als auch für eine Selbstlernphase entwickelt, für die Selbstlernphase mit einem browserbasierten Lernspiel und Gamification-Elementen in der Lernplattform. Nach einem Pilotdurchlauf mit 18 Teilnehmer(inne)n aus pflegerischen und technischen Berufen konnte der Erfolg des Ansatzes nachgewiesen werden. Durch das Projekt war es möglich, Hinweise auf die Ausgestaltung von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen im Themenfeld AAL zu erlangen und einen Beitrag zu leisten, langfristig die Akzeptanz von AAL zu steigern. Das Projekt endete mit der Vorbereitung des Transfers in die Praxis. Die AAL-Weiterbildung wurde inzwischen schon mehrfach angeboten.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ausgewählte Publikationen

Heußner, M.; Löffler, B. & Schmidt, L.: Design and Implementation of a Concept for Two-Way Exchange and Network Building of Professionals from Different Working Fields within the Context of AAL. In: Wichert, R. & Klausing, H. (Hrsg.): Ambient Assisted Living: 8. AAL-Kongress (Frankfurt 2015). Cham: Springer, 2016, S. 111–122

Löffler, B.; Heußner, M.; Radziwill, M. & Schmidt, L.: Weiterentwicklung eines E-Learning-Angebots für eine Weiterbildung von Berufstätigen aus dem sozialen und technischen Bereich unter Berücksichtigung von Spielmechaniken. In: Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (Hrsg.): Technologie und Vernetzung für Gesundheit, Selbstständigkeit und Komfort: 8. AAL-Kongress (Frankfurt 2015). Berlin: VDE-Verlag, 2015, S. 286–291

Heußner, M.; Löffler, B. & Schmidt, L.: Design and Evaluation of a Further Education for Persons Working in AAL Context. In: Biomedical Engineering 59 (2014), Nr. S1, S. S447-S450



Abgeschlossene Forschungsprojekte

InterHapt Interaktionsuntersuchungen für haptisches Feedback elektronischer Eingabegeräte

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Ansprechpartner
Dr.-Ing. Bernd-Burkhard Borys

Laufzeit
Mai 2014 – Oktober 2015

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner

-



Mit berührungsmpfindlichen Bildschirmen (Touchscreens) werden Informationen angezeigt und am gleichen Ort auch manipuliert. Die Eingabe an einer glatten, unbeweglichen Oberfläche ist aber schwieriger als die Verwendung klassischer Tasten. Zur Kompensation wird oft eine fühlbare Vibration eingesetzt, jedoch fehlten bisher Empfehlungen zur Gestaltung einer aufgabenangemessenen und erwartungskonformen Form der haptischen Rückmeldung.

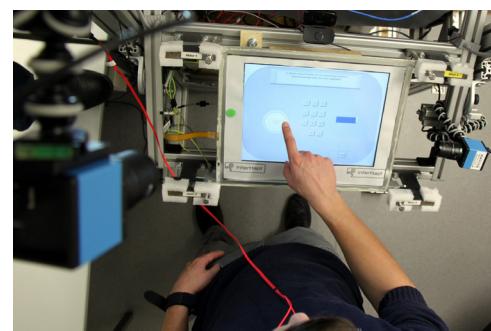
Im Projekt InterHapt wurde die menschliche haptische Wahrnehmung in Experimenten mit berührungsmpfindlichen Bildschirmen und verschiedenen Formen haptischer Rückmeldung untersucht. Dabei wurden zunächst grundlegende Fragen geklärt, etwa, wie lange die Berührung dauert und welche Kräfte dabei aufgewendet werden. Die Beurteilung durch Versuchspersonen und Verhaltens- und Leistungsdaten dienten danach zur Bewertung unterschiedlicher Formen der Rückmeldung, die sich in Amplitude und Frequenz der Vibration unterscheiden können. Schließlich wurden aus den experimentellen Ergebnissen Gestaltungsempfehlungen abgeleitet und veröffentlicht.

Ausgewählte Publikationen

Stein, T.; Seeger, M.; Borys, B.-B. & Schmidt, L.: Untersuchung des Nutzungsverhaltens bezüglich haptischer Rückmeldung bei mobilen Endgeräten mit Touchscreens. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): VerANTWORTung für die Arbeit der Zukunft: 61. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Karlsruhe 2015). Dortmund: GfA-Press, 2015, S. 1-6 (C.2.23)

Seeger, M.; Stein, T.; Borys, B.-B. & Schmidt, L.: Die Berührungsduer eines Button-Klicks bei stationären Touchscreens. In: Diefenbach, S.; Henze, N. & Pielot, M. (Hrsg.): Mensch und Computer 2015 - Tagungsband (Stuttgart 2015). Berlin: De Gruyter Oldenbourg, 2015, S. 243–252

Seeger, M.; Stein, T.; Borys, B.-B. & Schmidt, L.: Untersuchung der typischen Fingerkräfte bei der Eingabe auf einer stationären Touchscreen-Oberfläche. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Arbeit in komplexen Systemen - Digital, vernetzt, human?! 62. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Aachen 2016). Dortmund: GfA-Press, 2016, S. 1-6 (A.4.20)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.interhapt.de

Pro Privacy im Forum Privatheit



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Paul C. Johannes

Laufzeit
Februar 2014 – März 2015

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer SIT

Das Explorationsprojekt des Fraunhofer SIT in Darmstadt und provet im ITeG setzte sich mit der Frage auseinander, wie der Einzelne seine Grundrechte durch Selbstschutztechniken besser schützen kann. Ausgekundschaftet wurde, wo der Stand der Forschung ist, welche Unterfragen beantwortet sind, welcher Forschungsbedarf besteht und welche Wege sich für die weitere Verbesserung von Selbstdatenschutz eröffnen.

Für die ausgewählten Anwendungsbereiche des Selbstschutzes von Kommunikationsinhalten, Verbindungsdaten, Positionsbestimmung und personenbezogenen Daten im Smart Home konnten die konzeptionellen Mittel für die zukünftige Entwicklung neuer Techniken zum Selbstdatenschutz und ihre staatliche Förderung durch gesetzgeberische Maßnahmen untersucht werden.

Dabei zeigt sich, dass nach dem geltenden Recht eine gewisse Freiheit besteht, die technisch möglichen Selbstschutzmittel einzusetzen, dass das Recht aber keinen förderlichen Rahmen bietet, um diese Selbstschutzmittel zu verbreiten und breit zu nutzen. Dies liegt zum einen daran, dass das Verhältnis zwischen Selbstschutz der Grundrechte und anderen Rechtszielen nicht grundsätzlich gelöst ist und deswegen auch kein systematisches Konzept besteht, wie dieser Selbstschutz in die Rechtsordnung integriert werden soll. Zum anderen wirken sich Regelungen des Telekommunikations- und des Strafprozessrechts ungeplant als Beschränkungen oder Hemmnisse für den grundrechtlichen Selbstschutz aus.

Das Projekt zeigt, wie Recht, Technik und Selbstschutz zukünftig besser aufeinander abgestimmt werden können. Die vorgestellten Technik- und Gesetzgebungsvorschläge zeigen auf, wie Recht und Technik in dieser Frage harmonisiert werden können. Sie begründen vielfältigen weiteren Forschungsbedarf, um sie zu einem systematischen Konzept zur Integration des Selbstschutzes von Grundrechten in der digitalen Welt in die Technik und die Rechtsordnung fortzuentwickeln.

Ausgewählte Publikationen

Hahn, Tobias/Herfert, Michael/Lange, Benjamin:
AbschlussberichtVerbundprojekt Pro Privacy - Technische und rechtliche Untersuchung von Privatheit unterstützenden Technologien, Darmstadt 2015, https://www.sit.fraunhofer.de/fileadmin/dokumente/studien_und_technical_reports/Abschlussbericht-Pro-Privacy.pdf

Johannes, Paul C./Roßnagel, Alexander:
Der Rechtsrahmen für einen Selbstschutz der Grundrechte in der Digitalen Welt, kassel university press, Kassel 2016, DOI: 10.19211/KUP9783737601276.

Hahn, Tobias/Johannes, Paul C./Lange, Benjamin:
Schutzschilder gegen die NSA, DuD 2015, Jahrgang 39/2015, Ausgabe 2/2015, Seite 71–77.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Abgeschlossene Forschungsprojekte

InUse Benutzerunterstützung zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit von Webseiten und Webshops (Internet Usage Support)

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Dr. Philipp Richter

Laufzeit
Februar 2012 – Januar 2015

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Projekträgerschaft über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung

Projektpartner
CASED, SecUSo, IAD (alle TU Darmstadt);
KOBIL Systems GmbH; usd AG



Mit der Ausweitung der Internetnutzung steigen die Risiken im Zusammenhang mit IT-Sicherheit, Daten- und Verbraucherschutz. Die Intransparenz von Vertragsbedingungen stellt ein Risiko für den Verbraucher dar, wenn diese nicht klar als solche erkennbar oder auf den Webseiten versteckt hinterlegt sind. InUse verfolgte daher das Ziel, den Verbraucherschutz im Internet durch eine automatisierte Bewertung der Vertrauenswürdigkeit von Webseiten zu verbessern. Dazu wurde ein Konzept für ein Bewertungstool zur Einstufung der Vertrauenswürdigkeit hinsichtlich IT-Sicherheit, Verbraucher- und Datenschutz in Form eines Browser-Add-ons entwickelt. Ein Add-on kann in den Internetbrowser eingefügt werden und jede Webseite automatisch bewerten.

Je nach Einstufung soll das Add-on dem Verbraucher einen verständlichen und transparenten Nutzerhinweis anzeigen. Außerdem wurde ein Konzept entwickelt, durch das dem Betreiber einer Webseite nach Abschluss einer Prüfung ein Sicherheitsprüfsiegel verliehen wird. Dieses wird auf der Webseite angebracht und vom Add-on automatisch ausgelesen.

Aufgabe des rechtswissenschaftlichen Teilprojekts war die Untersuchung der Risiken für Rechtsgüter durch die Nutzung von Online-Versanddiensten, die verbraucher- und datenschutzrechtlichen Anforderungen an diese sowie grundsätzliche Haftungsrisiken und die Möglichkeit der Haftungsminimierung für den Anbieter eines solchen Tools. Es wurden Merkmale identifiziert, die sowohl automatisiert ausgelesen werden können, als auch eine Aussage

über das Verbraucher- und Datenschutzniveau des Online-Versanddienstes geben. Durch die Analyse vorformulierter Texte, wie AGB oder Datenschutzerklärung, auf standardisierte Formulierungen hin wurde betrachtet, ob der Online-Versanddienst rechtliche Anforderungen einhält und ob versucht wird, von den gesetzlichen Bestimmungen zugunsten des Anbieters und zuungunsten des Verbrauchers abzuweichen. Negative Merkmale werden dem Nutzer in Hinweisen mitgeteilt und Maßnahmen zum Selbstschutz aufgezeigt.

Ausgewählte Publikationen

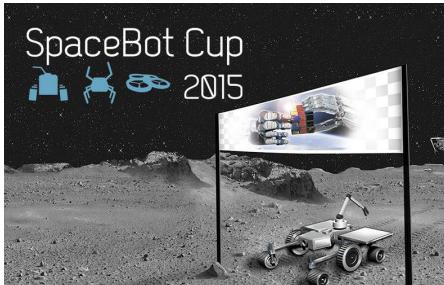
Boos, C., Verbraucher- und Datenschutz bei Online-Versanddiensten, Automatisierte Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit durch ein Browser-Add-on, Interdisciplinary Research on Information System Design, Band 1, kassel university press, Kassel 2015.

Boos, C.; Roßnagel, A., Nutzerunterstützung im Online-Versandhandel – Automatisierte Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit durch ein Browser-Add-on, in: Multimedia und Recht (MMR) 2015, 215.

Bartsch, S.; Boos, C.; Canova, G.; Dyck, D.; Henhapl, B.; Schultheis, M.; Volkamer, M., Interdisziplinäres Bewertungskonzept für Risiken auf Webseiten, in: Plödereder, E. u. a. (Hrsg.), Informatik 2014, Big Data – Komplexität meistern, zugleich Proceedings GI Informatik 2014, 2069.



Space Bot Cup 2015



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner
Prof. Dr. Kurt Geihs, Tareq Rezaul Haque

Laufzeit
November 2014 – Dezember 2015

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
DLR

Der SpaceBot Cup ist ein vom Deutschen Institut für Luft- und Raumfahrt (DLR) organisierter forschungsorientierter Wettbewerb. Ziel ist es, ein Robotersystem zu entwickeln, welches weitgehend autonom ein ganzes Paket von anspruchsvollen Aufgaben in einem unbekannten Gelände erfolgreich lösen kann. Zu den Herausforderungen zählen die Navigation in der unbekannten Umgebung, das Auffinden spezifizierter Gegenstände, der sichere Rücktransport dieser zu einer Basisstation und der Einbau eines Objekts in die Basisstation. Erschwendet kommt hinzu, dass die Einsatzbedingungen, insbesondere die Kommunikationsverzögerung, an extraterrestrische Bedingungen angepasst sind. Der im SpaceBot Cup eingesetzte Roboter „Stummel“ hatte seine Entdeckerqualitäten und Geländegängigkeit bereits im früheren Forschungsprojekt IMPERA bewiesen. Er wurde umprogrammiert und unter anderem mit einer Tiefenbildkamera ausgestattet, womit er 3D-Karten seiner Umgebung erstellt. Auch erhielt Stummel einen speziellen Greifarm.

Der DLR SpaceBot Cup dient den Teilnehmern als Motivation, sich in der deutschen Forschungslandschaft zu positionieren, neue Partner im Bereich Space Robotics zu finden und theoretisches Wissen umzusetzen. Eine Jury aus Vertretern der Raumfahrtindustrie, der Robotik-Hersteller und -Anwender und der Wissenschaft bewertet die Leistungen der Roboter. Das Team Carpe Noctem Cassel des Fachgebiets Verteilte Systeme war der einzige hessische Vertreter, der sich im Jahr 2015 für den

Wettbewerb qualifizierte.

Der eigentliche Wettbewerb sollte in zwei Runden im September und November 2015 stattfinden: Zunächst ein Qualifikationswettbewerb und danach das Finale. Jedoch erwiesen sich die Aufgaben bei der Qualifikation als so anspruchsvoll, dass kein Team alle Aufgaben vollständig lösen konnte. Der Veranstalter entschied daher nach der Qualifikation, das Finale als Leistungsschau abzuhalten, bei der die Teams die Fähigkeiten ihrer Roboter demonstrieren konnten.

Der Wettbewerb sorgte für beträchtliches mediales Interesse. Über die Aktivitäten am Fachgebiet Verteilte Systeme berichteten der Fernsehsender SAT1 Regional, der Radiosender HR4 des Hessischen Rundfunks und die Tageszeitung Hessische/Niedersächsische Allgemeine.

Ausgewählte Publikationen

Saur, Daniel ; Geihs, Kurt: IMPERA: Integrated Mission Planning for Multi-Robot Systems. In: *Robotics* vol. 4 (2015), Nr. 4, p. 435–463

Niemczyk, Stefan; Geihs, Kurt: Adaptive Run-Time Models for Groups of Autonomous Robots. In: *IEEE/ACM 10th International Symposium on Software Engineering for Adaptive and Self-Managing Systems (SEAMS)* : IEEE, 2015 - ISBN 978-0-7695-5567-6, pp. 127–133



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ITeG-Forschungstage



ITeG-Forschungstag 15. Juli 2015

ITeG-Forschungstag 02. Dezember 2015

Im Zentrum der Nachwuchsförderung am ITeG steht die Befähigung zum interdisziplinären Forschen und Arbeiten in einem praxisorientierten Arbeitsumfeld. Interdisziplinärer Exzellenzaufbau wird immer wichtiger, um den komplexen Herausforderungen der Gegenwart besser gerecht werden zu können. Es gilt hierfür auch, methodisch-strukturelle Lücken zu schließen, um innovative Erkenntnisse und Lösungsvorschläge hervorzubringen. Ein solches Lückenschließen erfordert Annäherungsprozesse, die Bereitschaft, sich aufeinander einzulassen, die Methoden, Anforderungen und Forschungsfragen der jeweils anderen Disziplin zu verstehen und einzuordnen. Vor diesem Hintergrund bietet das ITeG ein inspirierendes und ermutigendes universitäres Umfeld für den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch und für gemeinsame disziplinenübergreifende Veröffentlichungsprojekte.

Höhepunkte der interdisziplinären Nachwuchsförderung sind jeweils die gemeinsamen Forschungstage zu Semesterende. Diese wurden auch 2015 von den Promovierenden sehr gut angenommen und im Hinblick auf das Kennenlernen der anderen Perspektiven, Fragestellungen und Methoden in den verschiedenen Disziplinen am ITeG als sehr hilfreich wahrgenommen. Im Nachgang zu den Forschungstagen wurde jeweils zu Erwartungen und Wirksamkeit der Veranstaltung Feedback erfragt. Auf Grundlage der Feedbackbögen und mehrerer kleiner Auswertungsgespräche wurde das Konzept gemeinsam weiterentwickelt.

ITeG-Forschungstag 15. Juli 2015

Der ITeG-Forschungstag im Sommersemester 2015 begann mit einem Speed-Dating. In mehreren Runden standen die Promovierenden vor der Aufgabe, ihr eigenes Projekt in wenigen Minuten knapp und dennoch verständlich vorzustellen. Dies stellt eine besondere Herausforderung gerade im Hinblick auf den interdisziplinären Kontext dar. Der ‚Andere‘ hört oft mit ganz anderen Voreinstellungen und Deutungsmustern als ein Zuhörer aus der eigenen Disziplin. Im zweiten Teil des Tages haben interdisziplinäre Kleingruppen an gemeinsamen Positionen zu ITeG-spezifischen Themen gearbeitet. Abgerundet wurde der Forschungstag mit dem ITeG-Sommerfest.

ITeG-Forschungstag 02. Dezember 2015

Auf dem zweiten Forschungstag 2015 im Dezember haben wiederum Kleingruppen parallel an gleichen Themen gearbeitet. In der Vorbereitungsphase wurden die Aufgabenstellungen konkreter formuliert und in einen konkreten Forschungshintergrund eingebettet. In die interdisziplinären Gruppen mischten sich auch die Professoren. Die Impulse dieses Tages waren sowohl für inhaltliche Weiterentwicklungen als auch im Hinblick auf das Teambuilding sehr bereichernd. Den Ausklang im Winter bildete wie immer das traditionelle Weihnachts(vor)glühen.

Nachwuchsförderung

In mehreren ITeG-Fachgebieten wurden auch 2015 wieder Doktorandenkolloquien organisiert.

Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik tagte im Oktober 2015 in Hann.Münden. Zwei Fachgebiete haben ihre Doktorandenkolloquien jeweils mit Partnerinstitutionen außerhalb des ITeG koordiniert. Das FG Angewandte Informationssicherheit organisierte ein gemeinsames Treffen mit dem FG Eingebettete Systeme der Informatik von der Universität Duisburg-Essen. Und das FG Wirtschaftsinformatik führte 2015 zwei WISIC-Workshops on IT, Service, Innovation und Collaboration abwechselnd in Kassel und an der Uni St. Gallen durch.

Mit Blick auf international anschlussfähige Forscherkarrieren wurden Promovierende auch 2015 wieder verstärkt ermutigt und unterstützt, internationale Konferenzen zu besuchen sowie bei Forschungsaufenthalten oder Summerschools im Ausland wichtige Erfahrungen zu sammeln. Beispielsweise aus dem Fachgebiet Wissensverarbeitung hat Andreas Schmidt vom 26. bis 30. Januar 2015 die BigDat 2015-International Winter School on Big Data in Tarragona in Spanien besucht. Und Mark Kibanev war vom 20.–30. Juli 2015 Teilnehmer der 5th PhD School on Complexity Science “Mathematical Modeling of Complex Systems” in Patras, Griechenland. Und von August bis Oktober 2015 hat Mark Kibanev ein Praktikum bei einer Einrichtung der Vereinten Nationen in Indonesien, dem Pulse Lab in Jakarta, absolviert. Pulse Lab beschäftigt sich mit Big Data im Entwicklungshilfe-Kontext und ist eine der ersten Innovationseinrichtungen dieser Art in Asien. Zusammen mit einem internationalen Team hat Mark Kibanev Informationen aus den sozialen Medien ausgewertet und an der Entwicklung von Analyse-Tools gearbeitet, die Verantwortliche unterstützen sollen, wirkungsvolle Entscheidungen in Katastrophenfällen, wie die häufig auftretenden und bedrohlichen Torflandfeuer in Indonesien, zu treffen. Außerdem konnte sich Mark Kibanev über die Zusage eines Reisestipendiums der Kurt-Pauli-Stiftung in Höhe von ca. 1650 Euro freuen, um die 8th ACM International Conference on Web Search and Data Mining (WSDM) 2015 zu besuchen. Die Konferenz fand vom 31. Januar 2015 bis 6. Februar 2015 in Shanghai, China statt.



Doktorandenkolloquium des Fachgebiets Mensch-Maschine-Systemtechnik am 13.–14. Oktober 2015 in Hann. Münden



9. Workshop on IT, Service, Innovation and Collaboration (WISIC) vom 23.–25. März 2015 in St. Gallen und der 10. Workshop on IT, Service, Innovation and Colaboration (WISIC) vom 15.–17. September 2015 in Kassel



Gemeinsamer Doktorandenworkshop des Fachgebietes „Angewandte Informationssicherheit“ des ITeG der Universität Kassel mit dem Fachgebiet „Eingebettete Systeme der Informatik“ der Universität Duisburg-Essen, vom 20.–24. Juli 2015 in der Stiftungs-Akademie Waldschlösschen in Gleichen.

Lehrveranstaltungen

Fachgebiet Kommunikationstechnik

Rechnernetze
Programmierung mobiler Geräte
Mobile Computing
Codecamp 1
Codecamp 2

Fachgebiet Verteilte Systeme

Betriebssysteme (Vorlesung und Übung)
Verteilte Systeme-Architekturen und Dienste (Vorlesung und Übung)
Verteilte Systeme-Basisalgorithmen (Vorlesung und Übung)
Techniken und Dienste des Internet (Vorlesung und Übung)
Autonome mobile Roboter (Vorlesung und Übung)

Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht

Grundlagen des elektronischen Rechtsverkehrs
Grundlagen des Rechts
Baurecht

Fachgebiet Soziologische Theorie

Soziologische Theorien (Vorlesung, Bachelor)
Kontroversen kartographieren (Empiriepraktikum, Bachelor)
Sozialwissenschaftliche Theorienwerkstatt/Lektürekreis Gesellschaftstheorie (Kolloquium/Lektürekurs, Bachelor und Master)
Soziologie der Kritik und Rechtfertigung (Seminar, Master)
Verbraucherpolitik und Verbraucherschutz in Geschichte und Gegenwart (Seminar, Bachelor)

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Betriebliche Anwendungen von Internettechnologien
Betriebliche Informationssysteme
Enterprise Architecture Management
Forschung unter Anleitung
Informationswissenschaften I

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

Einführung in die Wirtschaftspsychologie
Mitarbeitermotivation und Arbeitsleistung
Emotionen in Organisationen
Projektseminar Evidenzbasiertes Management
Kreativität und Eigeninitiative

Fachgebiet Öffentliches Recht, insb. Umwelt- und Technikrecht / provet

E-Government (Bachelor Wirtschaftsrecht, Modul „Elektronischer Rechtsverkehr“) (Vorlesung)
Datenschutzrecht (Bachelor Wirtschaftsrecht, Modul „Elektronischer Rechtsverkehr“) (Vorlesung)
Europäisches Umweltinformationsrecht (Master Wirtschaftsrecht: Modul „Europäisches Umweltrecht“) (Seminar)
Multimedia- und Datenschutzrecht im Arbeitsverhältnis (Master Wirtschaftsrecht)
Rechtsfragen autonomer Systeme (Seminar, WiSe 2014/2015)

Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

Arbeitswissenschaft (Vorlesung, Übung und Seminar)
Mensch-Maschine-Systeme 1 + 2 (Vorlesung und Seminar)
Systemtechnik 1 + 2 (Vorlesung und Übung)
Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion
Einführung in die Projektarbeit: Erprobung und Programmierung humanoider Roboter

Fachgebiet Wissensverarbeitung

Web Science (Master)
Datenbanken (Bachelor)
Einführung in die Künstliche Intelligenz (Bachelor)
Internet-Suchmaschinen (Bachelor)
Knowledge Discovery (Bachelor)

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

Vorlesung: Grundlagen der angewandten Kryptologie
Vorlesung: Sicherheit in Kommunikationsnetzen
Projekt: Meta-Heuristische Analyse mit der GPU in CrypTool 2
Projekt: Entwicklung einer CrypCloud für die Verteilte Kryptoanalyse in CrypTool 2
Projekt: Massiv parallele Simulation von Volunteer Computing Szenarien mit OpenMP

Ausgewählte Publikationen

Zusammen mit dem Verlag kassel university press hat das ITeG zwei eigene Publikationsreihen begonnen. In loser Reihe sollen hier Forschungs- und Entwicklungsergebnisse aus dem Wissenschaftlichen Zentrum berichtet und der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werden. In der Publikationsreihe „ITeG Technical Reports“ ist 2015 erschienen:



Gebauer, Lysann, Kroschwald, Steffen, Wicker, Magda: Anforderungsmuster zur Förderung der Rechtmäßigkeit und Rechtsverträglichkeit von Cloud Computing-Diensten. kassel university press, Kassel (2015).

Der Beitrag wurde im Rahmen des Projekts Value4Cloud erarbeitet und mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Technologieprogramms Trusted Cloud gefördert. An dem interdisziplinären Projekt „Value4Cloud“ waren die ITeG-Fachgebiete Wirtschaftsinformatik und Öffentliches Recht/provet beteiligt. Ziel des Projektes war die Entwicklung interdisziplinärer Anforderungsmuster zur Förderung von Vertrauen, Rechtsverträglichkeit und Qualität von Cloud Computing-Diensten für den Mittelstand.

In der Publikationsreihe „ITeG-Interdisciplinary Research on Information System Design“ sind 2015 erschienen:



Boos, Carina: Verbraucher- und Datenschutz bei Online-Versanddiensten, Automatisierte Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit durch ein Browser-Add-on. kassel university press, Kassel (2015).

Ein Mittel, das Nutzern von Online-Versanddiensten hilft, die Vertrauenswürdigkeit jedes Online-Shops bereits während des ersten Besuchs einzuschätzen, existiert noch nicht. Diese Lücke könnte ein Browser-Add-on schließen, das beim Verbraucher installiert wird und ihn dabei unterstützt, Auffälligkeiten im Bereich des Verbraucher- und

Datenschutzes zu erkennen und sich daran angepasst zu verhalten. Das rechtliche Konzept eines solchen – auf den Anforderungen des deutschen Verbraucher- und Datenschutzrechts basierenden – Add-ons wird in diesem Buch beschrieben.



Grigorjew, Olga: Beweiseignung fortgeschritten elektronischer Signaturen. kassel university press, Kassel (2015).

In der Praxis haben sich fortgeschrittenen elektronischen Signaturen inzwischen stärker durchgesetzt als qualifizierte elektronische Signaturen. Dieser Band liefert für die Rechtsdogmatik und die Rechtspraxis

eine monographisch bisher fehlende umfassende, detaillierte und systematische Untersuchung, wie mit fortgeschrittenen elektronischen Signaturen vor Gericht Beweis geführt werden kann und wo die Grenzen dieser Beweisführung liegen.

In der vom Fachgebiet Öffentliches Recht/provet unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel betreuten Publikationsreihe „Der Elektronische Rechtsverkehr“ bei der Nomos Verlagsgesellschaft sind 2015 drei Bände erschienen:



Richter, Philipp: Privatheit, Öffentlichkeit und demokratische Willensbildung in Zeiten von Big Data, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden (2015).

Big Data ist in aller Munde. Aber was bedeutet Big Data für die Demokratie? Wie verändert Big Data das Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit? Welche Auswirkung haben diese Veränderungen wiederum auf den politischen Diskurs, auf Wahlkämpfe und die demokratische Kultur insgesamt? Überwiegen die Vorteile oder die Nachteile? Wie können Privatheit und Öffentlichkeit neu justiert und ausbalanciert werden, um eine freie Willensbildung auch im Zeitalter von Big Data zu gewährleisten? Ziel des vorliegenden Bandes ist

es, den Bezug von Big Data zur demokratischen Willensbildung herzustellen.



Schulz, Thomas: Verantwortlichkeit bei autonom agierenden Systemen. Fortentwicklung des Rechts und Gestaltung der Technik, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden (2015).

Technische Systeme werden künftig immer häufiger in der Lage sein, vollkommen selbstständig zu handeln. Dieser Trend zeichnet sich derzeit etwa in der Entwicklung autonomer Fahrzeuge ab. Mit autonom agierenden Systemen gehen nicht nur technische, sondern insbesondere auch juristische Fragestellungen einher.

Thomas Schulz untersucht heutige Rechtsvorschriften mit Blick auf derartige Systeme und stellt bestehenden Regelungsbedarf heraus. Zudem unterbreitet er Vorschläge für eine folgenadäquate Fortentwicklung des Rechts und arbeitet rechtliche Anforderungen und Kriterien heraus, die für eine rechtsverträgliche Gestaltung autonom agierender Systeme häufig zu berücksichtigen sein werden.



Roßnagel, Alexander: Wolken über dem Rechtsstaat? Recht und Technik des Cloud Computing in Verwaltung und Wirtschaft, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden (2015).

Der Band beinhaltet die überarbeiteten und zum Teil aktualisierten Beiträge der elften Fachtagung in der Reihe „Allianz von Informationstechnik und Medienrecht“. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Recht und Technik in der künftigen Nutzung von Cloud Computing so eingesetzt werden können, dass ein risikoadäquater Schutz für die berechtigten Interessen von Wirtschaft und Verwaltung gegenüber den gegenwärtigen und absehbaren Herausforderungen insbesondere für Cloudnetze der Verwaltung gewährleistet werden kann. Muss sich das Recht dem Cloud Computing anpassen oder sollte vielmehr das Cloud Computing

nach rechtlichen Vorgaben gestaltet werden. Und wie können unter Beachtung des Nutzerschutzes die Chancen des Cloud Computing genutzt und seine Risiken vermieden werden?



Atzmueller, M., Chin, A., Scholz, C., Trattner, C. eds: Mining, Modeling and Recommending 'Things' in Social Media. Springer Verlag, Heidelberg, Germany (2015).

Dieser Konferenzband beinhaltet acht grundlegend weiterentwickelte und begutachtete Beiträge des 4th International Workshop on Mining Ubiquitous and Social Environments, MUSE 2013, (Prag, September 2013) und des 4th International Workshop on Modeling Social Media, MSM 2013, (Paris, Mai 2013). Im Fokus steht das Thema collective intelligence in ubiquitären und sozialen Umgebungen. Unter anderem geht es um Fragen der Personalisierung in social streams, um Empfehlungen auf Basis von sozialen und ubiquitären Daten und um effiziente Informationsverarbeitung in sozialen Netzen.



Leimeister, J.M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Gabler Verlag, Berlin Heidelberg (2015).

Das Lehrbuch gibt eine fundierte und praxisbezogene Einführung in das Gesamtgebiet der Wirtschaftsinformatik. Aufbauend auf den 11 Vorgängerauflagen wurde das Standardwerk von Prof. Stahlknecht und Prof. Hasenkamp in der nun 12. Auflage komplett überarbeitet, strukturell weiterentwickelt und aktualisiert. Die Schwerpunkte umfassen u.a. Systemplattformen, (Hardware, Betriebssysteme), Kommunikationssysteme, Datenbanken, Systementwicklung, IT-Anwendungssysteme, IT-Management und Digital Business. Das Lehrbuch zeichnet sich neben der konsequenten Anwendungsorientierung zudem durch den didaktischen Aufbau aus.

Tagungen und Workshops

Neben den auf den Seiten 18–19 berichteten ITeG-Tagungen wurden auch im Jahr 2015 von ITeG-Fachgebieten eine große Anzahl wissenschaftlicher Tagungen und Workshops, z. T. in Kooperation mit verschiedenen Partnern, konzipiert und ausgetragen. Dazu gehörten:

12. und 13. Februar 2015:

Der Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung wird am 12. und 13. Februar 2015 in Ladenburg von Alexander Roßnagel organisiert und geleitet.

**Daimler und
Benz Stiftung**

12. März 2015:

Alexander Roßnagel organisiert und moderiert den CAST-Workshop „Signaturen und Vertrauensdienste – Was ändert sich und was bleibt mit der eIDAS-VO?“ am 12. März 2015 im Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologien (SIT), Darmstadt. Dieser findet in der Reihe Forum des Competence Center for Applied Security Technology (CAST) „Recht und IT-Sicherheit“ aus Anlass der im September 2014 verabschiedeten EU-Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt (eIDAS-VO) statt.



18–22. Mai 2015:

6th International Workshop on Modeling Social Media-Behavioral Analytics in Social Media, Big Data and the Web @ WWW 2015. Für diesen Workshop auf der 24th International World Wide Web Conference in Florenz, Italien, war Martin Atzmüller einer



von drei Organisatoren und Moderatoren. Sie führten Wissenschaftler aus aller Welt zusammen, die auf dem Gebiet von behavioral analytics arbeiten, das Verhalten von Nutzern ergründen und dafür Daten aus dem web und sozialen Medien nutzen, um auf dieser Grundlage wiederum Vorhersagen über Nutzerverhalten treffen zu können.

01.–05. Juli 2015:

Kurt Geihs war Mitorganisator des 2nd IEEE International Workshop on „Big Data Management for the Internet of Things (BIOT2015)“, der im Rahmen der Tagung IEEE COMPSAC 2015 in Taichung (Taiwan) im Juli 2015 stattfand.



Die weiteren Organisatoren waren Hideya Ochiai (Universität Tokyo, Japan), Susumu Takeuchi (NTT, Japan) und Ting-Yun Chi (National Taiwan University, Taiwan). Ziel des Workshops war, die Wechselwirkungen zwischen zwei aktuellen technischen Trends zu beleuchten: Internet of Things und Big Data. Das Internet of Things generiert potenziell eine sehr große Menge an Rohdaten, aus denen mit Big-Data-Methoden höherwertiges Wissen abgeleitet werden soll. Der Workshop bestand aus zehn Vorträgen. Auch 2016 soll der Workshop wieder im Rahmen der IEEE COMPSAC in Atlanta, GA, USA stattfinden.

13–15. August 2015:

Jan Marco Leimeister, Ivo Blohm und Ulrich Bretschneider vom ITeG-Fachgebiet Wirtschaftsinformatik organisieren in Kooperation mit Nathan Twyman (Missouri S&T, USA) und Timothy Olsen (Gonzaga University, USA) für die 21te AMCIS (Americas Conference on Information Systems) in Puerto Rico einen Mini-Track mit dem Titel „Crowdsourcing and Virtual Collaboration: Oceans of Potential“



Tagungen und Workshops

25. August 2015:

Der „IEEE-First International Workshop on Signal Processing for Secure Communications (SP4SC-2015)“ wurde vom Fachgebiet „Angewandte Informationssicherheit (AIS)“ zusammen mit dem Fachgebiet „Signal Processing for Telecommunications and Economics (SP4TE)“ der Universität Roma Tre im Rahmen der „IEEE 3rd International Conference on Future Internet of Things and Cloud (FiCloud 2015)“ am 25. August 2015 in Rom organisiert.

07.–09. September 2015:

Parallel zur VTC 2015 wurde der „First International Workshop on Mobile and Context Aware Services (MOCS)“ im September in Boston, USA von Klaus David organisiert und geleitet mit interessanten Beiträgen bspw. aus den Bereichen ‚5G‘, ‚Positioning and Localization‘ und ‚Connected Vehicles‘ und drei eigenen Papern.



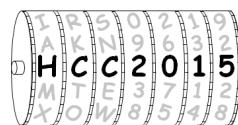
24. und 25. September 2015:

der zweite Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung findet am 24. und 25. September 2015 unter Leitung von Alexander Roßnagel in Ladenburg statt.

**Daimler und
Benz Stiftung**

02. Oktober 2015:

Das Fachgebiet „Angewandte Informationssicherheit (AIS)“ hat das erste „Historic Ciphers Colloquium“ abgehalten. Als erstes, in einer geplanten Reihe von Kolloquien, wurden in diesem Kolloquium der



aktuelle Stand der Forschung von Analyseverfahren klassischer kryptographischer Algorithmen und Chiffren am Fachgebiet AIS diskutiert.

13. November 2015:

Workshop „Cyberverwundbarkeit der Informationsgesellschaft - Bedrohungen, Gegenmaßnahmen, Auswirkungen“ des „Provet e.V.“ am 13. November 2015 im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung der Universität Kassel. Die Diskussion bewegte sich im Spannungsfeld zwischen umfassender Ausforschung einerseits und Reaktionen von Politik und Gesellschaft andererseits. Thematisiert wurden insbesondere die Bedrohungen, Gegenmaßnahmen und Auswirkungen der Cyberverwundbarkeit, das IT-Sicherheitsgesetz, Cyberspionage in der Wissenschaft und technische Möglichkeiten und rechtliche Probleme mobiler Kommunikation in Katastrophensituationen.

p r o v e t
Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung

18. November 2015:

Workshop „Weiterentwicklung des Datenschutzes im Spannungsfeld neuer Technologien“ der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) wurde am 18. November 2015 im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel organisiert.

Eingeladene Vorträge

Fachgebiet Kommunikationstechnik

David, K. „5G services and applications: Work-Life Balance“. Eingeladener Vortrag am 12. Mai 2015 auf der 81. IEEE VTC Konferenz am Technology and Innovation Centre, University of Strathclyde, in Glasgow, Schottland.

Fachgebiet Verteilte Systeme

Geihs, K. Runtime Models for Dynamic Teams, International Dagstuhl Seminar No. 15041 on „Model-driven algorithms and architectures for self-aware computing systems“, Dagstuhl, 22. Januar 2015

Geihs, K., Shared World Models for Dynamic Teams, Universität Augsburg, Augsburg, 24. Februar 2015

Niemczyk, S. Adaptive Run-Time Models for Groups of Autonomous Robots, 10th International Symposium on Software Engineering for Adaptive and Self-Managing Systems (SEAMS), Florence, Italy, 19. Mai 2015

Geihs, K. Interdisciplinary Design Patterns for Socially Aware Computing, 37th International Conf. on Software Engineering (ICSE), Florence, Italy, 21. Mai 2015

Geihs, K. Middleware Challenges Revisited, 10th International Federated Conference on Distributed Computing Techniques (DisCoTec), Special Anniversary Session, Grenoble, Frankreich, 03. Juni 2015

Jakob, S. Modelling an Attacking Strategy Based on Dynamic Path Planning, 5th International RoboCup MSL Workshop, Aveiro, Portugal, 23. November 2015

Witsch, A. Carpe Noctem Cassel Progress Report, 5th International RoboCup MSL Workshop, Aveiro, Portugal, 23. November 2015

Geihs, K. Kooperative autonome Fahrzeuge - Chancen, Herausforderungen, Lösungsansätze, 2. Jahrestagung „Das vernetzte Auto“, Fürstenfeldbruck, 01. Dezember 2015

Geihs, K. FRASAD: A Framework for Model-Driven IoT Application Development, IEEE 2nd World Forum on

Internet of Things (WF-IoT), Mailand, Italien, 15. Dezember 2015

Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht

Hornung, G., „Die Bedeutung des IT-Sicherheitsgesetzes für den Straßenverkehr“, 3. Würzburger Tagung zum Technikrecht: „Auf dem Weg zum autonomen Fahrzeug“, 12. Dezember 2015, Würzburg.

Hornung, G., „Informationelle Selbstbestimmung oder Privatheit? Zu den semantischen und normativen Unterschieden verschiedener Konzepte des Persönlichkeitsschutzes im „digitalen“ Zeitalter“, Konferenz des Forums Privatheit „Die Zukunft der informationellen Selbstbestimmung“, 26. November 2015, Berlin.

Hornung, G., „Das neue IT-Sicherheitsgesetz: Schutz, Haftung, Defizite“, DGRI Jahrestagung 2015 – Smart aber hart: Haftungsrisiken bei IT-Innovationen, 19. November 2015, Stuttgart.

Hornung, G., „Connected Cars zwischen Datenschutz und innovativen Geschäftsmodellen“, Karlsruher Dialog zum Informationsrecht, 10. November 2015, Karlsruhe.

Hornung, G., „Datenschutz im vernetzten Auto“, Ringvorlesung des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel: „Digitale Gesellschaft – eine Gestaltungsaufgabe“, 27. Oktober 2015, Kassel.

Hornung, G., „Legal Aspects of the Connected Car: Data Ownership“, automotive apps & connected driving technologies, 28. September 2015, Berlin.

Hornung, G., „Fahrzeugdaten – ihr ökonomischer Wert und seine rechtliche Zuordnung“, Zweiter Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“, 25. September 2015, Ladenburg.

Hornung, G., „Chancen und Risiken der Biometrie aus rechtlicher Sicht – Grundlagen und aktuelle Herausforderungen“, Fachveranstaltung der Zeitschriften K&R, InTeR und ZfWG: „Biometrische Zugangskontrollen“, 10. September 2015, Berlin.

Eingeladene Vorträge

Hornung, G., „The European General Data Protection Framework – Evolution, Revolution, or Disillusion?“, IFIP Summer School on Privacy and Identity Management: „Time for a Revolution?“, 19. August 2015, Edinburgh.

Hornung, G., „Mein Auto, meine Daten? Die verfassungsrechtliche Einordnung des vernetzten Automobils“, 66. Deutscher Anwaltstag, Fachveranstaltung „Internet der Dinge am Beispiel des vernetzten Autos“, 12. Juni 2015, Hamburg.

Hornung, G., „Von der analogen Privatheit zur e-Privacy? Eine Bestandsaufnahme“, Interdisziplinäre Konferenz „Privatheit und Freiheit“, Universität Bielefeld, 4./5. Mai 2015, Bielefeld.

Hornung, G., „Markt- und Sozialforschung in Zeiten von Big Data und ubiquitärer Datenverarbeitung: Rechtliche Herausforderungen“, Festveranstaltung „60 Jahre ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute“, 4. Mai 2015, Berlin.

Hornung, G., „Die Aufgaben der Beteiligungsgremien im Bereich des Datenschutzrechts“, Tagung der Deutschen Richterakademie „Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und im staatsanwalt-schaftlichen Bereich“, 14. April 2015, Wustrau.

Hornung, G., „Cyborgs im Gesundheitswesen: Verfassungs- und sozialrechtliche Implikationen von IT-Enhancement“, Tagung des Institut für Europäische Gesundheitspolitik & Sozial-recht (ineges) „IT-Entwicklungen im Gesundheitswesen – Herausforde-rungen und Chancen“, 24. März 2015, Frankfurt.

Hornung, G., „Wer darf über die fahrzeugbezogenen Daten verfügen?“, Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“, 12. Februar 2015, Ladenburg.

Hornung, G., „eCall und andere vernetzte Dienste aus datenschutzrechtlicher Sicht“, Konferenz zum Safer Internet Day 2015 „Wohin geht die Fahrt? Daten-schutz und Datensicherheit im vernetzten Auto“, 10. Februar 2015, Berlin.

Fachgebiet Soziologie

Lamla J. „Privatheit und Öffentlichkeit als Probleme digitaler Verbraucherdemokratie.“ - Bayreuth, 22. Januar 15, Vortragsreihe „Bayreuther Gespräche zum Verbraucherrecht“, Universität Bayreuth

Kommentar C. Ochs (gemeinsam mit Stefan Laser) zur Keynote Tommaso Venturini: „Four Misunder-standings About Digital Methods.“ - Frankfurt/M., 19.-21. Februar 15, 4. Arbeitstagung der.dgv-Kom-mission „Digitalisierung im Alltag“, Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, J.W.Goethe-Universität FfM.

Ochs, C.: „Digitaler Druck – aber auf welche Privat-heit(en) eigentlich?“ - Rostock, 26./27. Mai 15, Kon-ferenz „Überwachung und Privatheit in der Ära nach Snowden: Ein Dialog“, Department Wissen – Kultur – Transformation, Universität Rostock.

Podiumsdiskussion 26. Mai 15: „Freiheit, Sicherheit, soziale Kontrolle – Wie ist (digitale) Gesellschaft möglich“, Teilnehmer Carsten Ochs, Prof. Pe-ter A. Berger, Konstantin Sachariew, Joanna Schmözl - Rostock, 26./27. Mai 15, Konferenz „Über-wachung und Privatheit in der Ära nach Snowden: Ein Dialog“, Department Wissen – Kultur – Transfor-mation, Universität Rostock.

Podiumsdiskussion 27. Mai 15: „Big Data und das Versprechen vom Grenzenlosen Wissen - Chancen und Risiken“, Moderation: Prof. Peter A. Berger (Uni Rostock), Teilnehmer: Fabian Pittroff, Prof. Clemens Cap, Andreas Kramm, Timo Sackmann - Rostock, 26./27. Mai 15, Konferenz „Überwachung und Privatheit in der Ära nach Snowden: Ein Dialog“, Depart-ment Wissen – Kultur – Transformation, Universität Rostock.

Lamla, J.: „Governing Privacy by Digital Reterritorializati-on and the Reconfiguration of Democracy“,- Toronto, 24.Juni 15, Ethics at Noon with Jörn Lamla, Centre for Ethics, University of Toronto

Lamla, J.: „Digitales Leben im kulturellen Kapitalismus – Vier Theorieperspektiven.“ - München, 04. Dezember 15, JFF – Institut für Medienpädagogik, Konferenz „Aufwachsen in der mediatisierten Komsumgesell-schaft.“

Eingeladene Vorträge

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Leimeister, J. M. „Crowdsourcing – die Arbeit der Zukunft?“ auf dem Hans-Böckler-Forum zum Arbeits- und Sozialrecht (05./06. März 2015 in Berlin)

Leimeister, J. M. „Digital Working und Crowd Working: Neue Arbeits- und Beschäftigungsformen jetzt und für die Zukunft“ im Rahmen einer BMBF-Fachtagung (28. Mai 2015 in Berlin)

Leimeister, J. M. „Crowd-Anwendungen und die IT Organisation der Zukunft“ im Rahmen des Swiss IT Leadership Forum (24. Juni 2015 in Saint-Paul de Vence/Frankreich)

Leimeister, J. M. zum Thema „Crowdsourcing and the IT Organization of the Future“ (02. August 2015 in Bogota)

Leimeister, J. M. „Crowdsourcing und Crowd Work – Neue Formen digitaler Arbeit“ im Rahmen des Ittinger Mediengesprächs der IBM Schweiz (18.08.2015 in Kartause Ittingen; Warth-Weiningen (Schweiz)

Leimeister, J. M. „Crowdsourcing und Crowd Work – Neue Formen digitaler Arbeit, die Betriebsräte kennen sollten?“ im Rahmen der IG BCE Betriebsrätekonferenz (30. September 2015 in Hannover)

Peters, C. zum Thema „Spielräume für orts- und zeitflexibles Arbeiten in der betrieblichen Praxis“ im Rahmen der BMAS-Fokusgruppe „Orts- und zeitflexibles Arbeiten“ (27.10.2015 in Berlin)

Leimeister, J. M. auf dem DGB-Digitalisierungskongress „Arbeitswelt 4.0“ (03. November 2015 in Berlin)

Leimeister, J. M. „Die Masse macht! Crowd Working – Neueste Studienergebnisse aus einer Befragung mit Crowd Workern“ im Rahmen der Engineering und IT - Tagung 2015 (18. November 2015 in München)

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

Ohly, S. & Braukmann, J. (2015, September). Interdisziplinäre Erforschung und Gestaltung eines neuen gesellschaftlichen Kommunikationsparadigmas (Social Link) für eine optimierte Work-Life-Balance von

Wissensarbeitern. Arbeitsgruppe bei der 9. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Mainz.

Ohly, S. (2015, August). Information and Communication Technology and Employee Well-Being: Examining Differential Technostress Relationships. Symposium beim Academy of Management Meeting, Vancouver, Kanada.

Ohly, S. & Schmitt, A. (2015, Mai). The effect of being online: Processes and boundary conditions of smartphone use after hours. Symposium beim 17th congress of the European Association of Work and Organizational Psychology, Oslo.

Fachgebiet Öffentliches Recht, insb. Umwelt- und Technikrecht (provet)

Roßnagel, A.: Herausforderungen, Leistungsfähigkeit und Gestaltungsbedarf des Rechts – Einführung in den Diskurs, 12. Februar 2015, Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung in Ladenburg.

Roßnagel, A.: Drängende Forschungsfragen für Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität im Auto der Zukunft, 13. Februar 2015, Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung in Ladenburg.

Roßnagel, A.: Was gilt weiterhin? Zum Anwendungs- vorrang der eIDAS-VO, 12. März 2015, Forum des Competence Center for Applied Security Technology (CAST) „Recht und IT-Sicherheit“ zum Thema „Signaturen und Vertrauensdienste – Was ändert sich und was bleibt mit der eIDAS-VO?“ im Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologien (SIT), Darmstadt.

Roßnagel, A.: Die arbeitsteilige Bearbeitung von Gesundheitsdaten und Datenverantwortung, 24. März 2015, Wissenschaftliche Tagung „IT-Entwicklungen im Gesundheitswesen – Herausforderungen und Chancen“ Institut für Europäische Gesundheitspolitik & Sozialrecht (ineges), Universität Frankfurt.

Eingeladene Vorträge

Roßnagel, A.: Beweissichere elektronische Laborbücher, 27. März 2015, Tagung „Struktur und Funktion wissenschaftlicher Publikationen im World Wide Web“ der Gesellschaft für Wissenschaftsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin.

Roßnagel, A.: Sachverständigenanhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz), BT-Drs. 18/4096, 20. April 2015, Innenausschuss des Deutschen Bundestags, Berlin.

Roßnagel, A.: NSA-Spähaffäre – Auswirkungen auf Zulässigkeit von Übermittlungen an US-amerikanische Unternehmen?, 29. April 2015, Datenschutz Fachtagung „Datenschutz vor neuen Herausforderungen“, TÜV NORD Akademie, Hamburg.

Roßnagel, A.: Autonomes Fahren – Rechtsfragen, 5. Mai 2015, Pressegespräch der Daimler und Benz Stiftung, Haus Huth, Berlin.

Roßnagel, A.: Zur Reichweite der staatlichen Verantwortung für Teilhabe in der digitalen Zeit, 8. Mai 2015, Symposium „Neue Macht- und Verantwortungsstrukturen in der digitalen Welt“ an der Bucerius Law School in Kooperation mit DIVSI und Lorenz-von-Stein-Institut, Hamburg.

Roßnagel, A.: Nie mehr allein unterwegs – connected cars, 12. Mai 2015, Verbandstag „Moderner Datenschutz: neue Lösungen - neue Risiken“ des Berufsverbands der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD), Berlin.

Roßnagel, A.: Rechtsfragen vernetzter Kooperation im Rahmen von Industrie 4.0, 22. Mai 2015, Kick-Off-Meeting zum Smart Data Projekt SIDAP bei Bayer Technology Services GmbH, Leverkusen.

Roßnagel, A.: Das beweissichere elektronische Laborbuch, 18.6.2015, Tagung „Forschungsdatenmanagement“ der hessischen Hochschulen, Universität Marburg.

Roßnagel, A.: Herausforderungen und Forschungsfragen – Einführung in den Diskurs, 24. September 2015, Zweiter Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung in Ladenburg.

nikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung in Ladenburg.

Roßnagel, A.: Forschungskonzept für die Untersuchung der Grundrechtsverwirklichung im vernetzten Auto, 25. September 2015, Zweiter Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung in Ladenburg.

Roßnagel, A.: Podiumsdiskussion „Das Internet – Persönlichkeitsschutz und die Grenzen nationaler Rechtsgeltung“, 17.10.2015. 60. Jahrestagung der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission e.V. „Persönlichkeitsschutz unter den Bedingungen des Internet“ in der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Roßnagel, A.: Rechtsfragen von Smart Services – unternehmensübergreifende Datenverbünde, Sicherheitspflichten und Datenschutz, 21.10.2015. Fachtagung „Smart Services – Digitalisierung und Dienstleistung als Innovationstreiber für die Wirtschaft“ des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und des Fraunhofer-Instituts für Arbeit und Organisation, Haus der Wirtschaft, Stuttgart.

Roßnagel, A.: Rechtsfragen der Zukunft: Automatisiertes Fahren, 12. November 2015. Daimler Sustainability Dialogue 2015, AG Data Protection, Mercedes-Benz-Museum, Stuttgart.

Roßnagel, A.: Einführung in das Thema: Cyberverwundbarkeit der Informationsgesellschaft: Bedrohungen, Gegenmaßnahmen, Auswirkungen in der Informationsgesellschaft, 13. November 2014, provet-Workshop „Cyberverwundbarkeit der Informationsgesellschaft – Bedrohungen, Gegenmaßnahmen, Auswirkungen“, Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung der Universität Kassel

Roßnagel, A.: Datenschutzrechtliche Fragestellungen, 18. November 2015, Workshop „Weiterentwicklung des Datenschutzes im Spannungsfeld neuer Technologien“, Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel.

Roßnagel, A.: Anpassungsmöglichkeiten des Datenschutzrechts, 18. November 2015, Workshop

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

Eingeladene Vorträge

„Weiterentwicklung des Datenschutzes im Spannungsfeld neuer Technologien“, Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel.

Roßnagel, A.: Die „Überwachungsgesamtrechnung“ – Datenschutz in Zeiten des Internets der Dinge, 28. November 2015. Frankfurter IT-Rechtstag 2015 des Deutschen Anwaltsvereins, Frankfurt.

Roßnagel, A.: Sachverständigenanhörung zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes – Verbesserung der Transparenz und der Bedingungen beim Scoring (Scoringänderungsgesetz), BT-Drs. 18/4096, 30. November 2015, Innenausschuss des Deutschen Bundestags, Berlin.

Roßnagel, A.: Datenschutz im vernetzten Fahrzeug, 12. Dezember 2015, 3. Würzburger Tagung zum Technikrecht „Auf dem Weg zum autonomen Fahrzeug“, Universität Würzburg.

Jandt, S.: Datenschutz und Datensicherheit im Smart Grid – Rechtliche Anforderungen an Energiedienstleister, Kongress (Smart) energy services 2015 auf der E-world energy & water 2015, 10. Februar 2015, Essen.

Jandt, S.: Big Data und die Zukunft des Scorings, 1. Göttinger Forum IT-Recht, „Mit Recht in die digitale Zukunft“, 19. Februar 2015, Göttingen.

Jandt, S.: Neue und alten Beweisregelungen – Was verändert die eIDAS-VO im Beweisrecht?, CAST-Workshop „Recht und IT-Sicherheit“, 12. März 2015, Darmstadt.

Jandt, S.: Mobile Health-Dienste - Datenschutz und Vertraulichkeit laufen hinterher, 3. Bayerischer Tag der Telemedizin, Fachforum 2: Vertraulichkeit von Gesundheitsinformationen, 25. März 2015, Erlangen.

Jandt, S.: Beweisvorschriften in der eIDAS-VO, Symposium des EDV-Gerichtstags „eIDAS-Verordnung und E-Justice /E-Government, 30.6.2015, Berlin.

Jandt, S.: Die rechtliche Bedeutung der eIDAS-VO und die Konsequenzen für deutsches Recht, Arbeitskreis

Anwendung elektronischer Vertrauensdienste des Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e.V. (Bitkom), 3. September 2015, Frankfurt.

Johannes, P. C.: Novellierung des Signaturgesetzes, Informationstag „Elektronische Signatur“, Gemeinsame Veranstaltung von TeleTrusT und VOI, 17. September 2015, Berlin.

Johannes, P. C.: Wichtigkeit des Beweiswerterhaltes elektronischer Daten, 1. E-Government-Konferenz Mecklenburg-Vorpommern, 8. September 2015, Schwerin.

Marschall, K.: Wann drohen schwerwiegende Beeinträchtigungen im Rahmen von § 42a BDSG? Datenpannen im Unternehmen, Vortrag im Rahmen des 8. GDD - Sommer-Workshops für Datenschutzbeauftragte und -berater sowie Datenschutzdienstleister am 3.8.2015, Timmendorfer Strand.

Nebel, M.: Scanprodukte vor Gericht – Ergebnisse der Simulationsstudie Ersetzendes Scannen, 15. Magglinger Rechtsinformatikseminar, 18. Mai 2015, Magglingen/Schweiz.

Nebel, M.: Beweiserhaltendes ersetzendes Scannen in der Verwaltung, 7. Hessischer kommunaler Datenschutztag, 3. November 2015, Butzbach/Hessen.

Richter, P.: Big Data und die Demokratie, Impulsvortrag und Diskussion zur Session: Digitale Ethik und politische Kommunikation 4.0, NRW-Forum: Zukunft Demokratie, 7. Dezember 2015.

Richter, P.: Instrumente zwischen rechtlichem Steuerungsanspruch und technischer Entwicklung, Privatheit und Freiheit, Interdisziplinäre Konferenz, Universität Bielefeld, 4.-5. Mai 2015.

Richter, P.: Das E-Health-Gesetz – Der Entwurf für ein Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen, Präsidiumsarbeitskreis Datenschutz und IT-Sicherheit der Gesellschaft für Informatik, e. V., Bonn, 19. März 2015.

Einladene Vorträge

Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

Schmidt, L. „Neue Perspektiven: Smarte Technologien für die Informationsvisualisierung“, 30. Juni 2015, Berlin, 2. BMBF-Zukunfts-kongress Demografie: Technik zum Menschen bringen

Schmidt, L. „Warum Technik allein nicht genügt: AAL-Forschung und Qualifizierung für die Praxis“, 15. Oktober 2015, Haus der Kirche Kassel, 2. Nordhessischer Fachtag zum Thema Altersgerechte Assistenzsysteme

Fachgebiet Wissensverarbeitung

Atzmueller, M.: Behavioral Analytics in Social Media and the Physical World, Oktober 2015, Universität Regensburg

Atzmueller, M.: Analytics on Ubiquitous Data: From Networks to Knowledge Graphs, Juli 2015, ABB Research, Ladenburg

Kibanov, M.: Vortrag: Conferator. 22. Workshop Arbeitskreis Umweltinformationssysteme - UIS 2015 "Umwelt. Daten. Wissen. Vielfalt.", 7.-8. Mai 2015, Kassel

Kibanov, M.: Vortrag: Conferator. 7th School of Integrated Climate System Sciences Doctoral Retreat, 29.-31. Juni 2015, Tönning

Schmidt, A.: Frühzeitige Erkennung und Entscheidungsunterstützung für kritische Situationen im Produktionsumfeld (FEE), UIS 2015, 22. Workshop des Arbeitskreises Umweltinformationssysteme, 8. Mai 2015, Kassel

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

Wacker, A. You're Being Watched - Tricks und Tools der Hacker. Vortrag für Schüler der Oberstufe. ITeG-Haus, Kassel, 21. Dezember 2015

Lasry, G. Cracking Unsolved Historical Ciphers and Challenges, Einladener Vortrag auf dem 2015 Cryptologic History Symposium "A Century of Cryptology", 22. Oktober 2015, Laurel (Maryland)

Wacker, A. Angewandte Informationssicherheit - Gefahren und Risiken. Einladener Vortrag für IT-Fachkräfte am 3. IT-Security Day der Fa. NetCom Data, Kassel, 30. September 2015

Kiesermann, O. A Novel Approach to Data Revocation on the Internet. 10th DPM International Workshop on Data Privacy Management (DPM 2015), co-located with 20th European Symposium on Research in Computer Security (ESORICS 2015), 21. September 2015, Wien

Kopal, N. Simulating Cheated Results Dissemination for Volunteer Computing, 3rd International Conference on Future Internet of Things and Cloud (FiCloud 2015), 25. August 2015, Rom

Wacker, A. Umgang mit sicheren E-Mails im Geschäftsverkehr. Einladener Vortrag auf der Personalleiterkonferenz des Verbands der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen Bezirksgruppe Nordhessen e. V., Kassel, 08. September 2015

Kopal, N. An Architecture for Creating a Secure Unstructured Peer-To-Peer-Based Volunteer Computing Cloud, Organic Computing Doctoral Dissertation Colloquium 2015 (OC-DDC15), 09. Juni 2015, Augsburg

Heck, H. Towards a k-Resilient Data Dissemination Mechanism for Peer-to-Peer Networks, Organic Computing Doctoral Dissertation Colloquium 2015 (OC-DDC15), 09. Juni 2015, Augsburg

Wacker, A. Herausforderungen sicherer E-Mail-Dienste. Einladener Vortrag auf dem 10. Symposium der Arbeitsgruppe Identitätsschutz im Internet (a-i3) in Kooperation mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), 17. April 2015, Bochum

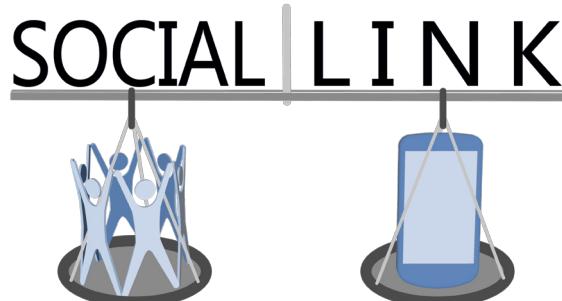
Wissenstransfer

CeBIT 2015

Das Projekt kuLTig zeigte Möglichkeiten des Berufsbildungsexports auf der CeBIT 2015

Das Partnerland der CeBIT 2015 war China. Nicht nur aus diesem Grund stellte das Verbundprojekt kuLTig („Systematische Entwicklung und Pilotierung von Methoden und Modellen für kultursensitives Lerndienstleistungsengineering am Beispiel China“) in Hannover aktuelle Arbeitsergebnisse vor. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines Projektstands vorgestellt sowie am 16. März 2015, dem Eröffnungstag der Messe, in einer stattfindenden Vortragsreihe im International Business Area (IBA) Forum vor dem internationalen Fachpublikum präsentiert. Hier präsentierte u.a. Professor Jan Marco Leimeister (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik) die bisherigen Ergebnisse des Projekts und Dr. Philipp

Bitzer (smarTransfer GmbH) zeigte auf, wie die gewonnenen Erkenntnisse für den Transfer in die Praxis genutzt werden können.



CeBIT 2015

Das Fachgebiet Wirtschaftspsychologie stellte Ergebnisse aus dem LOEWE-Schwerpunkt „Social Link“ auf der CeBIT 2015 vor.

Die Ergebnisse der ersten Tagebuchstudie im LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Social Link“ wurden am 19. März 2015 auf der CeBIT am Firmengemeinschaftsstand Hessen-IT vorgestellt. „Smart Devices“ haben unsere Kommunikation und unser Arbeitsverhalten revolutioniert. Die Wirtschaftspsychologie unter Leitung von Professorin Sandra Ohly erforscht in „Social Link“, inwiefern die berufsbedingte Nutzung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien am Feierabend Vorteile oder Nachteile für das Wohlbefinden und die Work-Life Balance mit sich bringt. Johanna Braukmann und Dr. Antje Schmitt präsentierten die Ergebnisse einer Tagebuchstudie, bei der über sieben Arbeitstage hinweg 138 Wissensarbeiter aus unterschiedlichen Branchen zu ihrem Nutzungsverhalten in Bezug auf Kommunikationstechnologien und zur ihrer täglichen Stimmung, Vitalität, Erholung, sowie Schlafquantität und -qualität befragt wurden.

Wissenstransfer

Präsentationen auf Messen und Veranstaltungen

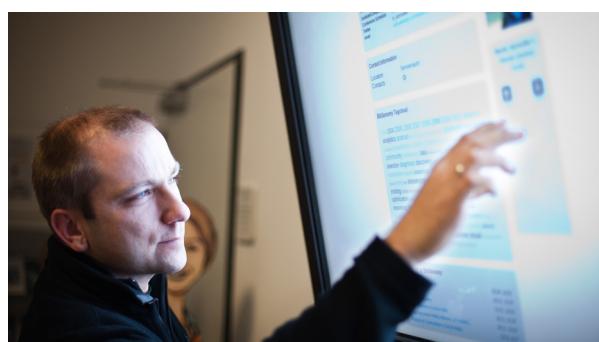
Wie bereits im letzten Jahr hat sich das Projekt „TAAndem-AAL-Weiterbildung im Tandem“ erneut auf den Kasseler Gesundheitstagen am 20. und 21. März 2015 präsentiert. Dort konnten interessierte Besucher sich in einem Vortrag von Professor Ludger Schmidt über das Thema Altersgerechte Assistenzsysteme informieren und sich an einem Messestand mit einem Alterssimulationsanzug in die Lage einer älteren und auf Unterstützung angewiesenen Person hineinversetzen. Zu bewältigen war damit ein Parcours, der typische Alltagshandlungen beinhaltete, um so die Bedürfnisse von älteren und körperlich eingeschränkten Menschen besser zu verstehen. Der Anzug wird so auch in der im Projekt entwickelten Weiterbildung eingesetzt. Weiterhin standen Projektmitarbeiter für nähere Informationen zur TAAndem-Weiterbildung bereit.



Das TAAndem-Projekt war am Tag der offenen Tür im Foyer des Kasseler Rathauses beteiligt mit einem Parcours für den Alterssimulationsanzug



Auch auf dem AAL-Kongress 2015 in Frankfurt war das TAAndem-Projekt am Hessischen Gemeinschaftstand beteiligt



Der Conferator kann auf Konferenzen eine Übersicht über alle geführten Fachgespräche organisieren und mit dem Tagungsprogramm verknüpfen und somit die Teilnehmer proaktiv unterstützen

Der im Fachgebiet Wissensverarbeitung unter Leitung von Professor Gerd Stumme und PD Dr. Martin Atzmüller entwickelte Conferator wurde 2015 zu mehreren Gelegenheiten in Einsatz gebracht und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mark Kibanev begleitete den Conferator:

- auf den 22. Workshop Arbeitskreis Umweltinformationssysteme - UIS 2015 "Umwelt. Daten. Wissen. Vielfalt." am ITeG Kassel, 7.–8. Mai 2015,
- zur 7th School of Integrated Climate System Sciences Doctoral Retreat, in Tönning, Deutschland, 29.–31. Juni 2015,
- zum LWA-Workshop 2015, in Trier, Deutschland, 7.–9. Oktober 2015.

Wissenstransfer

Weiterbildungen

„Technische Unterstützung im Alter“ Berufsbegleitende Weiterbildung zum AAL-Berater für Ambient Assisted Living mit Universitätszertifikat

Aus dem Projekt TAAndem heraus wurde vom Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik unter Leitung von Professor Ludger Schmidt am

27.–29. Januar 2015 ein Weiterbildungsangebot zu altersgerechten Assistenzsystemen für Interessenten aus ganz Deutschland angeboten. Die Teilnehmer qualifizieren sich durch ihre erfolgreiche Teilnahme zum AAL-Berater nach der Anwendungsregel 2757-5 des Verbands der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE). Weitere Workshops fanden am 7.-8. November 2015 und am 5. Dezember 2015 statt.

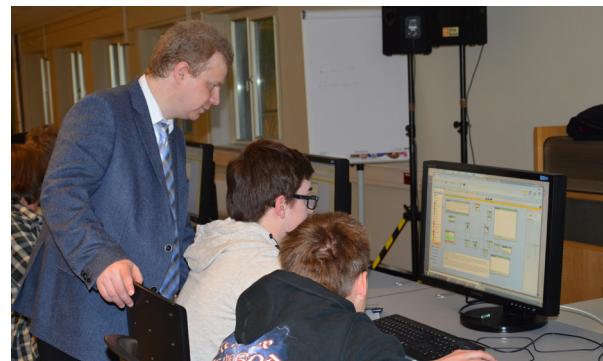
Schülerkrypto – eine einfache und spannende Einführung in ein Anwendungsgebiet der Mathematik

Die bereits bewährte Veranstaltungsreihe Schülerkrypto unter Leitung von Professor Arno Wacker und seinem Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit fand im Jahr 2015 in folgenden Städten statt:

Am 20. April 2015 wurde die dritte Schülerkrypto an der Universität Kassel mit über 80 Teilnehmern durchgeführt. Sie war wiederum ein Kooperationsprojekt zwischen dem Fachbereich 16 Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel und dem Schülerforschungszentrum Nordhessen (SFN). Am 23. April 2015 wurde zusätzlich im Rahmen des Girls Day eine Mini-Schülerkrypto angeboten.

Die Schülerkrypto gewinnt auch außerhalb von Kassel an Beliebtheit und wurde so am 22. April 2015 erstmalig an der Karl-Rehbein-Schule durchgeführt. Hierbei nahmen 60 Schüler der Oberstufe teil. Ursprünglich meldete sich die Karl-Rehbein-Schule mit ihren Teilnehmern bei der Veranstaltung in Kassel an. Um den Schülern und Lehrern aus Hanau allerdings die Anreise nach Kassel zu ersparen, hatte das Fachgebiet beschlossen, dass eine zusätzliche Schülerkrypto-Veranstaltung direkt an der Karl-Rehbein-Schule angeboten wird. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich und wurde auch im Bruchköbeler Kurier vom 07. Mai 2015 mit einem kurzen Artikel hervorgehoben.

Am 06. November 2015 fand zum fünften Mal die durch die Deutsche Bank gesponserte Schülerkrypto in der Kelheimer Eichendorffschule mit Mitarbeitern der Deutschen Bank zusammen mit dem FG Angewandte Informationssicherheit statt.



Schülerkrypto an der Universität Kassel: Die Schüler sind herausgefordert und werden unterstützt von Professor Arno Wacker (Bild oben) und ihren Lehrern (Bild unten)



Wissenstransfer

Engeladene Vorträge

Im Rahmen der Veranstaltung „Green IT-Schlüsselfaktoren, Herausforderungen und Chancen durch IKT“, die vom House of IT und der Frankfurt Business Media GmbH am 02.Juni 2015 im ‚Science Park Kassel‘ organisiert wurde, hielt Professor David einen eingeladenen Vortrag zum Thema „Energieeffizienz und weitere Anwendungsbereiche durch IKT“.

In der UNIKIMS-Vortragsreihe Kassel hielt Professor Ludger Schmidt am 24.Juni 2015 einen Vortrag zum Thema „Technologien und Methoden für die nutzerfreundliche Produkt- und Arbeitsplatzgestaltung.“

Professorin Sandra Ohly trat auf dem Zukunftskongress der TK „Gesund in der digitalen Welt“ am 02.September 2015 in Berlin auf. „Wie lässt sich diese digitale Gesellschaft gesund gestalten?“ Mit diesen und anderen Fragen beschäftigte sich der Zukunftskongress. Moderne Kommunikationsmittel ermöglichen, immer und überall zu arbeiten und das Privatleben mit zur Arbeit zu bringen. Dabei verschwimmen aber auch die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit. Ist das gesund? Diesem Thema widmete sich das Pancel C „Feierabend in Digitalien?“ in welchem Professorin Ohly in ihrem Vortrag neueste Ergebnisse aus dem LOEWE-Schwerpunkt „Social Link“ vorstellt.

Professor Arno Wacker hielt im September 2015 zwei Vorträge zu IT-Sicherheit. Auf der Personalleiterkonferenz des Verbands der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen Bezirksgruppe

Nordhessen e. V. am 08.September 2015 erklärte Professor Wacker in seinem Vortrag „Umgang mit sicheren E-Mails im Geschäftsverkehr“, welche Risiken der ungeschützte E-Mail-Verkehr birgt und welche Maßnahmen man einfach und schnell ergreifen kann, um nicht ausspioniert oder Opfer von Betrügern zu werden.

Auf der Veranstaltung „Neue Märkte für das Handwerk: Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben“, die die Handwerkskammer Kassel am 17. September 2015 durchführte, hielt Professor Ludger Schmidt einen Vortrag zum Thema „AAL - aktuelle Entwicklungen und Weiterbildungsmöglichkeiten“.

Am 30.September 2015 hielt Professor Wacker im Rahmen der Veranstaltung „IT Forum 2015“ des IT Netzwerkes e.V. und der NetComData GmbH einen weiteren Vortrag zum Thema „Informationssicherheit im Alltag“, in dem er eine Reihe Gefahren aufzeigte und gleichzeitig effektive Schutzmechanismen vorstellte.

Professor Jörn Lamla war Teilnehmer einer Podiumsdiskussion in der Reihe „Weimarer Rendezvous mit der Geschichte“. Am Samstag, dem 14.November 2015 wurde er zusammen mit Professor Crister S. Garrett und Dorothea Marx in der Eckermann-Buchhandlung Weimar von Moderatorin Dr.Nora Hilgert befragt zum Thema „Was Ist noch Privat? Sind Überwachung und Big Data unsere Zukunft?“

Öffentlichkeitsarbeit

ITeG auf dem Hessentag 2015

Auch 2015 war das ITeG wieder aktiv beteiligt am Hessentag, diesmal in Hofgeismar. Das LOEWE-Projekt „Social Link“ stellte sich am 01. und 02. Juni 2015 am Mühlenfeld auf dem Stand von Hessen schafft Wissen zusammen mit anderen LOEWE-Projekten vor. Zum Thema: „Wenn am Feierabend das Smartphone klingelt.“ kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes, insbesondere aus dem Fachgebiet Wirtschaftspsychologie, ins Gespräch mit den Besuchern. Sie haben längst Feierabend, aber ständig erreichen Sie berufliche Anrufe und Nachrichten auf Ihrem Smartphone? Ist das heutzutage normal? Das muss nicht sein! Social Link sucht nach Lösungen, die Funktionen des Smartphones so einzusetzen, dass es Ihre Erreichbarkeit in Ihrem Sinne steuert. Die Mitarbeiterinnen zeigten, was möglich ist – für eine

bessere Work-Life-Balance. Und sie waren neugierig, ob die ständige Erreichbarkeit eher als ein Gewinn oder als belastend erlebt wird. So wurde der Hessentag ein beiderseitiger Gewinn.

ProLOEWE auf dem Hessentag 2015



LOEWE-Projekte des ITeG wurden im Rahmen der LOEWE-Woche von Mitgliedern der Landesregierung besucht

Der LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link wurde in der LOEWE-Woche vom 21.–28.8.2015 von Staatssekretär Ingmar Jung, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, besucht. Herr Jung informierte sich am 25.8.2015 bei den Forschern über Möglichkeiten, welche zur Abmilderung der ständigen Erreichbarkeit von Beschäftigten beitragen können. Staatssekretär Jung sagte dazu, dass das Internet überall und jederzeit Kommunikation ermögliche, sowohl privat als auch beruflich, daher sei es wichtig, dass die Work-Life-Balance erhalten bliebe.

Auch der LOEWE-Forschungsschwerpunkt NICER erhielt Besuch. Der Staatssekretär im Justizministerium Thomas Metz besuchte am Montag, 24.8.2015 das Projekt „NICER-Networked Infrastructureless Cooperation for Emergency Response – Vernetzte infrastrukturierte Kooperation zur Krisenbewältigung“ an seinem Hauptsitz in Darmstadt.

Ebenfalls Besuch aus der Politik erhielt das LOEWE-Zentrum CASED. Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière statteten der Darmstädter Cybersicherheitsforschung am

12. August einen Besuch ab und informierten sich über aktuelle Forschung und Entwicklungen in der Cybersicherheit, insbesondere im Kontext von Industrie 4.0.

publik
online

UNIKASSEL
VERSITÄT
[zurück zur Universität](#)

[Aktuelles](#) [Termine](#) [Menschen](#) [Standpunkte](#) [Berichte aus den Bereichen](#)

Staatssekretär Ingmar Jung informierte sich über den LOEWE-Schwerpunkt „Always Online“

Im Rahmen der LOEWE-Woche besuchten Mitglieder der Landesregierung aktuell verschiedene Forschungsschwerpunkte. Staatssekretär Ingmar Jung, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, kam nach Kassel, um sich über den Forschungsschwerpunkt „Always Online“ zu informieren.

Das seit 2014 laufende interdisziplinäre Kooperationsprojekt gemeinsam mit der TU Darmstadt sucht nach Lösungen, die permanenten Anrufern und eingeschalteten Beschäftigten abzuhelfen. Im Gegensatz zur geweisheitlichen Regulierungstendenz in den sozialen Medien soll die Forscher die Antworten in der Technik selbst: Intelligente Systeme sollen zukünftig die digitale Erreichbarkeit von Personen über die plausibelste Perspektive erhalten.

Das Forscherteam unter Leitung des Projektleiters Prof. Dr. Klaus David präsentierte erste technische Ansätze, in denen Handy-Sensoren Daten ermitteln, die auf die Erreichbarkeit einer einzelnen Person („bin an der Arbeit“/„bin zu Hause“) geben. Anhand dieser Daten könnte das System automatisch die Anrufer erkennen und entsprechend reagieren. Ein Ansatz, den Staatssekretär Jung als revolutionär bezeichnete. „Es sei eine berufliche Perspektive sei eine vollständige Abschaltung der Kommunikationsstörung in Freizeitphasen nicht möglich. Umso mehr würden wir ein solches Projekt bei der Priorisierung der Anfragen helfen und so dazu diene, die Work-Life-Balance zu wahren, sagte Jung.“

Weitere Informationen:

- [LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Always Online“](#)
- [Kommunikationsparadigmen für die Kommunikationsgesellschaft \(Social Link\)](#)
- [neuer LOEWE-Schwerpunkt: Kommunikationsregeln für das Internet-Zeitalter](#)

[Zurück zu Terminen](#)

Öffentlichkeitsarbeit

Tag der Technik am 07. Oktober 2015

Der technisch-wissenschaftliche Verein VDE organisierte auch 2015 wieder zusammen mit dem Fachverband VDI Nordhessen, der Universität Kassel und ausgewählten Industrieunternehmen den Tag der Technik in Kassel. Der Tag der Technik hat das Ziel, jungen Menschen Wege in den Ingenieurberuf aufzuzeigen. Die Veranstaltung ist für Oberstufenschülerinnen und -schüler angedacht, die im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich Interesse haben. Der Tag der Technik 2015 wurde von mehr als 600 Schülerinnen und Schülern besucht. Im Hörsaal I der Universität gab Professor Ludger Schmidt, nach Eröffnung und Grußwort des neuen Präsidenten der Universität Kassel, Prof. Dr. Reiner Finkeldey, und einem einführenden Vortrag zum Ingenieurberuf, eine eindrucksvolle Vorlesung zum Thema „Mensch-Roboter-Interaktion“ und an Beispielen wie Gestensteuerung

und Drohnen Einsatz in der Industrie spannende Einblicke in die gegenwärtige Forschungsprojekte seines Fachgebiets. Anschließend konnte u. a. das Robotiklabor des Fachgebiets Mensch-Maschine-Systemtechnik besichtigt werden.



„Democracy – Im Rausch der Daten“ – das ITeG war Kooperationspartner des DokFestes Kassel:

Zum 32. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, welches vom 10.–15. November 2015 stattfand, hat sich das ITeG als Kooperationspartner engagiert. Am 11. November 2015 wurde im Gloria der Dokumentarfilm „Democracy – Im Rausch der Daten“ gezeigt, eine Dokumentation, welche den politischen Kampf um die europäische Datenschutzreform über zweieinhalb Jahre begleitet. Im Herzen des Entstehungsprozesses von EU-Gesetzgebung verfolgt das Filmteam den Kampf der Protagonisten Jan Philipp Albrecht (Grünen-Abgeordneter) und EU-Kommissarin Viviane Reding um die Aushandlung einer Europäischen Datenschutzgrundverordnung – mit Politikern der verschiedenen Parteien und Länder, Lobbyisten und Interessensvertretern aus Wirtschaft und Öffentlichkeit. Nach diesem eindrucksvollen Einblick stellte sich Professor Gerrit Hornung aus dem ITeG gemeinsam mit den Filmemachern dem stark bewegten und interessierten

Publikum zur Diskussion. Zu diesem Zeitpunkt war der Entwurf im Parlament akzeptiert, eine Billigung des Gesetzes durch den Rat aber noch nicht in Sicht. Professor Hornung, der mehrfach als Sachverständiger auch im Entstehungsprozess gehört wurde, konnte, aufgrund seiner Einschätzung der politischen Konstellationen, die Zuschauer jedoch mit einer positiven Voraussage verabschieden.



Ehrungen und Preise

Mehrere Preise auf bundesweitem Businessplanwettbewerb Promotion Nordhessen

Der bundesweite Businessplanwettbewerb Promotion Nordhessen für Unternehmensgründer wird seit 1999 ausgerichtet und steht trotz eines regionalen Fokus Teilnehmern aus ganz Deutschland offen. Er unterstützt Unternehmensgründungen, berät und vermittelt Gründer Know-How. Mit einem Preisgeld von insgesamt über 60.000 Euro zählt er zu den am höchsten dotierten Wettbewerben und weist mit über 400 entstandenen Unternehmen eine äußerst erfolgreiche Gründungsquote auf.

promotion
Nordhessen

Das interdisziplinäre Gründerteam von BetterSpace, deren Mitglieder vom ITeG-Fachgebiet Kommunikationstechnik unterstützt werden, wird seit Juni 2015 mit dem EXIST-Gründerstipendium gefördert. BetterSpace hat 2015 beim bundesweiten Gründungswettbewerb „promotion Nordhessen“ teilgenommen, für den 48 Businesspläne eingereicht und acht mit einem Preis ausgezeichnet wurden. Das Team von betterSpace erreichte den 2. Platz in der Rubrik „Innovative Gründungen“. Die junge Firma entwickelt eine auf Büro- und Hotelräume zugeschnittene neuartige Energiemanagementlösung zur – über Smartphones steuerbaren – automatischen Heizungssteuerung. Diese besteht aus einer ganzheitlichen Kombination von Soft- und Hardware Komponenten, digitaler Vernetzung und intelligenten Vorhersage-Algorithmen. BetterSpace bekam 2015 außerdem den von der sera GmbH gestifteten Umweltpreis zugesprochen. Die sera Gruppe ist als unabhängige Familienunternehmensgruppe mit Hauptsitz in Immenhausen, nördlich von Kassel, ein weltweit führendes deutsches Unternehmen auf dem

Gebiet der Dosier- und Kompressorentechnik. Die Jurymitglieder der sera GmbH waren von dem innovativen Konzept dieser smarten, energie- und CO2-sparenden Heizsteuerung mehr als überzeugt.



BetterSpace gewinnt im Gründungswettbewerb 2015 den 2. Platz in der Rubrik „Innovative Gründungen“ und den Umweltpreis der sera GmbH

Ehrungen und Preise

Die im Jahr 2014 gegründete smarTransfer GmbH hat beim bundesweiten Gründungswettbewerb „promotion Nordhessen“, an dem 2014 mehr als 150 Bewerber teilnahmen, in der Rubrik „Innovative Gründungen“ den 3. Platz erreicht. Der Preis, der mit 7.000 Euro dotiert ist, wurde den Gründern am 13. März 2015 von der Hessischen Justizministerin Eva Kühne-Hörmann bei der Siegerehrung zur letztjährigen Wettbewerbsrunde überreicht.

Die smarTransfer GmbH ist eine Ausgründung von Dr. René Wegener und Dr. Philipp Bitzer aus dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel. Die smarTransfer GmbH ist Weiterbildungsdienstleister für unternehmensinternes Wissen und darauf spezialisiert, arbeitsrelevantes Wissen zu identifizieren, multimedial zu dokumentieren und arbeitsplatznah bereitzustellen. Dazu dokumentieren bspw. erfahrene Mitarbeiter ihr Expertenwissen in speziellen online Werkzeugen, das dann

mediendidaktisch aufbereitet und online oder im Intranet in kurzen Einheiten unternehmensweit zur Verfügung gestellt wird. Auf diese Weise können Unternehmen dem demografischen Wandel und dem Abfluss von Expertenwissen begegnen.



smarTransfer GmbH Kassel bekommt Preis überreicht für 3. Platz in der Rubrik „Innovative Gründungen“ im Gründungswettbewerb 2014

ITeG-Mitarbeiter Mark Kibarov leitete Gewinner-Team für „die kreativste Idee“

Vom 19.–21. Juni 2015 hat Mark Kibarov, Mitarbeiter im ITeG-Fachgebiet Wissensverarbeitung, an einem in Köln veranstalteten Hackathon „innovate.healthcare“ teilgenommen.



Auf diesem Hackathon-einer marathonähnlichen kollaborativen Soft- und Hardwareentwicklungsveranstaltung-hatten sich Entwickler und Unternehmer aus verschiedensten Bereichen ein ganzes Wochenende zusammengefunden, um gemeinsam an neuen kreativen Lösungen für aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen zu tüfteln. Mark Kibarov hat eines der Teams geleitet. Er war Team-Captain für die „Data Donation in a Medical setting“-Challenge. Zusammen haben sie einen Lösungsvorschlag entwickelt. Ärzte können mit dessen Hilfe objektivere Daten bekommen. Für diesen Vorschlag hat das Team zum Abschluss des Hackathon den Preis für „die kreativste Idee“ gewonnen. Unter den Jury Mitgliedern waren Vertreter von Philips, der Patientenbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und weitere Vertreter von Medizin, Wirtschaft und Wissenschaft. Weitere Team-Mitglieder waren: Roman Hultso (ameria GmbH, Heidelberg), Steel-Paulo Curcan (ameria GmbH, Heidelberg), Mohammad Tahaei (Uni Bonn) und Radoslav Tsvetkov (MAK3it GmbH, Köln).

Ehrungen und Preise

Wissenschaftspreis 2015 für Dr. Steffen Kroschwald

Die Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V. (GDD) hat auf der 39. Datenschutzfachtagung (DAFTA) die Wissenschaftspreise 2015 verliehen. Aus einer Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich Datenschutz und Datensicherheit wählt der interdisziplinär besetzte GDD-Wissenschaftsbeirat jedes Jahr herausragende Nachwuchswissenschaftler aus.

Zu den Preisträgern 2015 gehörte Dr. Steffen Kroschwald aus dem Fachgebiet Öffentliches Recht, insb. Umwelt- und Technikrecht. Er erhielt am 19. November 2015 den mit 2000 Euro dotierten Wissenschaftspreis 2015 für seine am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG verfasste und von Prof. Dr. Alexander Roßnagel betreute Dissertation „Informationelle Selbstbestimmung in der Cloud – Datenschutzrechtliche Bewertung und Gestaltung des Cloud Computing aus dem Blickwinkel des Mittelstands“. Mit dem Cloud Computing lassen sich IT-Ressourcen wie Speicherplatz, Rechenleistung und Software effektiv bereitstellen. Dennoch halten sich viele Unternehmen angesichts daten- und geheimnisschutzrechtlicher Bedenken mit dem Gang in die Cloud zurück. Der Autor

untersucht den grund- und datenschutzrechtlichen Rahmen, in den eine Cloud-Nutzung einzuordnen ist. Hierauf aufbauend entwickelt er sowohl technische als auch rechtliche Gestaltungsvorschläge und Handlungsempfehlungen. Seine Dissertation wurde in der Reihe DuD-Fachbeiträge im Springer-Verlag veröffentlicht: ISBN 978-3-658-11448-0



Dr. Christoph Peters wurde auf der International Conference on Information Systems (ICIS), die im Dezember 2015 in Fort Worth, Texas stattfand, mit dem Doctoral Student Service Award der Association of Information Systems (AIS) ausgezeichnet. Der Preis wurde ihm aufgrund seines seinerzeitigen Engagements im Rahmen der European Conference on Information Systems (ECIS) 2014 in Tel Aviv verliehen, mit dem er maßgeblich zum Erfolg der Konferenz beitragen konnte.

Kooperationen mit Universitäten & Forschungseinrichtungen

National

Center for Leading Innovation & Cooperation	Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Center of Advanced Security Research Darmstadt (CASED)	Universität Dresden
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	Universität Duisburg-Essen
Fachhochschule Darmstadt	Universität Erlangen-Nürnberg
Fachhochschule Dortmund	Universität Freiburg
FernUniversität Hagen	Universität Hamburg
Forschungszentrum L3S/Leibniz Universität Hannover	Universität Hohenheim
Fortiss - Münchner Software und Systeme Institut	Universität Passau
Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC), Garching	Universität Siegen
Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE), Kaiserslautern	Universität Würzburg
Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse und Informationssysteme (IAIS), Sankt-Augustin	Universität zu Köln
Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE), Wachtberg	
Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB), Karlsruhe	
Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), Darmstadt	
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe	
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS/EAS), Dresden	
Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP), Kassel	
Georg-August-Universität Göttingen	
Handelshochschule Leipzig	
Humboldt Universität Berlin	
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München	
Institut für Wirtschaftsinformatik und neue Medien, Ludwig-Maximilians-Universität München	
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Universität Tübingen	
Karlsruhe Institute of Technology (KIT)	
Kunsthochschule Kassel	
Ludwig-Maximilian-Universität (LMU) München	
Ruhr-Universität Bochum	
RWTH Aachen	
Technische Universität Braunschweig	
Technische Universität Darmstadt	
Technische Universität Kaiserslautern	
Technische Universität München	
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein	
Universität Augsburg	

Kooperationen mit Universitäten & Forschungseinrichtungen

International

Erasmus University of Rotterdam, Niederlande
Fondazione Bruno Kessler, Trento, Italy
Hebrew University of Jersualem, Israel
Imperial College London, London, Großbritannien
Institute of Scientific Interchange (ISI), Turin, Italien
International Christian University, Department of Law and Public Policy, Tokyo, Japan
Kobe University, Graduate School of Law, Kobe, Japan
Lancaster University, Lancaster, Großbritannien
Melbourne Business School, Australien
Northeastern University Boston, USA
Portland State University, USA
Technische Universiteit Eindhoven, Eindhoven, Niederlande
Università Degli Studi di Trento (UniTN), Trento, Italien
Universita degli Studi Roma Tre, Italien
Universität Graz, Österreich
Universität Innsbruck, Österreich

Universität St. Gallen – Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften, Schweiz
Universität Wien, Österreich
Universitatea Brasov, Rumänien
University of Chuo Law School, Tokyo, Japan
Vrije Universiteit Brussel, Belgien

Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen

National

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Bremen, Germany
Ministerium des Inneren und für Sport Hessen, Wiesbaden
Bundesnetzagentur, Mainz
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BKK), Bonn
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz (ULD), Kiel/Schleswig-Holstein
Bundeskriminalamt (BKA), Wiesbaden
Finanzamt Gotha Steuerfahndung/IT-Fahnder

Bundespolizeidirektion Bundesbereitschaftspolizei, Fuldata/Hessen
Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste Nordrhein-Westfalen, Duisburg
Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB), München
Schülerforschungszentrum Nordhessen (SFN)

Kooperationen mit Vertretern aus Wirtschaft und Verbänden

National

ABB Forschungszentrum
Accesssec GmbH, Groß-Bieberau
AIBOTIX GmbH, Kassel
Andrena Objekts GmbH
Audi AG
BASF SE
Bayer Technology Services GmbH, Leverkusen
BMW AG
Bosch Rexroth AG, Lohr am Main,
Bosch Software Innovations, Berlin
BSC Computer GmbH, Allendorf
Bund deutscher Kriminalbeamter (BDK), Berlin
Daimler AG
Deutsche Bank AG
Duravit AG, Hornberg
EAM GmbH & Co. KG, Kassel
EAM EnergieNetz Mitte, Kassel
EnOcean, Oberhaching/München
ESCRYPT, Bochum
EuroCloud Deutschland, Köln
Evonik Industries AG, Essen
Fujitsu Technology Solutions GmbH, München
Gefasoft AG, München
Hans-Böckler-Stiftung
Heinrich Müller ebikes mieten+mehr, Kassel
Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz-Center
e.V. (httc), Darmstadt
HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch
HothoData GmbH
IBM Deutschland GmbH, Ehninge
IG Metall
IHK Kassel, Marburg, Giessen
IHK Siegen
IMST GmbH, Kamp-Lintfort/Deutschland
INEOS GmbH
Infineon AG, Neubiberg
INNIAS Institut für nachhaltige, innovative und ange-
wandte Systemtechnik GmbH & Co. KG, Franken-
berg/Eder
Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement,
Darmstadt
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG, Kassel
Kiwigrid GmbH, Dresden

Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg, Korbach
Kröhner Infotechs GmbH, Karlsruhe
Mannheimer Versicherung GmbH
mh SERVICE GmbH, Karlsruhe
Nobilis GmbH, Verl
Ontos GmbH (Ontos), Leipzig
PCK Raffinerie GmbH
PE GmbH, Kesseldorf
Phoenix Contact Electronics GmbH, Blomberg
Postberg+Co. Druckluftcontrolling GmbH, Kassel
RapidMiner GmbH
Regionalmanagement Nordhessen GmbH, Kassel
S-ELEKTRONIK GmbH & Co. KG, Wangen im Allgäu
Siemens AG, München
SmarTransfer GmbH
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH, Halle (Saale)
Städtische Werke AG, Kassel
Testbirds GmbH
Testcloud GmbH
TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH & Co.KG,
Ditzingen
Viessmann, Allendorf (Eder)
Ver.di
Volkswagen AG, Volkswagen Werk Kassel, Baunatal
Volkswagen AG, Wolfsburg
WIBU-SYSTEMS AG, Karlsruhe
X-FAB, Dresden

Dissertationen

- Dr. Eva Bittner, Designing for Shared Understanding-
How Collaborative Engineering Can Improve Team
Effectiveness of Heterogenous Groups (Erstgutachter:
Prof. Dr. JM Leimeister)
- Dr. Philipp Bitzer, Design Principles for the Productivity
Delivery of Blended Learning Services The Case of
Standard Software-Trainings in Germany (Erstgutachter:
Prof. Dr. JM Leimeister)
- Dr. jur. Carina Boos, Verbraucher- und Datenschutz bei
Online-Versanddiensten – Automatisierte Einschätzung
der Vertrauenswürdigkeit durch ein Browser-
Add-on (Erstgutachter: Prof. Dr. A. Roßnagel)
- Dr. jur. Olga Grigorjew, Beweiseignung fortgeschrittener
elektronischer Signaturen (Erstgutachter: Prof. Dr. A.
Roßnagel)
- Dr. Marco Hartmann, Entwicklung eines Referenzmodells
zur systematischen Steigerung der Mitgliederanzahl und der Nutzeraktivität in der Wachstumsphase von Virtuellen Communities (Erstgutachter:
Prof. Dr. JM Leimeister)
- Dr. jur. Maria Henning-Schulz, Transparente Demokratie - Verfassungsverträglichkeit elektronischer Wahlgeräte (Erstgutachter: Prof. Dr. A. Roßnagel)
- Dr. Eike Hirdes, Beschreibung von wiederverwendbaren
Prozessen zur Erreichung von Lernzielen in Serious
Games - Eine Modellierungssprache und Patterns
(Erstgutachter: Prof. Dr. JM Leimeister)
- Dr. jur. Jens Keuthen, Die abschnittsbezogene Geschwindigkeitsüberwachung (Section Control) und ihre verfassungsrechtliche Bewertung (Erstgutachter:
Prof. Dr. A. Roßnagel)
- Dr. Philipp Kipp, Engineering Tool Supported Collaboration Processes for Web-based Platforms: Idea Elaboration in Virtual Ideation Communities (Erstgutachter:
Prof. Dr. JM Leimeister)
- Dr. jur. Steffen Kroschwald, Informationelle Selbstbestimmung in der Cloud – Datenschutzrechtliche
Bewertung und Gestaltung des Cloud Computing
aus dem Blickwinkel des Mittelstands (Erstgutachter:
Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. Xuan Thang Nguyen, Model-driven development of sensor network applications with optimization of non-functional constraints (Erstgutachter:
Prof. Dr. Geihs)

Dr. Christoph Peters, Modularization of Services - A Modularization Method for the Field of Telemedicine (Erstgutachter: Prof. Dr. JM Leimeister)

Dr. Diana Reichle, geb. Comes, Managing Quality Properties of Web Service Compositions (Erstgutachter:
Prof. Dr. Geihs)

Dr. Barbara Sandfuchs, Privatheit wider Willen? (Erstgutachter: Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.) – Die Arbeit wurde an der Universität Passau eingereicht.

Dr. Christoph Scholz, Link Mining and Localisation in the Context of Face-to-Face Contact Networks (Erstgutachter: Prof. Dr. G. Stumme)

Dr. jur. Hendrik Skistims, Smart Homes – Rechtsprobleme intelligenter Haussysteme unter besonderer Beachtung des Grundrechts auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme (Erstgutachter: Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. jur. Magda Wicker, Cloud Computing und staatlicher Strafanspruch – Strafrechtliche Risiken und Ermittlungsmöglichkeiten in der Cloud (Erstgutachter:
Prof. Dr. A. Roßnagel)

Dr. Yaqian Xu, Autonomous Indoor Localization Using Unsupervised Wi-Fi Fingerprinting (Erstgutachter:
Prof. Dr.-Ing. Klaus David)

Studentische Abschlussarbeiten

Fachgebiet Kommunikationstechnik

Ahmed Lutful Kabir, Detecting „open fridge“: activity detection vs. magnetic field evaluation (Master)

Jens Hartmann, Asterisk-Server als virtuelle VOIP-ISDN Telefonanlage (Bachelor)

Igor Matenkov, Echtzeitbasierte und Innerräumliche Nutzerlokalisierung auf Basis von Bluetooth Low Energy und Raspberry Pi (Bachelor)

Severin Schröder, Implementierung einer 3D Benutzeroberfläche einer Smart Home App und Vergleich der Benutzerfreundlichkeit mit einer 2D Benutzeroberfläche anhand einer Umfrage (Bachelor)

Philipp Wenzel, Aktivitätserkennung und Untersuchung der Ausrichtungsunabhängigkeit mit mobilen Geräten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sitzgelegenheiten (Master)

Chenli Yu, The Development of an Automatic Procedure for an Indoor localization System in the Android Platform (Bachelor)

Michael Falk, Wavelets in der Aktivitätserkennung (Master)

Michel Morold, Kontext- und Aktivitätserkennung durch Kombination mobiler und stationärer Sensorik unter Berücksichtigung verschiedener Sitzgelegenheiten (Master)

Marius Niggemann, Vergleich von MPLS, SPB und TRILL unter Berücksichtigung eines Securityzonenkonzepts (Bachelor)

Olaf Ralph Harland, Erkennung des Stufenschritts als „Anomalie“ in der Aktivität Gehen (Bachelor)

Fachgebiet Verteilte Systeme

Stefan Jakob, Modellierung eines Offensivverhaltens für Fußballroboter basierend auf dynamischer Pfadplanung (Bachelor-Arbeit)

Fachgebiet Soziologie

Michael Flörchinger, Entscheidungen als Transformation. Überlegungen zum Begriff der Entscheidung (Master)

Johannes Stolz, Die Entstehung globaler Güterketten im Kapitalismus am Beispiel der Textilindustrie (Bachelor)

Markus Uhlmann, Formen der Demokratie als Ressourcen für eine Vertrauensinfrastruktur in der digitalen Welt (Master)

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Anton Klinke, Entwicklung eines Konzeptes zur strukturierten Wissensdokumentation am Beispiel von Handwerksbetrieben (Bachelor)

David Wagener, Engagement in virtuellen Communities - Eine systematische Literaturanalyse von Motivationen im Crowdsourcing Software Development (Bachelor)

Christopher Müller, Kundenorientierte Produktentwicklung im Sektor der Gebäudeautomation – Eine Choice-based Conjoint-Analyse am Beispiel eines Raumautomationssystems für das Hotelgewerbe (Master)

Hans-Kristian Nitze, Die Projektpräsentation als Erfolgsfaktor im Reward-Based Crowdfunding (Master)

Deniz Mortas, Akzeptanz von ERP-Systemen, Eine empirische Analyse der Nutzerbereitschaft und des Nutzerverhaltens (Master)

Daniel Tyburski, 3D-Drucker im Aufwind - Implikationen für Forschung und Praxis (Master)

Anna-Lena Schwalm, Traue keinem?! - Mobile Apps im Marketing (Bachelor)

Dimitri Barabas, Erfolgsfaktoren für die Gründung von eVentures, Eine empirische Untersuchung (Master)

Benjamin Zacariah Howell III, Geschäftsmodelle für den Export von IT-unterstützten Bildungsdienstleistungen (Bachelor)

Jan Beck, Success Factors in Reward Based Crowdfunding - Empirical Study on the example of www.startnext.com (Bachelor)

Sven Jürgens, Gamification, Der zukünftige Einsatz von Spiel-Design-Prinzipien im E-Learning der unternehmerischen Personalentwicklung im Kontext von

Studentische Abschlussarbeiten

Wissensaufbau und –weitergabe von Fachkräften (Master)

David Cavas, Erfolgsfaktoren von Projekten im reward-based Crowdfunding (Master)

Lucas Ruth, CrowdFund your City - Eine Empirische Studie zum Einsatz des Crowdfundings für Stadt, Land und Kommune (Master)

Stefan Schröder, Konstruktion eines Vorgehensmodells zur Sequenzierung von Blended Learning Lehr-Lernarrangements (Master)

Inga Ziegler, Change Management als Erfolgsfaktor in IT-Projekten - Theoretische Grundlagen und Anwendungsbeispiel im Netzwerk-Planungs-Projekt der Volkswagen AG (Diplom 1)

Cora Dechow, Anforderungen an IT-gestützte, kultursensitive Bildungsdienstleistungen am Beispiel China im Volkswagen Konzern (Master)

Treutler Chris, Auf das Vorwissen kommt es an – Welche Rolle spielt das Vorwissen beim selbstgesteuerten Lernen in eLearnings? (Bachelor)

Mareike Langer, Entwicklung eines Leitfadens zur Erstellung von Lernvideos zur Förderung des Wissensmanagements im Kontext des arbeitsplatznahen Lernens am Beispiel der Druck- und Spritzgußwerk Hettich GmbH & Co. KG (Bachelor)

Julia Nölker, Entwicklung eines Leitfadens für kultursensitives E-Learning (Bachelor)

Eva Illes, Erarbeiten eines Maßnahmenkatalogs zur Förderung der Mitarbeiterakzeptanz bei der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (Bachelor)

Sarferaz Sunil, Erarbeitung der sich aus Digitaler Transformation und Industrie 4.0 ergebenden spezifischen Anforderung an eine Modellierung im Sinne eines Enterprise-Architecture-Management, Konzeption eines Meta-Modells zur Abbildung dieser Anforderungen und Erweiterung des in den Planungstools alfabet der Software AG Meta-Modells (Bachelor)

Sebastian Pfaff, Kontextsensitive Dienste im E-Commerce (Bachelor)

Meike Buch, All About Service Quality, GAP-Analyse als Instrument zur Steigerung der Dienstleistungsqualität am Beispiel eines ausgesuchten Location Based Service (Master)

Jana Engel, Facilitation Process Model 2.0 – Überwindung von Modellbegrenzungen für eine effektivere Abbildung von Zusammenarbeitsprozessen (Master)

Andreas Stengler, Die wahrgenommene Fairness in wettbewerbsbasierter Crowd Work - Eine Analyse am Beispiel deutscher Crowd Worker (Master)

Johannes Neiwert, Research on Web-based Innovation Platforms, Where do we stand? (Master)

Stephanie Müller, Anreiz- und Motivationssysteme für die Gestaltung von Dienstleistungssystemen - Am Beispiel von Softwareeinführungen (Bachelor)

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

Maximilian Böttcher, Was ist das Managementsystem PPM und wie kann man es weiterentwickeln? (Bachelor)

Derya Gökcay, Human Energy at Work (Bachelor)

Robert Böcher, Kognitive Regeneration, Musik und Erschöpfung der Selbstkontrollkraft (Master)

Tom Hertwig, Seid fair und habt euch gern!? Die Rolle von Vertrauen und Sympathie im Rahmen von Führungserignissen (Master)

Jan Schwarzfischer, Affektive Ereignisse im beruflichen Kontext, Der Einfluss von Lebensalter, strukturellen Zeitfaktoren Erhebungszeitpunkt in der Führungskraft – Mitarbeiter – Interaktion (Master)

Veronika Fritze, Ermüdung & Erschöpfung am Arbeitsplatz – Inwiefern hängen Merkmale der Arbeit mit diesen physischen und psychischen Beanspruchungen zusammen? (Bachelor)

Silvia Monika Oeler, Stress und betriebliches Gesundheitsmanagement am Beispiel von Pflegekräften (Diplom I)

Anika Riethmüller, Wie lassen sich Erfahrung und die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sinnvoll verbinden? (Bachelor)

Studentische Abschlussarbeiten

Alessandra Del Rizzo, Ursachen und Auswirkungen der Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologie von Arbeitnehmern im Zusammenhang ihrer Führungsposition auf ihre Work-Life-Balance (Bachelor)

Fatma Karahan, Berufspendler und das Wohlbefinden – eine empirische Analyse -> Eine Analyse des Wohlbefindens der Berufstätigen (Diplom)

Dennis Hiller, Kontinuierlicher Wandel – Einflüsse im Rahmen der Change Projekte selbst (Master)

Rebecca Wollenick, Interne Kommunikation – Effekte, die durch voice & silence bei einzelnen Mitarbeitern hervorgerufen werden (Bachelor)

Sarah Pfennig, Umgang mit betrieblichen Veränderungsprozessen (Bachelor)

Frederik Süß, Aktives Ideenmanagement – Eine empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen den Gestaltungsmerkmalen und der Ideenentwicklung sowie der Ideeneinreichung (Master)

Sevgi Genc, Welche Rolle spielt die Selbstwirksamkeit beim organisationalen Wandel? (Bachelor)

Martina Trautenberg, Die kreative Persönlichkeit und allgemeine Arbeitsleistung (Diplom)

Maria Messerle, Wohlbefinden der Mitarbeiter während gewohnter Arbeitsabläufe. Welche Rolle spielt tägliches Handeln der Führungskraft? (Master)

Michelle Röll, Sorgt die Informationsüberflutung der neuen Medien für Technostress am Arbeitsplatz? (Bachelor)

Nastasia Sluzalek, Rollenkonflikte von Personalern (Master)

Anne Schäfer, Emotionen als Richtschnur in unsicheren Situationen? Einfluss von Unsicherheit und antizipierten Emotionen auf proaktives und adaptives Verhalten (Bachelor)

Luzie Bischoff, Effekte agiler Arbeitspraktiken auf Arbeitszufriedenheit und Motivation (Master)

Kerstin Kistner, Der Einfluss des täglichen Mitarbeiterverhaltens auf die affektiven Reaktionen der

Führungskraft – Emotionsregulation als Moderator? (Master)

Adela Bezani, Probleme von Start-up Unternehmen im Zusammenhang mit Persönlichkeitseigenschaften und unternehmerischer Leidenschaft (Bachelor)

Thorsten Fischer, The influence of role breadth self-efficacy, transformational leadership & work centrality on daily proactive behavior (Master)

Alexander Brennenstuhl, Einfluss des täglichen Mitarbeiterverhaltens auf die affektive Reaktion der Führungskraft- Persönlichkeitsdimensionen als Einflussfaktor? (Master)

Tina Kiel, Die Bedeutung von affektivem Commitment für die nachhaltige Umsetzung der Unternehmensstrategie (Master)

Samira Göbel, Analyse der Absageentscheidung von Bewerbern im Recruitingprozess am Beispiel des Geschäftsbereichs Unternehmensberatung der PwC AG WPG (Master)

Karsten Arndt, Interdependenz von Führungsverhalten und Leistungsmotivation – Erschließt sich ein Zusammenhang zwischen einem bestimmten Führungsverhalten und unserer täglichen Leistungsmotivation (Master)

Patrick Frech, Resilienz in der Arbeit mit behinderten Menschen (Bachelor)

Matthias Spangenberg, Die Wiedereingliederung von Expatriates, Maßnahmen und Lösungsansätze für einen erfolgreichen Auslandseinsatz (Master)

Dennis Bochenek, Resilienz im Arbeitskontext – Eine Analyse von Mediatoreffekten (Master)

Laura Priebe, Auswirkungen der berufsbedingten IKT-Nutzung auf die Erholung von Mitarbeitern am Feierabend (Bachelor)

Lasse Söhl, Der Einfluss des täglichen Mitarbeiterverhaltens auf die affektiven Reaktionen der Führungskraft- Sympathie als Einflussfaktor? (Master)

Laura Wille, Führungsverhalten im Shopfloor Management – Wie können Meister ihrer neuen Rolle gerecht werden? (Bachelor)

Studentische Abschlussarbeiten

Fachgebiet Öffentliches Recht, Projektgruppe provet

Stephan Blazy, Das Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) – Untersuchung seiner Vereinbarkeit mit Unions- und Verfassungsrecht sowie seiner rechts-politischen Entwicklungsmöglichkeiten (Master) (Erstbetreuung: Roßnagel)

N. Stephan, Unternehmensinterne Untersuchungen im Spannungsfeld zwischen Aufklärungspflichten und Datenschutz – Ausgestaltung rechtskonformer Ermittlungen (Master) (Erstbetreuung: Roßnagel)

Stefanie Fester, eCall als Schritt zu connected cars – Datenschutzrechtliche Fragen und Lösungen (Master) (Erstbetreuung: Roßnagel)

P. Naujox, „Verführung zur Unfreiheit“ – Die Gefährdung der Demokratie mittels Begrenzung der informationellen Selbstbestimmung durch die Google-Suche (Master) (Erstbetreuung: Roßnagel)

R. Schmidt, Das Recht auf Vergessen im Internet nach dem EuGH-Urteil C-131/12“ (Master) (Erstbetreuung: Roßnagel)

Carolin Hohmann, Datenschutz bei Wearable Computing – Eine juristische Analyse am Beispiel von Google Glass (Master) (Erstbetreuung: Roßnagel)

Ramona von See, Recht auf Vergessen – Rechtliche Bedeutung für das deutsche Datenschutzrecht (Master) (Erstbetreuung: Roßnagel)

Katrin Schulz, Arbeits- und datenschutzrechtliche Anforderungen an ein Whistleblowingsystem (Master), (Erstbetreuung: Jandt)

Caroline Stannek, Rechtliche Herausforderungen von Bring your own device – Die Nutzung eigener IT-Geräte der Beschäftigten im Unternehmen (Master), (Erstbetreuung: Jandt)

R. Sperk, Das Internet im Auto, das Auto im Internet – Datenschutzfragen zum vernetzten Auto, (Bachelor) (Erstbetreuung: Roßnagel)

F. Kleinschmidt, Datenschutz beim digitalen Nachlass – Recht und Pflichten von Diensteanbietern und Erben (Bachelor) (Erstbetreuung: Roßnagel)

M. Grigorean, Rechtliche Grundlagen für Unternehmen in Social Media (Bachelor) (Erstbetreuung: Roßnagel)

Julia Westmeier, Cloud Computing im steuerberatenden Berufsstand (Bachelor), (Erstbetreuung: Jandt)

Daniel Drews, Analyse und Bewertung des geplanten IT-Sicherheitsgesetzes (Bachelor), (Erstbetreuung: Jandt)

H. L. Warneke, Das Marketing der Zukunft, Datenschutzrechtliche Einschätzung des Mobile Programmatic Advertisings und möglicher Zukunftsentwicklungen (Bachelor) (Erstbetreuung: Richter)

Anne Hutschenreuther, Verhaltensbasierte Krankenversicherungsmodelle und informationelle Selbstbestimmung (Bachelor) (Erstbetreuung: Richter)

J. E. Hellmuth, Datenerhebung vor Beschäftigungsverhältnissen - Aktuelle Entwicklungen und praktische Umsetzung am Beispiel der Braun B. Melsungen AG (Bachelor) (Erstbetreuung: Richter)

Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

Jan Giese, Auswertung von Eyetracking-Daten einer Icon-Studie (Diplom)

Natalja Rube, Lösungsansätze für eine aufmerksamkeitsberücksichtigende Gestaltung von Smartphone-Apps (Diplom)

Christian Burkardt, Überführung von Motion-Traqking-Daten in ein digitales Menschmodell (Diplom)

Stefan Boothe, Experimentelle Bestimmung der nutzerrinduzierten Kräfte auf eine Touchscreen-Oberfläche bei stationären Touchscreens (Diplom)

Tim Möller, Konzeption und Umsetzung eines Online-Kataloges mit aufmerksamkeitsbezogenen Gestaltungsprinzipien für die Smartphone-App-Entwicklung (Diplom)

Stefan Schmoll, Evaluationsbasierte Gestaltungsempfehlungen zur Integration von Mobilitätsangeboten in ein Reisebuchungsportal (Diplom)

Johannes Jäger, Kontextbasierte Adaptivität von Smartphone-Apps zur adäquaten Aufmerksamkeitsbeanspruchung in der touristischen Domäne (Diplom)

Studentische Abschlussarbeiten

Christian Jacob, Modell- und nutzerbasierte Analyse der Gebrauchstauglichkeit von Design-Patterns zur Verbindungs auskunft in Mobilitäts-Apps (Diplom)

Christian Butterweck, Konzeption und Implementierung einer Trackinglösung für eine mobile Augmented-Reality-Anwendung im Innenraum (Diplom)

Marcel Henrik Schneider, Empirische Evaluation von Steuerungsarten für Multikopter (Bachelor)

Martin Wild, Eignung eines Robbenroboters als Lernmaterial für verschiedene Personengruppen (Diplom)

Christian Hansen, Empirische Untersuchung der vibrotaktile Wahrnehmung des Menschen an einer ebenen Oberfläche (Bachelor)

Michel Emmanuel Touko Tchiadjeu, Analyse physiologischer Parameter bei der Interaktion mit einer grafischen Benutzungsoberfläche (Semester- und Bachelorarbeit)

Andreas Reith, Umsetzung eines Konzeptentwurfs zur Integration von Spielmechaniken und Nutzergruppen-spezifische Überarbeitung einer E-Learning-Plattform im Kontext beruflicher Weiterbildung (Diplom)

Ho-Man Lau, Versuchsstand zur Erforschung haptischer Wahrnehmung (Bachelor)

Stefan Sieburg, Vergleichende Untersuchungen unterschiedlicher Steuerungskonzepte mittels Sidestick im Simulator (Diplom)

Clemens Schulze, Ergonomische Konstruktion und prototypische Realisierung eines mobilen Leitstandes für ein Boden-Luft-Servicerobotiksystem (Diplom)

Kristin Meyer, Evaluation der Gebrauchstauglichkeit interaktiver Komponenten eines neuartigen Elektrofahrzeugs (Master)

Oliver Rabe, Aufbau und Beurteilung einer 3D-Fahr simulationsumgebung für ein neuartiges Elektrofahrzeug auf Basis von OpenDS (Master)

Tim Himpelmann, Ergonomische Informationsdarstellung bei Head-Mounted Displays mit Augmented Reality (Master)

Paavo Ranki, Vergleich und Synthese von Produktanalysemethoden zur exemplarischen Anwendung auf kontextsensitive SmartphoneApplikationen aus dem Tourismusbereich (Master)

Abdullah Kaya, Identifikation und Anwendung geeigneter statistischer Verfahren zur Zusammenhangsanalyse bei verschiedenen Datensätzen und Variablen (Diplom)

Alexander Claus, Entwicklung eines Konzepts zur Informationsvisualisierung für eine Datenbrille (Bachelor)

Daniel Wills, Konzeptentwicklung und Umsetzung eines intelligenten Spiegels (Bachelor)

Fachgebiet Wissensverarbeitung

Matthias Gerecht, Performance Indizes zur Coil-Bewertung (Bachelor)

Katy Hilgenberg, Aktivitätserkennung auf Android-Mobiltelefonen anhand der Beschleunigung/Evaluation der Leistungsfähigkeit des Activity-Miners unter realen Bedingungen bei Berücksichtigung alternativer Lernverfahren (Master)

Dennis Mollenhauer, Exceptional Subgraph Mining auf großen Graphen (Master)

Björn Fries, Einplatinencomputer-basierte Infrastruktur für RFID-Technik, Performanz-analyse und Einsatztauglichkeit (Bachelor)

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

Fabian Froelich, Entwicklung eines Data Revocation Moduls für das „Löschen“ im Internet (Bachelor)

Bastian Heuser, Password Based Email Encryption (Bachelor)

Nils Rehwald, Implementation and Cryptanalysis of the M-138 in CrypTool 2.0 (Bachelor)

Publikationen

- Anderson, C., Suarez, I., Xu, Y., David, K.: An Ontology-Based Reasoning Framework for Context-Aware Applications. In: Christiansen, H., Stojanovic, I., and Papadopoulos, G.A. (eds.) Proceedings of the 9th International and Interdisciplinary Conference on Modeling and Using Context, CONTEXT 2015. pp. 471-476. Springer International Publishing, Lanarca, Cyprus (2015).
- Atzmueller, M.: Subgroup and Community Analytics, <https://www.kde.cs.uni-kassel.de/atzmueller/paper/2015-atzmueller-cssws15-abstract.pdf>, (2015).
- Atzmueller, M.: Subgroup Discovery and Community Detection on Attributed Graphs, <https://www.kde.cs.uni-kassel.de/atzmueller/paper/2015-atzmueller-asonam15-abstract.pdf>, (2015).
- Atzmueller, M.: Subgroup and Community Analytics on Attributed Graphs. Proc. International Workshop on Social Network Analysis using Formal Concept Analysis (SNAFCA-2015). CEUR-WS (2015).
- Atzmueller, M.: Subgroup Discovery - Advanced Review. WIREs: Data Mining and Knowledge Discovery. 5, 35–49 (2015).
- Atzmueller, M., Chin, A., Scholz, C., Trattner, C. eds: Mining, Modeling and Recommending 'Things' in Social Media. Springer Verlag, Heidelberg, Germany (2015).
- Atzmueller, M., Doerfel, S., Mitzlaff, F.: Fast Description-Oriented Community Detection using Subgroup Discovery (Extended Abstract, Resubmission). Proc. LWA 2015 (KDML Special Track) (2015).
- Atzmueller, M., Kibarov, M., Hayat, N., Trojahn, M., Kroll, D.: Adaptive Class Association Rule Mining for Human Activity Recognition. Proceedings of the International Workshop on Mining Ubiquitous and Social Environments (MUSE2015)., Porto, Portugal (2015).
- Atzmueller, M., Kibarov, M., Scholz, C., Mueller, J., Stumme, G.: Conferator – A Ubiquitous System for Enhancing Social Networking at Conferences. Proc. UIS Workshop (2015).
- Atzmueller, M., Lemmerich, F. eds: Proceedings of the 2015 International Workshop on Mining Ubiquitous and Social Environments (MUSE 2015). CEUR-WS, Porto, Portugal (2015).
- Atzmueller, M., Mueller, J., Becker, M.: Exploratory Subgroup Analytics on Ubiquitous Data. Mining, Modeling and Recommending 'Things' in Social Media. Springer Verlag, Heidelberg, Germany (2015).
- Ay, H., Zogaj, S., Bretschneider, U.: Management von Crowdsourcing-Projekten im Microtask-Bereich. Working Paper Series, Nr. 12., Kassel, Germany (2015).
- Baraki, H., Geihs, K., Voigtmann, C., Hoffmann, A., Kniewel, R., Macek, B.-E., Zirfas, J.: Interdisciplinary Design Patterns for Socially Aware Computing. The 37th International Conference on Software Engineering (ICSE), Software Engineering in Society (SEIS) track. ACM/IEEE (2015).
- Bathen-Gabriel, M., Ohly, S.: Die Messung von Resilienz: Ein Vergleich der gängigsten Messinstrumente. Menschen Medien Möglichkeiten: 9. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) in Mainz, 24.–26.09.2015 (2015).
- Benedetto, F., Giunta, G., Liguori, A., Wacker, A.: A Novel Method for Securing Critical Infrastructures by Detecting Hidden Flows of Data. Communications and Network Security (CNS), 2015 IEEE Conference on. pp. 648–654. IEEE (2015).
- Bittner, E.A.C., Leimeister, J.M.: Das TANDEM-Konzept zur Unterstützung des Wissenstransfers in altersdiversen Arbeitsgruppen. In: Jeschke, S., Richert, A., Hees, F., and Jooß, C. (eds.) Exploring Demographics - Transdisziplinäre Perspektiven zur Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel. pp. 371–382. Springer Spektrum, Wiesbaden, Germany (2015).
- Bittner, E., Ebel, P., Habicht, H., Leimeister, J.M., Mösllein, K., Plieth, H.: In TANDEM zu Innovationen-Förderung der Zusammenarbeit in altersgemischten Teams. Praeview - Zeitschrift für innovative Arbeitsgestaltung und Prävention. 6, 16–17 (2015).
- Bitzer, P., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Design Principles for High-Performance Blended Learning Services

Publikationen

- Delivery - The Case of Software Trainings in Germany. Business & Information Systems Engineering (BISE). 1–15 (DOI: 10.1007/s12599-015-0403-3) (2015).
- Boos, C.: Datenweitergabe an und durch Spieleanbieter auf Facebook – Zugleich Anmerkung zu LG Berlin, Urt. v. 28.10.2014, Az. 16 O 60/13. Verbraucher und Recht. 30, 92–97, 101–102 (2015).
- Boos, C.: Verbraucher- und Datenschutz bei Online-Versanddiensten, Automatisierte Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit durch ein Browser-Add-on. kassel university press, Kassel (2015).
- Boos, C., Roßnagel, A.: Nutzerunterstützung im Online-Versandhandel - Automatisierte Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit durch ein Browser-Add-on. Multimedia und Recht. 215 (2015).
- Braukmann, J.: Is Information and Communication Technology (ICT) a demand or a resource? - Development of an ICT Events Taxonomy. Respectful and effective leadership - managing people and organizations in turbulent times: The 17th congress of the European Association of Work and Organizational Psychology Oslo, Norway (2015).
- Braukmann, J., Schmitt, A., Duranova, L., Ohly, S.: The Effects of Technology-Related Events on Positive Affect, Detachment from Work and Sleep. Opening Governance: Academy of Management 2015 Annual Meeting, Vancouver, Canada (2015).
- Braukmann, J., Schmitt, A., Duranová, L., Ohly, S.: Wie belastend ist Erreichbarkeit am Feierabend? Der Einfluss des organisationalen Work-Family-Klimas. Menschen Medien Möglichkeiten: 9. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) in Mainz, 24.–26.09.2015 (2015).
- Bretschneider, U., Gierczak, M.M.: Geiz ist geil: Empirische Untersuchung des Einflusses von Produkt- und Preisvergleichsseiten im Internet auf die Kaufabsicht ihrer Nutzer. 77. Jahrestagung des VHB., Wien, Österreich (2015).
- Bretschneider, U., Gierczak, M., Sonnick, A., Leimeister, J.M.: Auf der Jagd nach dem günstigsten Preis: Was beeinflusst die Kaufabsicht von Nutzern von Produkt- und Preisvergleichsseiten? In: Linnhoff-Popien, C., Zaddach, M., and Grahl, A. (eds.) Marktplätze im Umbruch - Digitale Strategien für Services im Mobilien Internet (ISBN: 978-3-662-43782-7). pp. 43–53. Springer Vieweg, Wiesbaden (2015).
- Bretschneider, U., Hartmann, M., Leimeister, J.M.: Fostering Ideation Among Patients: Exaptation of Web-based Ideation Platforms as Health 2.0 Tools for Virtual Patient Communities. International Conference on Information Systems (ICIS)., Fort Worth, Texas, USA (2015).
- Bretschneider, U., Leimeister, J.M., Mathiassen, L.: IT-enabled Product Innovation: Customer Motivation for Participating in Virtual Idea Communities. International Journal of Product Development. 20, 126–141 (2015).
- Calma, A., Jänicke, M., Kantert, J., Kopal, N., Siefert, F., Tomforde, S.: Horizontal Integration of Organic Computing and Control Theory Concepts. In: Sick, B. and Tomforde, S. (eds.) Organic Computing: Doctoral Dissertation Colloquium 2015. Kassel University Press GmbH (2015).
- De Sanctis, M., Geihs, K., Buccharone, A., Valetto, G., Marconi, A., Pistore, M.: Distributed Service Co-evolution based on Domain Objects. 11th Int. Workshop on Engineering Service-Oriented Applications (WE-SOA'15), colocated with ICSOC 2015., Goa, India (2015).
- Duranová, L., Ohly, S.: Arbeitsbezogene Technologie Nutzung am Feierabend – Stressor, Demand oder Ressource? Menschen Medien Möglichkeiten: 9. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) in Mainz, 24.–26.09.2015 (2015).
- Duranová, L., Ohly, S.: Always online for work purposes – stressor, demand, or resource? When, Where and for Whom are Job Resources Beneficial? EA-WOP 2015 Small Group Meeting, Norwich (2015).
- Duranová, L., Schmitt, A., Braukmann, J., Ohly, S.: Work related mobile use after hours and affective well-being: The role of ambition and positive work

Publikationen

- reflection. Respectful and effective leadership - managing people and organizations in turbulent times: The 17th congress of the European Association of Work and Organizational Psychology Oslo, Norway (2015).
- Duranová, L., Schmitt, A., Braukmann, J., Ohly, S.: Effects of daily ICT use for work purposes during non-work time on employee recovery and well-being. The 4th biennial Society for Ambulatory Assessment (SAA) conference, Pennsylvania (2015).
- Ebel, P., Leimeister, J.M.: Gemeinschaftliche Geschäftsmodellentwicklung – Wie in heterogenen Teams innovative Geschäftsmodelle geschaffen werden können. In: Leimeister, J.M., Krcmar, H., Mösllein, K., and Ohly, S. (eds.) Innovieren im demografischen Wandel - Methoden und Konzepte für ein modernes Innovationsmanagement. pp. 97–123. Springer Fachmedien, Wiesbaden (2015).
- Ernst, S.-J., Janson, A., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Kulturkonflikte vermeiden – Mobiles Lernen für China. Mensch & Computer 2015. Stuttgart, Deutschland (2015).
- Ernst, S.-J., Janson, A., Söllner, M., Leimeister, J.M.: When in Rome, do as the Romans do – Overcoming Culture Conflicts in Mobile Learning. International Conference on Information Systems (ICIS),, Fort Worth, Texas, USA (2015).
- Esslinger, B., Wacker, A.: IT-Sicherheit. Hallbergmoos, Germany: Pearson Deutschland GmbH (2015).
- Gebauer, L., Gierczak, M.M., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Einflussfaktoren auf die Nutzung von Cloud-Speicherdielen. Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf). 67, 367–407 (2015).
- Gebauer, L., Kroschwitz, S., Wicker, M.: Anforderungsmuster zur Förderung der Rechtmäßigkeit und Rechtsverträglichkeit von Cloud Computing-Diensten. Kassel University Press (ISBN: 978-3-86219-577-0), Kassel, Germany (2015).
- Gebauer, L., Söllner, M., Leimeister, J.M.: "What We Do Well and What Should We Do Better?" – Conceptualizing and Measuring 'IS Use' by the Synthesis of the Work of the Giants. 75th Annual Meeting of the Academy of Management - OCIS (Organizational Communication & Information Systems) Paper Development Workshop., Vancouver, British Columbia, Canada (2015).
- Geihs, K.: Ubiquitäre IKT-Systeme und -Anwendungen. In: Schröder, A. and Sommerlatte, T. (eds.) Innovationsführerschaft - Credo und Praxis. Symposion Publishing, Düsseldorf (2015).
- Gemm, C.L.: Crypto Wars Reloaded? Datenschutz und Datensicherheit. 546-547 (2015). Gemm, C.L.: Die Debatte um nationales Routing – eine Scheindebatte? Eine kritische Besprechung der Argumentationslinien. Multimedia und Recht. 98–103 (2015).
- Gierczak, M.M., Bretschneider, U., Haas, P., Blohm, I., Leimeister, J.M.: Crowdfunding - The New Era of Fundraising. In: Gajda, O. and Brüntje, D. (eds.) Crowdfunding in Europe – State of The Art in Theory And Practice; FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship. pp. 7–23. Springer Science + Business Media, Cham (2015).
- Gierczak, M.M., Englisch, O., Bretschneider, U.: Minding the Gap – An Expectation-Confirmation Approach to Reward-Based Crowdfunding. 23rd European Conference on Information Systems (ECIS 2015). Münster, Germany (2015).
- Gierczak, M.M., Nitze, H.-K.: Shine Bright like a Diamond – Exploring the Effects of Online-Product Presentation on Backing Behavior in Reward-based Crowdfunding. 23rd European Conference on Information Systems (ECIS 2015, Münster, Germany (2015).
- Gochmann, V., Ohly, S.: Quality of personal leader-follower relationship and daily affect. Respectful and effective leadership - managing people and organizations in turbulent times: The 17th congress of the European Association of Work and Organizational Psychology Oslo, Norway (2015).
- Gochmann, V., Ohly, S.: Be a Good Leader – Everywhere, Every Time, for Everyone! Multilevel analysis of followers' affect in daily leader interactions. Future of Leadership Research Symposium, Amsterdam (2015).

Publikationen

- Gochmann, V., Schwarzfischer, J., Ohly, S.: Wann alles geschah - Wie beeinflusst Wochentag, Tages-, Arbeits- und Erholungszeit die affektive Reaktion des Mitarbeiters auf Führungsverhalten. Menschen Medien Möglichkeiten: 9. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) in Mainz, 24.–26.09.2015 (2015).
- Grigorjew, O.: Beweiseignung fortgeschritten elektronischer Signaturen. kassel university press, Kassel (2015).
- Gruhl, C., Sick, B., Wacker, A., Tomforde, S., Hähner, J.: A Building Block for Awareness in Technical Systems: Online Novelty Detection and Reaction With an Application in Intrusion Detection. Awareness Science and Technology (iCAST), 2015 IEEE 7th International Conference on. p. 194–200. IEEE, Qinhuangdao, China (2015).
- Haas, P., Blohm, I., Peters, C., Leimeister, J.M.: Modularization of Crowdfunding Services – Designing Disruptive Innovations in the Banking Industry. International Conference on Information Systems (ICIS)., Fort Worth (2015).
- Hahn, T., Johannes, P.C., Lange, B.: Schutzschilder gegen die NSA. Datenschutz und Datensicherheit. 39, 71–77 (2015).
- Heck, H., Edenhofer, S., Gruhl, C., Lund, A., Shuka, R., Hähner, J.: On the Application Possibilities of Organic Computing Principles in Socio-technical Systems. In: Sick, B. and Tomforde, S. (eds.) Organic Computing: Doctoral Dissertation Colloquium 2015. Kassel University Press GmbH (2015).
- Heck, H.: Towards a k-Resilient Data Dissemination Mechanism for Peer-to-Peer Networks. In: Sick, B. and Tomforde, S. (eds.) Organic Computing: Doctoral Dissertation Colloquium 2015. p. 65. Kassel University Press GmbH (2015).
- Hegenberg, J., Herrmann, R., Ziegner, D., Schmidt, L., Günther, T., Ordoñez Müller, A., Kroll, A., Barz, T., Schulz, D.: Forschungsprojekt Robotair: Praxistaugliches Boden-Luft-Servicerobotersystem für die Inspektion industrieller Druckluftversorgung und die Verbesserung der Arbeitsumgebungsfaktoren. Technische Sicherheit. 5, 16–22 (2015).
- Hentschel, A.: Verbraucherinformationen zu Lebensmitteln – die neue Lebensmittelinformationsverordnung. Verbraucher und Recht. 55–59 (2015).
- Hentschel, A.: Umweltschutz durch und in der kommunalen Bauleitplanung. In: Hebeler, T., Hendler, R., Proelß, A., and Reiff, P. (eds.) Kommunaler Umweltschutz, 30. Trierer Kolloquium zum Umwelt- und Technikrecht vom 4. bis 5. September 2014. pp. 155–157., Berlin (2015).
- Hentschel, A., Roßnagel, A.: Umweltverträgliche Nutzung des Untergrunds und Ressourcenschonung – Anforderungen an die untertägige Raumordnung und das Bergrecht Dokumentation der Fachtagung am 25. November 2014. Umweltbundesamt, Kassel (2015).
- Herterich, M., Peters, C., Neff, A., Uebernickel, F., Brenner, W.: Mobile Work Support for Field Service: A Literature Review and Directions for Future Research. 12th International Conference on Wirtschaftsinformatik., Osnabrück, Germany (2015).
- Heußner, M., Löffler, B., Ackermann, L., Thillainathan, N., Prinz, A., Schmidt, L., Leimeister, J.M.: TAAAn dem, (2015).
- Heußner, M., Löffler, B., Schmidt, L.: Untersuchung eines Alterssimulationsanzugs mittels geriatrischer Bewegungstests und Ganganalyse. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., (ed.) VerANTWORTung für die Arbeit der Zukunft: 61. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Karlsruhe 2015). pp. 1–6 (B.2.5). GfA-Press, Dortmund (2015).
- Heußner, M., Löffler, B., Schmidt, L.: AAL-Weiterbildung für Pflege und Handwerk: Ergebnisse des ersten Pilotdurchlaufs. In: Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V., (ed.) Technologie und Vernetzung für Gesundheit, Selbstständigkeit und Komfort: 8. AAL-Kongress (Frankfurt 2015). pp. 254–259. VDE-Verlag, Berlin (2015).
- Hoffmann, A., Schulz, T., Zirfas, J., Hoffmann, H., Roßnagel, A., Leimeister, J.M.: Legal Compatibility as a Characteristic of Sociotechnical Systems - Goals and

Publikationen

- Standardized Requirements. Business & Information Systems Engineering (BISE) DOI: 10.1007/s12599-015-0373-5 . 1–11 (2015).
- Hofmann, J.M.: Dynamische Zertifizierung von Cloud Computing- Diensten: Eine rechtswissenschaftliche Betrachtung am Beispiel „Verfügbarkeit“. In: Cunningham, D.W., Hofstedt, P., Meer, K., and Schmitt, I. (eds.) INFORMATIK 2015, GI-Edition - Lecture Notes in Informatics (LNI). pp. 539–552 (2015).
- Hohmann, C., Jandt, S.: Fitness- und Gesundheits-Apps–Neues Schutzkonzept für Gesundheitsdaten? K&R. 694–700 (2015).
- Hornung, G.: Zwischen Rechtssicherheit und Persönlichkeitsschutz. Rechtsfragen des Identitätsmanagements. In: Roßnagel, A. (ed.) Wolken über dem Rechtsstaat? Recht und Technik des Cloud Computing in Verwaltung und Wirtschaft. pp. 189–216. Nomos (2015).
- Hornung, G.: Verfügungsrechte an fahrzeugbezogenen Daten. Das vernetzte Automobil zwischen innovativer Wertschöpfung und Persönlichkeitsschutz. Datenschutz und Datensicherheit. 359–366 (2015).
- Hornung, G.: Neue Pflichten für Betreiber Kritischer Infrastrukturen: Das IT-Sicherheitsgesetz des Bundes. Neue Juristische Wochenschrift. 3334–3340 (2015).
- Hornung, G.: Chancen und Risiken der Biometrie aus rechtlicher Sicht: Grundlagen und aktuelle Herausforderungen. Sonderbeilage 3/2015 der Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht. 8–14 (2015).
- Hornung, G.: Datenschutzrechtliche Aspekte der Social Media. In: Hornung, G. and Müller-Terpitz, R. (eds.) Rechtshandbuch Social Media. pp. 79–130. Springer (2015).
- Hornung, G.: Grundrechtsinnovationen. Mohr Siebeck (2015).
- Hornung, G.: Parlamentarisches Kontrollgremium und G 10-Kommission. In: Morlok, M., Schliesky, U., and Wiefelspütz, D. (eds.) Parlamentsrecht. Praxishandbuch. pp. 928–958. Nomos (2015).
- Hornung, G.: Die Krypto-Debatte: Wiederkehr einer Untoten. Editorial, Multimedia und Recht 3/2015. 145–146 (2015).
- Hornung, G., Goeble, T.: „Data Ownership“ im vernetzten Automobil. Die rechtliche Analyse des wirtschaftlichen Werts von Automobildaten und ihr Beitrag zum besseren Verständnis der Informationsordnung. In: Reiffenstein, M. and Blaschek, B. (eds.) Konsumentenpolitisches Jahrbuch 2015. Trends, Rechtsentwicklung und Judikatur der letzten zwei Jahre. pp. 59–81. elibrary (2015).
- Hornung, G., Hofmann, K.: Rechtliche Herausforderungen des Internets der Dinge. In: Sprenger, F. and Engemann, C. (eds.) Internet der Dinge. Über smarte Objekte, intelligente Umgebungen und die technische Durchdringung der Welt. pp. 181–203. transcript (2015).
- Hornung, G., Hofmann, K.: Rechtliche Probleme des Datenschutzes und der Kontrollierbarkeit persönlicher Daten. In: Hirsch-Kreinsen, H., Ittermann, P., and Niehaus, J. (eds.) Digitalisierung industrieller Arbeit. pp. 165–182. Nomos (2015). Hornung, G., Müller-Terpitz, R. eds: Rechtshandbuch Social Media. Springer (2015).
- Hornung, G., Müller-Terpitz, R.: Einführung in das Rechtshandbuch. In: Hornung, G. and Müller-Terpitz, R. (eds.) Rechtshandbuch Social Media. pp. 1–9. Springer (2015).
- Huber, M., Ebel, P., Krcmar, H.: Technische Umsetzung der TANDEM-Community - Ein IT- Tool zur gemeinschaftlichen Erstellung von Geschäftsmodellen. In: Leimeister, J.M., Krcmar, H., Möslin, K., and Ohly, S. (eds.) Innovieren im demografischen Wandel - Methoden und Konzepte für ein modernes Innovationsmanagement. pp. 127–141. Springer Fachmedien, Wiesbaden (2015).
- Jahn, A., David, K., Engel, S.: 5G/LTE Based Protection of Vulnerable Road Users: Detection of Crossing a Curb. 2015 IEEE 82nd Vehicular Technology Conference (VTC Fall). pp. 1–5. IEEE, Boston, MA, USA (2015).
- Jahn, A., Lau, S.L., David, K., Sick, B.: A Toolchain for Context Recognition: Automating the Investigation

Publikationen

- of a Multitude of Parameter Sets. 2015 IEEE 82nd Vehicular Technology Conference (VTC Fall). pp. 1-5. IEEE, Boston, MA, USA (2015).
- Jandt, S.: Big Data und die Zukunft des Scoring. Kommunikation und Recht. Begleitheft zu Heft 5, 6-8 (2015).
- Jandt, S.: Beweissicherheit im elektronischen Rechtsverkehr - Die Folgen der europäischen Harmonisierung. Neue Juristische Wochenschrift. 1205-1211 (2015).
- Jandt, S., Hohmann, C.: Life-Style, Fitness- und Gesundheits-Apps - Laufen Datenschutz und Vertraulichkeit hinterher? In: Taeger, J. (ed.) Internet der Dinge - Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft - Tagungsband Herbstakademie 2015. pp. 17-34. Edewecht (2015).
- Jandt, S., Michalek, T., Dietrich, K.: Wie hoch ist der (Beweis)Wert digitaler Dokumente?, DuD 2015, 687 (2015).
- Janson, A.: Understanding and Engaging the Appropriation of Technology-mediated Learning – A Theory-driven Design Approach. International Conference on Information Systems (ICIS) 2015, Doctoral Consortium., Fort Worth, Texas, USA (2015).
- Janson, A., Peters, C., Leimeister, J.M.: The efficient provision of culture-sensitive services – a modularization approach. 3rd international conference on Serviceology (ICServ 2015). San Jose, CA, USA (2015).
- Janson, A., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Towards a Holistic Understanding of Technology-mediated Learning Appropriation. International Conference on Information Systems (ICIS). Fort Worth, Texas, USA (2015).
- Janson, A.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2015): Towards a Holistic Understanding of Technology-Mediated Learning Appropriation. In: Beyond amount of use: Concepts and constructs for heterogeneous and creative uses of IS (Pre-ECIS 15 Workshop), Münster, Germany.
- Janson, A., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Determinanten und Effekte sinngetreuer Nutzung von Learning Management Systemen. Wirtschaftsinformatik (WI) Konferenz 2015. Osnabrück, Germany (2015).
- Janson, A., Thiel de Gafenco, M.: Engaging the Appropriation of Technology-Mediated Learning Services – A Theory-Driven Design Approach. 23rd European Conference on Information Systems (ECIS 2015),, Münster, Germany (2015).
- Johannes, C.P., Lange, B., Hahn, T.: Schutzschild gegen die NSA. Datenschutz und Datensicherheit. 71-77 (2015).
- Johannes, P.C.: Voraussetzungen für die elektronische Akte. Städte- und Gemeinderat. 13-14 (2015).
- Johannes, P.C.: Elektronische Formulare im Verwaltungsverfahren - Neue Form des Schriftformersatzes. Multimedia und Recht (MMR). 694-700 (2015).
- Karaboga, M., Matzner, T., Morlok, T., Pittroff, F., Nebel, M., Ochs, C., von Pape, T., Pörschke, J.V., Schütz, P., Simo, H.: White Paper: Das versteckte Internet, Zu Hause - im Auto - am Körper. In: Zoche, P. et al. (Hrsg.), Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt, Karlsruhe (2015).
- Kerkhoff, M., Kromat, T., Peters, C.: Geschäftsmodelle in der Telemedizin - Ein Ordnungsrahmen. Working Paper Series, Nr. 8. Kassel, Germany (2015).
- Keuthen, J.C.: Die abschnittsbezogene Geschwindigkeitsüberwachung und ihre verfassungsrechtliche Bewertung, DuD-Fachbeiträge, Springer Berlin, (2015).
- Kibanov, M.: Mining Groups Stability in Ubiquitous and Social Environments: Communities, Classes and Clusters. In: Cheng, X., Li, H., Gabrilovich, E., and Tang, J. (eds.) Proceedings of the Eighth ACM International Conference on Web Search and Data Mining. p. 441-446. ACM, Shanghai, China (2015).
- Kibanov, M., Amin, I., Lee, J.G.: Supporting Peat Fire Management using Social Media, (2015).
- Kibanov, M., Atzmueller, M., Illig, J., Scholz, C., Barrat, A., Cattuto, C., Stumme, G.: Is Web Content a Good Proxy for Real-Life Interaction? A Case Study Considering Online and Offline Interactions of Computer

Publikationen

- Scientists (Poster), <http://www.gesis.org/css-winter-symposium/program/poster-sessions-presentations/>, (2015).
- Kibanov, M., Atzmueller, M., Illig, J., Scholz, C., Barrat, A., Cattuto, C., Stumme, G.: Is Web Content a Good Proxy for Real-Life Interaction? A Case Study Considering Online and Offline Interactions of Computer Scientists. Proc. ASONAM. IEEE Press, Boston, MA, USA (2015).
- Kieselmann, O., Kopal, N., Wacker, A.: „Löschen“ im Internet. Ein neuer Ansatz für die technische Unterstützung des Rechts auf Löschen. Datenschutz und Datensicherheit (DuD). 31-36 (2015).
- Kieselmann, O., Kopal, N., Wacker, A.: A Novel Approach to Data Revocation on the Internet. 10th DPM International Workshop on Data Privacy Management (DPM 2015), co-located with 20th European Symposium on Research in Computer Security (ESORICS 2015). p. 134–149., Vienna, Austria (2015).
- Kniewel, R., Radziwill, M., Schmidt, L.: Konflikte und Potentiale informationstechnisch-assistierter Freizeitmobilität. In: Institut für Verkehrswesen der Universität Kassel, (ed.) Nahverkehrs-Tage 2015 - Nahverkehr und Freizeit: Neue Kunden durch Innovative Konzepte gewinnen (Kassel 2015). pp. 65–84. Kassel University Press, Kassel (2015).
- Knoell, D., Rieder, C., Atzmueller, M., Scherer, K.P.: Towards Generating Test Ontologies using Subgroup Discovery. Proc. LWA 2015 (WM Special Track) (2015).
- Kopal, N., Kieselmann, O., Wacker, A.: Simulating Cheated-Results-Dissemination for Volunteer Computing. 1st International Workshop on Signal Processing for Secure Communications (SP4SC-2015), held in conjunction with 3rd International Conference on Future Internet of Things and Cloud (FiCloud 2015). IEEE, Rome, Italy (2015).
- Kopal, N.: An Architecture for Creating a Secure Unstructured Peer-To-Peer-Based Volunteer Computing Cloud. In: Sick, B. and Tomforde, S. (eds.) Organic Computing: Doctoral Dissertation Colloquium 2015. Kassel University Press (2015).
- Kroschwald, S.: Informationelle Selbstbestimmung in der Cloud – Datenschutzrechtliche Bewertung und Gestaltung des Cloud Computing aus dem Blickwinkel des Mittelstands, Berlin u.a. (2016).
- Kusber, R., Braukmann, J., David, K.: Nutzung des Anwesenheitsstatus zur Verbesserung der Work-Life-Balance. In: Dormann, C., Haun, V.C., and Rigotti, T. (eds.) Menschen, Medien, Möglichkeiten: 9. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. p. 194. Pabst Science Publishers, Mainz, Germany (2015).
- Kusber, R., Memon, A.Q., Kroll, D., David, K.: Direction Detection of Users Independent of Smartphone Orientations. 2015 IEEE 82nd Vehicular Technology Conference (VTC Fall). IEEE, Boston, MA, USA (2015).
- Köhler, B., Söllner, M.: Digitale Geschäftsmodelle im Profisport - Eine Ist-Analyse am Beispiel der National Football League. Student Consortium der WI 2015. Osnabrück, Germany (2015).
- Lasry, G., Kopal, N.I., Wacker, A.: Ciphertext-Only Cryptanalysis of Hagelin M-209 Pins and Lugs. Cryptologia. 1–36 (2015).
- Lasry, G., Kopal, N., Wacker, A.: Automated Known-Plaintext Cryptanalysis of Short Hagelin M-209 Messages. Cryptologia. 1–21 (2015).
- Lehmann, K., Leimeister, J.M.: Theory-Driven Design of an IT-Based Peer Assessment to Assess High Cognitive Levels of Educational Objectives in Large-Scale Learning Services. 23rd European Conference on Information Systems (ECIS 2015). Münster, Germany (2015).
- Lehmann, K., Leimeister, J. M.: Theory-Driven Design of an IT-Based Peer Assessment to Assess High Cognitive Levels of Educational Objectives in Large-Scale Learning Services. In: Innovating, Designing and Managing Service Systems with IS (Pre-ECIS 15 Workshop), Münster, Germany (2015).
- Lehmann, K., Oeste, S., Janson, A., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Flipping the Classroom – IT-unterstützte Lerneraktivierung zur Verbesserung des Lerner-

Publikationen

- folges einer universitären Massenlehrveranstaltung. HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik. 52, 81–95 (DOI: 10.1365/s40702-014-0102-4) (2015).
- Lehmann, K., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Der Wert von IT-gestütztem Peer Assessment zur Unterstützung des Lernens in einer Universitären Massenlehrveranstaltung. Wirtschaftsinformatik (WI) Konferenz 2015. Osnabrück, Germany (2015).
- Leicht, N., Durward, D., Blohm, I., Leimeister, J.M.: Crowdsourcing in Software Development: A State-of-the-Art Analysis. 28th Bled eConference. Maribor, Slovenia (2015).
- Leimeister, J.M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Gabler Verlag, Berlin Heidelberg (2015).
- Leimeister, J.M., Zogaj, S.: Neue Geschäfts- und Arbeitsformen mit Hilfe der Crowd. RKW Magazin. Die Weisheit von Vielen - Schwerpunkt: Die Crowd-Methode (ISSN -1619-7372). pp. 26–29 (2015).
- Leimeister, J.M., Zogaj, S., Blohm, I.: Dienstleistungen von der Crowd: Crowdsourcing und Crowd Work. Service Today. Portfolio-Management im Service, 32–34 (2015).
- Leimeister, J.M., Zogaj, S., Durward, D.: New Forms of Employment And IT-Crowdsourcing. 4th Conference of the Regulating for Decent Work Network. Genf, Schweiz (2015).
- Leimeister, J.M., Zogaj, S., Durward, D., Blohm, I.: Crowdsourcing und Crowd Work - Neue Formen digitaler Arbeit. In: Bullinger, A. (ed.) Mensch 2020 - transdisziplinäre Perspektiven. pp. 119–124. Verlag aw&l Wissenschaft und Praxis, Chemnitz (2015).
- Leimeister, J.M., Zogaj, S., Durward, D., Blohm, I.: Arbeit und IT: Crowdsourcing und Crowdwork als neue Arbeits- und Beschäftigungsformen. ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft. pp. 66–79 (2015).
- Leimeister, J.M., Zogaj, S., Durward, D., Bretschneider, U.: Neue Geschäftsfelder durch Crowdsourcing: Crowd-basierte Start-ups als Arbeitsmodell der Zukunft. In: Hoffmann, R. and Bogedan, C. (eds.) Arbeit der Zukunft – Möglichkeiten nutzen – Grenzen setzen. pp. 141–158. Campus Verlag, Frankfurt am Main (2015).
- Leimeister, J.M., Österle, H., Alter, S.: Digital services for consumers. Electron Markets (DOI: 10.1007/s12525-014-0174-6) . 24, (2015).
- Liguori, A., Benedetto, F., Giunta, G., Kopal, N., Wacker, A.: Analysis and Monitoring of Hidden TCP Traffic Based on an Open-Source Covert Timing Channel. 1st IEEE Workshop on Security and Privacy in Cybernetics (SPiCy 2015), held in conjunction with 3rd International Conference on Communications and Network Security (IEEE CNS 2015). pp. 667–674. IEEE (2015).
- Liguori, A., Benedetto, F., Giunta, G., Kopal, N., Wacker, A.: SoftGap: a Multi Independent Levels of Security Cross-Domain Solution. 1st International Workshop on Signal Processing for Secure Communications (SP4SC-2015), held in conjunction with 3rd International Conference on Future Internet of Things and Cloud (FiCloud 2015). IEEE, Rome, Italy (2015).
- Löffler, B., Heußner, M., Radziwill, M., Schmidt, L.: Weiterentwicklung eines E-Learning-Angebots für eine Weiterbildung von Berufstätigen aus dem sozialen und technischen Bereich unter Berücksichtigung von Spielmechaniken. In: Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V., (ed.) Technologie und Vernetzung für Gesundheit, Selbstständigkeit und Komfort: 8. AAL-Kongress (Frankfurt 2015). pp. 286–291. VDE-Verlag, Berlin (2015).
- Maier, N., Ossoinig, V.: Rechtsfragen und praktische Tipps bei der Ortung durch Smartphone-Apps. Verbraucher und Recht. 30, 330–336 (2015).
- Maier, N., Ossoinig, V.: Freizeit und Beruf – Rechtliche und technische Unterstützung der Work-Life-Balance. Der Betrieb. 68, 2391–2396 (2015).
- Maier, N., Ossoinig, V.: Erreichbarkeit steuern. Arbeitsrecht im Betrieb. 36, 32–34 (2015).
- Marschall, K.: Datenpannen – „neue“ Meldepflicht nach der europäischen DS-GVO? Datenschutz und Datensicherheit. 183–189 (2015).

Publikationen

- Marschall, K.: Wann drohen schwerwiegende Beeinträchtigungen im Rahmen von § 42a BDSG? Mehr Rechtssicherheit durch mehr Informationen? Recht der Datenverarbeitung. 17–23 (2015).
- Marschall, K.: EU-DSGVO: Meldepflicht bei Datenpannen. BvD-News - Fachmagazin für den Datenschutz. 30–32 (2015).
- Müller, F., Oeste, S., Söllner, M.: Entwicklung eines Bewertungsinstruments zur Qualität von Lernmaterial am Beispiel Erklärvideo. Working Paper Series, Nr. 9. Kassel, Germany (2015).
- Nebel, M.: Schutz der Persönlichkeit – Privatheit oder Selbstbestimmung? Zeitschrift für Datenschutz. 517–522 (2015).
- Nebel, M.: Facebook knows your vote! – Big Data und der Schutz politischer Meinung in sozialen Netzwerken. Presented at the (2015).
- Nguyen, X.T., Tran, H.T., Baraki, H., Geihs, K.: FRASAD: A Framework for Model-driven IoT Application Development. IEEE 2nd World Forum on Internet of Things (WF-IoT). Milan, Italy (2015).
- Niemczyk, S., Geihs, K.: Adaptive Run-Time Models for Groups of Autonomous Robots. 2015 IEEE/ACM 10th International Symposium on Software Engineering for Adaptive and Self-Managing Systems (SEAMS). pp. 127–133. IEEE (2015).
- Ochs, C.: BIG DATA-little privacy? Eine soziologische Bestandsaufnahme. In: Richter, P. (ed.) Privatheit, Öffentlichkeit und demokratische Willensbildung. pp. 169–186. Nomos, Baden-Baden (2015).
- Ochs, C.: Die Kontrolle ist tot - lang lebe die Kontrolle! Plädoyer für ein nach-bürgerliches Privatheitsverständnis. Mediale Kontrolle unter Beobachtung. (2015).
- Ochs, C.: „Selbstdatenschutz“, oder: Kollektive Privatspraktiken als politisches Handeln in digitalen Öffentlichkeiten. Forschungsjournal soziale Bewegungen. 45–54 (2015).
- Oeste, S., Bittner, E., Söllner, M., Leimeister, J.M.: How to Empower Lecturers to Leverage the Benefits of Peer Learning - Theory-Driven Design of Collaborative Learning Patterns. Annual Meeting of the Academy of Management -PDW 'Management Education and Learning Writers Workshop', Vancouver, BC, Canada (2015).
- Oeste, S., Lehmann, K., Janson, A., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Redesigning University Large Scale Lectures: How To Activate The Learner. Academy of Management Annual Meeting (AOM). Vancouver, BC, Canada (2015).
- Ohly, S.: Theresa Amabile's Creativity in Context. In: Blättel-Mink, B. and Menez, R. (eds.) Kompendium der Innovationsforschung. pp. 211-212. Springer-VS Verlag, Wiesbaden (ISBN: 978-3-531-19970-2) (2015).
- Ohly, S., Schmitt, A.: What Makes us Enthusiastic, Angry, Feeling at Rest or Worried? Development and Validation of an Affective Work Events Taxonomy using Concept Mapping Methodology. Journal of Business and Psychology. 30, 15–35 (DOI: 10.1007/s10869-013-9328-3) (2015).
- Ohly, S., Schmitt, A., Braukmann, J., Duranova, L.: Use of smartphones for work and well-being in the evening: The role of intrinsic and identified motivation. Opening Governance: Academy of Management 2015 Annual Meeting, Vancouver, Canada (2015).
- Peters, C., Blohm, I., Leimeister, J.M.: Anatomy of Successful Business Models for Complex Services: Insights from the Telemedicine Field. Journal of Management Information Systems. Special Issue: Applied Science/Engineering Research Anatomy of Successful Business Models for Complex Services: Insights from the Telemedicine Field, 75–104 (2015).
- Peters, C., Kromat, T., Leimeister, J.M.: Complex Services and According Business Models – Design and Evaluation of an Analysis Framework in the Field of Telemedicine. 48th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS). Koloa, Hawaii, USA (2015).

Publikationen

- Radziwill, M., Kniewel, R., Schmidt, L.: Nutzungsbarrieren im Bereich Smartphone-assistierter, multimodaler Mobilität bei älteren Nutzern. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., (ed.) VerANTWORTung für die Arbeit der Zukunft: 61. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Karlsruhe 2015). pp. 1–6 (C.2.19). GfA-Press, Dortmund (2015).
- Richter, P. (Hrsg): Privatheit, Öffentlichkeit und demokratische Willensbildung in Zeiten von Big Data. Nomos Verlag, Baden-Baden (2015).
- Richter, P.: Big Data und demokratische Willensbildung aus verfassungsrechtlicher Sicht, in: Richter, P. (Hrsg.), Privatheit, Öffentlichkeit und demokratische Willensbildung in Zeiten von Big Data, Nomos Verlag, Baden-Baden, 45-67. (2015).
- Richter, P.: Datenschutz zwecklos? – Das Prinzip der Zweckbindung im Ratsentwurf des DSGVO, DuD 2015, 735 (2015).
- Roßnagel, A.: Der Anwendungsvorrang der eIDAS-Verordnung. Welche Regelungen des deutschen Rechts sind weiterhin für eCommerce elektronische Signaturen anwendbar? Multimedia und Recht. 18, 359–364 (2015).
- Roßnagel, A.: Grundrechtsausgleich beim vernetzten Automobil – Herausforderungen, Leistungsfähigkeit und Gestaltungsbedarf des Rechts. Datenschutz und Datensicherheit. 39, 353-358 (2015).
- Roßnagel, A.: Das vernetzte Automobil – sichere und freie Mobilität. Datenschutz und Datensicherheit. 39, 345-346 (2015).
- Roßnagel, A.: Unabhängigkeit der Datenschutzaufsicht. Zeitschrift für Datenschutz. 5, 106–111 (2015).
- Roßnagel, A. ed: Wolken über dem Rechtsstaat? Recht und Technik des Cloud Computing in Verwaltung und Wirtschaft. Nomos Verlag, Baden-Baden (2015).
- Roßnagel, A.: Das IT-Sicherheitsgesetz. Deutsches Verwaltungsblatt. 130, 1206-1212 (2015).
- Roßnagel, A.: Was bringt das neue europäische Datenschutzrecht für die Verbraucher? – Die Datenschutzgrundverordnung steht vor ihrer Verabschiedung. Verbraucher und Recht. 30, 361–362 (2015).
- Roßnagel, A., Geminn, C.L.: „Privatheit“ und „Privatsphäre“ aus der Perspektive des Rechts – ein Überblick. Juristenzeitung. 703–708 (2015).
- Roßnagel, A., Geminn, C.: A Systematic Approach to the Legal Evaluation of Security Measures in Public Transportation. In: Gutwirth, S., Leenes, R., and de Hert, P. (eds.) Reforming European Data Protection Law. pp. 63–90. Springer, Dordrecht (2015).
- Roßnagel, A., Hornung, G.: Die Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte und der Kartenversichertennummer im Forschungskontext. In: Schneider, U.K. (ed.) Sekundärnutzung klinischer Daten - Rechtliche Rahmenbedingungen. pp. 367-410. Schriftenreihe der TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V., Berlin (2015).
- Roßnagel, A., Jandt, S., Kartal-Aydemir, A.: Rechtliche Beurteilung von Scripted Reality-Formaten. Düsseldorf (2015).
- Roßnagel, A., Nebel, M.: (Verlorene) Selbstbestimmung im Datenmeer – Privatheit im Zeitalter von Big Data. Datenschutz und Datensicherheit. 455–459 (2015).
- Roßnagel, A., Nebel, M., Richter, P.: Was bleibt vom Europäischen Datenschutzrecht? Überlegungen zum Ratsentwurf der DS-GVO. Zeitschrift für Datenschutz. 5, 455–460 (2015).
- Rudolph, S., Tomforde, S., Sick, B., Heck, H., Wacker, A., Haehner, J.: An Online Influence Detection Algorithm for Organic Computing Systems. Architecture of Computing Systems. Proceedings, ARCS 2015-The 28th International Conference on Architecture of Computing Systems – ARCS Workshops. pp. 1–8. VDE Verlag (2015).
- Sarasua, C., Simperl, E., Noy, N., Bernstein, A., Leimeister, J.M.: Crowdsourcing and the Semantic Web: A Research Manifesto. Human Computation. 2, 3-17 (2015).

Publikationen

- Saur, D., Geihs, K.: IMPERA: Integrated Mission Planning for Multi-Robot Systems. *Robotics*. 4, 435 (2015).
- Schmitt, A.: Sleep Quality as an Antecedent of Feeling Energized to Show Daily Voice Behavior. *Work, Stress and Health 2015: Sustainable Work, Sustainable Health, Sustainable Organizations: The 11th International Conference on Occupational Stress and Health*, Atlanta, Georgia (2015).
- Schmitt, A., Bathen, M.: Occupational Health, Well-Being, and Aging. In: Pachana, Nancy, A. (ed.) *Encyclopedia of Geropsychology*. pp. 1-8. Springer Singapore, DOI: 10.1007/978-981-287-080-3_306-1 (2015).
- Schmitt, A., Belschak, F.D., Den Hartog, D.N.: The Interaction of Positive and Negative Work Reflection on Daily Proactivity and Effects on Positive Emotions at Work. *Respectful and effective leadership - managing people and organizations in turbulent times: The 17th congress of the European Association of Work and Organizational Psychology* Oslo, Norway (2015).
- Schmitt, A., Den Hartog, D.N., Belschak, F.D.: Is Outcome Responsibility at Work Emotionally Exhausting? Investigating Personal Initiative as a Moderator. *Journal of Occupational Health Psychology*. 20, 491–500 (doi: 10.1037/a0039011) (2015).
- Schmitt, A., Den Hartog, D.N., Belschak, F.D.: Transformational Leadership and Proactivity: The Role of Work Engagement and Job Strain. *Respectful and effective leadership - managing people and organizations in turbulent times: The 17th congress of the European Association of Work and Organizational Psychology* Oslo, Norway (2015).
- Schmitt, A., Ohly, S., Kleespies, N.: Time pressure promotes work engagement: Test of illegitimate tasks as boundary condition. *Journal of Personnel Psychology* (DOI: 10.1027/1866-5888/a000119) . 14, 28-36 (2015).
- Schulz, M., Haas, P., Schulthess, K., Blohm, I., Leimeister, J.M.: How Idea Creativity and Hedonic Value Influence Project Success in Crowdfunding. *Wirtschaftsinformatik (WI)*. pp. 948-962., Osnabrück, Germany (2015).
- Schulz, T.: Verantwortlichkeit bei autonom agierenden Systemen – Fortentwicklung des Rechts und Gestaltung der Technik. Nomos Verlag, Baden-Baden (2015).
- Seeger, M., Stein, T., Borys, B.-B., Schmidt, L.: Die Berührungsduer eines Button-Klicks bei stationären Touchscreens. In: Diefenbach, S., Henze, N., and Pielot, M. (eds.) *Mensch und Computer 2015-Tagungsband* (Stuttgart 2015). pp. 243–252. De Gruyter Oldenbourg, Berlin (2015).
- Silka, K., Zogaj, S., Bretschneider, U.: Wie sollte die Crowd gesteuert werden? Identifizierung geeigneter Steuerungs- und Kontrollmechanismen für Crowd-sourcing-Intermediäre. *Working Paper Series*, Nr. 11., Kassel, Germany (2015).
- Sommer, C., Bieland, D., Schmidt, L., Kniewel, R., Braun-Lüdicke, E.: Konzepte für umweltfreundlichen Tourismus in Nordhessen. *Der Nahverkehr*. 33, 31 (2015).
- Stein, T., Schmidt, L.: Die vibrotaktile Wahrnehmung von Amplituden bei unterschiedlichen Frequenzen an einer ebenen Platte. In: Stoll, R. and Kreuzfeld, S. (eds.) *Forum Arbeitsphysiologie: 19. Symposium Arbeitsmedizin und Arbeitswissenschaft für Nachwuchswissenschaftler* (Rostock 2015). p. 11. Universität Rostock (2015).
- Stein, T., Seeger, M., Borys, B.-B., Schmidt, L.: Untersuchung des Nutzungsverhaltens bezüglich haptischer Rückmeldung bei mobilen Endgeräten mit Touchscreens. In: *Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., (ed.) VerANTWORTung für die Arbeit der Zukunft: 61. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Karlsruhe 2015)*. pp. 1–6 (C.2.23). GfA-Press, Dortmund (2015).
- Strenge, B., Schmidt, L.: Touching Problems - Formative Evaluationen eines touristischen Informationssystems für ein neuartiges Elektrofahrzeug. In: *Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., (ed.) VerANTWORTung für die Arbeit der Zukunft: 61. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Karlsruhe 2015)*. pp. 1-6 (C.1.13). GfA-Press, Dortmund (2015).

Publikationen

- Strenge, B., Sieburg, S., Schmidt, L.: Vergleichende Untersuchungen unterschiedlicher Steuerungskonzepte mit einem aktiven Side Stick im Fahrsimulator. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., (ed.) VerANTWORTung für die Arbeit der Zukunft: 61. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Karlsruhe 2015). pp. 1–6 (C.2.24). GfA-Press, Dortmund (2015).
- Suarez, I., Jahn, A., Anderson, C., David, K.: Improved Activity Recognition by Using Enriched Acceleration Data. In: Mase, K., Langheinrich, M., Gatica-Perez, D., Gellersen, H., Choudhury, T., and Yatani, K. (eds.) Proceedings of the 2015 ACM International Joint Conference on Pervasive and Ubiquitous Computing. pp. 1011–1015. ACM, Osaka, Japan (2015).
- Suarez, I., Schmitt, A., Duranova, L., David, K., Ohly, S.: Ein benutzerunabhängiger Ansatz für Emotionserkennung. In: Dormann, C., Haun, V.C., and Rigotti, T. (eds.) Menschen, Medien, Möglichkeiten: 9. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. pp. 194–195. Pabst Science Publishers, Mainz, Germany (2015).
- Sîrbu, A., Becker, M., Caminiti, S., De Baets, B., Elen, B., Francis, L., Gravino, P., Hotho, A., Ingarra, S., Loreto, V., Molino, A., Mueller, J., Peters, J., Ricchiuti, F., Saracino, F., Servedio, V.D.P., Stumme, G., Theunis, J., Tria, F., Van den Bossche, J.: Participatory Patterns in an International Air Quality Monitoring Initiative. PLOS ONE. 10, e0136763 (2015).
- Söllner, M.: Understanding Trust in Information Systems –The Impact of Trust in the System and in the Provider. 75th Annual Meeting of the Academy of Management., Vancouver, BC, Kanada (2015).
- Tran, H.T., Baraki, H., Geihs, K.: Service Co-evolution in the Internet of Things. EAI Endorsed Transactions on Cloud Systems. 15, (2015).
- Valetto, G., Buccharone, A., Geihs, K., Buscher, M., Petersen, K., Nowak, A., Rychwalska, A., Pitt, J., Shalhoub, J., Rossi, F., Silingardi, P., Bernardeschi, P.: All Together Now: Collective Intelligence for Computer-Supported Collective Action. Third International Workshop on Self-Adaptive and Self-Organising Socio-Technical Systems. Cambridge, MA (2015).
- Weber, M., Zogaj, S., Bretschneider, U.: Management von Crowdsourcing-Initiativen: Eine qualitative Analyse von Plattformbetreibern. Working Paper Series, Nr. 10. Kassel, Germany (2015).
- Witsch, A., Geihs, K.: An Adaptive Middleware Core for a Multi-Agent Coordination Language. 2015 International Conference and Workshops on Networked Systems (NetSys). pp. 1–8. IEEE (2015).
- Wulf, J., Söllner, M., Leimeister, J.M., Brenner, W.: FC Bayern München Goes Social – The Value of Social Media for Professional Sports Clubs. 23rd European Conference on Information Systems (ECIS 2015)., Münster, Germany (2015).
- Xu, Y., David, K.: WHERE: An Autonomous Localization System with Optimized Size of the Fingerprint Database. In: Christiansen, H., Stojanovic, I., and Papadopoulos, G.A. (eds.) Proceedings of the 9th International and Interdisciplinary Conference on Modeling and Using Context, CONTEXT 2015. pp. 544–550. Springer International Publishing, Lanarca, Cyprus (2015).
- Xu, Y., Meng, L., David, K.: Unsupervised Indoor Localization with Motion Detection. In: Christiansen, H., Stojanovic, I., and Papadopoulos, G.A. (eds.) Proceedings of the 9th International and Interdisciplinary Conference on Modeling and Using Context, CONTEXT 2015. pp. 132–143. Springer International Publishing, Lanarca, Cyprus (2015).
- Ziegner, D., Hegenberg, J., Herrmann, R., Schmidt, L.: Evaluation und Adaption einer Leitstand-Benutzungsschnittstelle für ein Boden-Luft-Servicerobotiksystem. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., (ed.) VerANTWORTung für die Arbeit der Zukunft: 61. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Karlsruhe 2015). pp. 1–6 (C.4.5). GfA-Press, Dortmund (2015).
- Zogaj, S., Leicht, N., Blohm, I., Bretschneider, U., Leimeister, J.M.: Towards Successful Crowdsourcing Projects: Evaluating the Implementation of Governance Mechanisms. International Conference on Information Systems (ICIS 2015). Fort Worth, USA (2015).
- Zoller, D., Doerfel, S., Jäschke, R., Stumme, G., Hotho, A.: On Publication Usage in a Social Bookmarking System. Proceedings of the 2015 ACM Conference on Web Science (2015).

Mitgliedschaften und sonstige Aktivitäten

Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Mitglied im IT-Netzwerk e.V.

Mitglied bei der EU Plattform „e-Mobility“

Advisor bei ngmn (Next generation mobile networks)

Mitglied bei Hermes (zusammen mit Prof. Dr. Dahlhaus)

Editor-in-Chief des IEEE Vehicular Technology Magazine

Publication Manager WWRF (World Wide Research Forum)

Prof. Dr. Kurt Geihs

Mitgliedschaften in Programm- und Organisationskomitees von Tagungen:

3rd Intern. Conf. on Model-Driven Engineering and Software Development (MODELSWARD), Angers, Frankreich, Februar 2015

10th ACM Dependable and Adaptive Distributed Systems (DADS) Track of the 30th ACM Symposium on Applied Computing, Salamanca, Spanien, April 2015

15th IFIP Int. Conf. on Distributed Applications and Interoperable Systems (DAIS), Grenoble, Frankreich, Juni 2015 [Member of Program and Steering Committee]

2nd IEEE Intern. Workshop on Big Data Management for the Internet of Things (BIOT2015), colocated with IEEE COMPSAC 2015, Taichung, Taiwan, Juli 2015

International Workshop on Distributed Adaptive Systems, colocated with 12th IEEE Intern. Conference on Autonomic Computing (ICAC), Grenoble, Frankreich, Juli 2015

19th International Software Product Line Conference (SPLC), Vision Track, Nashville, TN, USA, Juli 2015

9th IEEE Intern. Conf. on Self-Adaptive and Self-Organizing Systems (SASO), Cambridge, MA, USA, September 2015

FAS* Doctoral Symposium, co-located with SASO 2015, Cambridge, MA, USA, September 2015

2nd IEEE Intern. Symposium on Dependable Computing and Internet of Things (DCIT), Wuhan, China, Nov. 2015

6th Intern. Conf. on Ambient Systems, Networks and Technologies (ANT), London, Großbritannien, Juni 2015

Prof. Dr. Gerrit Hornung

Assoziiertes Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs Privatheit

Mitglied im Beirat der Zeitschrift für Datenschutz

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Plattform Industrie 4.0.

Mitglied des Beirats der Arbeitsgemeinschaft Informati-onstechnologie (ARGE IT) im Deutschen Anwaltsvor-ein (DAV)

Mitglied des Präsidiumsarbeitskreises „Datenschutz und IT-Sicherheit“ der Gesellschaft für Informatik

Mitglied des Arbeitskreises Strafprozess- und Polizei-recht (ASP)

Prof. Dr. Jörn Lamia

Prodekan des Fachbereichs Gesellschaftswissen-schaften

Mitglied im Koordinierungsgremium des Netzwerks Verbraucherforschung beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Kompetenz-zentrums Verbraucherforschung NRW

03/2015 bis 08/2015: Visiting Professor am Centre for Ethics der University of Toronto

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (Sektionen: Soziologische Theorie, Wirtschaftssoziologie, Politische Soziologie)

Mitgliedschaften und sonstige Aktivitäten

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)
- Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI)
- Association for Information Systems (AIS)
- Association for Computing Machinery (ACM)
- Stell. Sprecher und Mitglied im Leitungsgremium der Fachgruppe Computer-Supported Cooperative Work (CSCW) der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
- Gutachter u.a. für DFG, SNF, EU, BMBF, HighTech Gründerfonds
- Editorial Board European Journ. of Information Systems (EJIS)
- Senior Editor Journal of Information Technology (JIT)
- Stellv. Sprecher der Arbeitsgruppe „Mobile Informati-onstechnologie in der Medizin“ (Mocomed) der Dt. Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) & der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
- IuK-Kommission der Universität Kassel
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der United Digital Group sowie Medica Media
- Mitglied der Geschäftsführung der smarTransfer GmbH, Kassel
- Mitglied in IT-Gipfel-Plattform „Digitale Arbeitswelt“ (Leitung Bundesministerin Nahles)
- Conference Chair 13. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik 2017 in St. Gallen

Prof. Dr. Sandra Ohly

- Direktorin im Forschungs- und Lehrzentrum für Unternehmerisches Denken und Handeln FLUDH (Universität Kassel)
- Direktorin am INCHER
- Mit-Herausgeberin des Journal of Personnel Psychology
- Mit-Herausgeberin der Reihe „Managementpsycho-logie“ des Hogrefe Verlags
- Sprecherin der Fachgruppe Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

- Mitglied des Münchener Kreises (überationale Vereini-gung für Kommunikationsforschung)
- Mitglied des Beirats des Darmstädter Zentrums für IT-Sicherheit (DZI)
- Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Fachgutachter des Fonds zur Förderung der wissen-schaftlichen Forschung (FWF) Österreich
- Seit 2007 Fellow der Gesellschaft für Informatik
- Fachgutachter der VolkswagenStiftung
- Fachgutachter des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Mitglied des Präsidiumsarbeitskreises „Datenschutz und IT-Sicherheit“ der Gesellschaft für Informatik
- Seit 2004 Wahlvorstand der Gesellschaft für Informatik
- Sachverständigen-Anhörungen 2015 im Innenausschuss des Deutschen Bundestages: am 20.04.2015 zum IT-Sicherheitsgesetz, am 30.11.2015 zum Entwurf des Scoringänderungsgesetzes

Mitgliedschaften und sonstige Aktivitäten

Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Fachausschuss der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik zur Überarbeitung der Richtlinie VDI/VDE 3850 „Nutzergerechte Gestaltung von Bediensystemen für Maschinen“

Arbeitskreis STD 1811.0.10 Qualitätskriterien der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE

Arbeitskreis Qualitätsstandards der German Usability Professionals' Association

Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme Nordhessen (Lenkungskreis)

Carl-Cranz-Gesellschaft e. V. (Reihenleitung)

Forschungsverbund Fahrzeugsysteme (FAST) der Universität Kassel

Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V.

Mobilitätswirtschaft Nordhessen e. V.

REFA -Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung

Technical Committee Work With Computing Systems of the International Ergonomics Association

The Ergonomics Open Journal (Editorial Board)

IFAC Technical Committee on Human-Machine Systems (TC 4.5)

Zeitschrift für Arbeitswissenschaft (Redaktionsbeirat)

Prof. Dr. Gerd Stumme

Gesellschaft für Informatik (GI)

Ernst-Schröder-Zentrum für Begriffliche Wissensverarbeitung

Journal of Web Science (Senior Editor)

Mitgliedschaften in Programmkommittees:

24th International World Wide Web Conference (WWW '15), 18.–22.5., Florenz, Italien

12th Extended Semantic Web Conference (ESWC '15), 31.5.–4.6.2015, Portoroz, Slovenien

International Workshop on Social Network Analysis using Formal Concept Analysis, 22.6.2015, Nerja, Spanien

21 ACM SIGKDD Conference on Knowledge Discovery and Data Mining (KDD '15), 10.–13.8.2015, Sydney, Australien

26th ACM Conference on Hypertext and Social Media (HT '15), 1.–4.9.2015, METU, Nord-Zypern

6th International Workshop on Mining Ubiquitous and Social Environments (MUSE '15), 7.9.2015, Porto, Portugal

14th International Semantic Web Conference (ISWC '15), 11.–15.10.2015, Bethlehem, PA, USA

Prof. Dr. Arno Wacker

Mitglied in der Gesellschaft für Informatik (GI)

Mitorganisation von Workshops und Konferenzen:

3rd International Workshop on Self-optimisation in Organic and Autonomic Computing Systems, SAOS 2015, im Rahmen der 28.ten International Conference on Architecture of Computing Systems (ARCS 2015), Porto, Portugal, March, 24–27, 2015.

Mitgliedschaften in Programmkommittees:

Mitglied des Programmkomitees des 4th International Conference on Smart Systems, Devices and Technologies, SMART 2015, June 21–26, Brüssels, Belgium.

Mitglied des Programmkomitees der IARIA 11th International Conference on Networking and Services (ICNS 2015), May 24–29, 2015, Rome, Italy.

Mitglied des Programmkomitees der IEEE Consumer Communications and Networking Conference (CCNC 2015), January, 2015.

Medienbeiträge und Pressestimmen

ITeG 2015 in den Pressemitteilungen der Universität Kassel

Prof. Roßnagel Beauftragter für DFG-Fachkollegienwahl (06.11.2015)

Ringvorlesung: „Digitale Gesellschaft – eine Gestaltungsaufgabe“ (20.10.2015)

Weiterbildung in der Energieberatung (02.07.2015)

Von Sensoranzug bis Maulwurfscheuche: Die Uni auf dem Hessentag (26.05.2015)

„Arbeit der Zukunft“: Kommission nimmt Arbeit auf (21.05.2015)

Symposium des ITeG (publik online, 20.05.2015)

Ziel: Das diskrete Handy (20.05.2015)

ITeG wird Wissenschaftliches Zentrum (19.05.2015)

Forschungsverbund stellt einachsiges Elektrofahrzeug vor (28.04.2015)

Roboter der Uni Kassel nimmt an Weltraum-Wettbewerb teil (23.01.2015)

ITeG 2015 in den Medien

Technische Hilfe im Alter, HNA, 20.10.2015

Vortrag: Robotik und Recht - aktuelle Fragen, publik online, 13.10.2015

Staatssekretär Ingmar Jung: Forscher in Hessen arbeiten an optimaler Gestaltung der modernen Arbeitswelt, CDU Hessen, 25.08.2015

Staatssekretär Ingmar Jung informierte sich über den LOEWE-Schwerpunkt „Always Online“, publik online, 25.08.2015

Smartphone am Steuer ist hohes Unfallrisiko, Vor allem jüngere Autofahrer tippen und surfen während der Fahrt, HNA, 16.07.2015

Sogar Fahrverbot droht. Ohne Freisprechanlage dürfen Autofahrer Handys während der Fahrt nicht benutzen, HNA, 16.07.2015

Gratis-Apps haben ihren Preis - Uni arbeitet an Schutz, Nutzer soll Herr über seine Daten bleiben, HNA, 22.06.2015

Die Maschine soll dem Menschen helfen, ihn aber nicht überfordern, HNA, 01.06.2015

Neuer Roboter an der Uni Kassel, SAT1-Regional, 11.05.2015

So leicht wird die Verschlüsselungstechnik Caesar geknackt, HNA, 22.04.2015

Advertisorial zu Prof. Leimeister's Session auf der BMBF-Fachtagung: „Wie arbeitet die Generation Y? Neue Arbeits- und Beschäftigungsformen für die Zukunft“, FAZ, 15.04.2015

Digitale Tagelöhner - Wie das Netz die Arbeit verändert, sueddeutsche.de, 13.03.2015

SPD-Wählerwerbung á la USA? Philipp Richter über rechtliche Gefahren eines Big-Data-Wahlkampfs, heise online, 04.03.2015

250.000 Euro in einem Jahr, HNA, 16.02.2015

Ein Jahr Unikat Crowdfunding, publik online, 13.02.2015

UNIKAT CROWDFUNDING - Ein Jahresrückblick, UNIKAT mehr unternehmen, 13.02.2015

Studenten der Uni Kassel nehmen an Wettbewerb mit selbstfahrenden Autos Teil, HNA, 09.02.2015

Weltraumwettbewerb mit Stummel, dem Roboter der Uni Kassel, HNA, 02.02.2015

Aktuelle Studie zur Smartphone-Nutzung am Feierabend - Freund oder Feind?, Hessen-IT, 22.01.2015

Technik erleichtert Alltag im Alter, HNA, 12.01.2015

Wissensarbeiter arbeiten auch nach Feierabend für ihren Chef, www.ibusiness.de/aktuell/db/988002jg.html, 02.01.2015.

Besser erholt ohne E-Mail-Check. Medizin & Technik, 12.01.2015

Studie: Ständige Erreichbarkeit hat Auswirkungen auf Schlaf, Augsburger Allgemeine, 17.01.2015

Arbeit nach Dienstschluss: E-Mail vom Chef schlägt Feierabend, Automobilwoche, 19.01.2015

Dauererreichbarkeit. E-Mails kennen keinen Feierabend. www.karriere.de, 01.02.2015

Personalstatistik 2015

Fachgebiet	Landes- stellen	Drittmittel- stellen	Privat- Dozenten	Habili- tanden/ Postdocs	Dokto- randen	externe Dokto- randen	Stipen- diaten	Studentische Hilfskräfte
Comtec	2,5	12,5		5	10	2	2	16
VS	4	4		1	6	1	2	11
Öffentliches Recht	2				2	5		2
Soziol	2	3,4		2	6		1	5
Winfo	2	16		3	15	1		52
Wipsy	1,5	2,35		2	3	1		3
Provett	2	10		4	12	10	2	6
MMS	2	7			8	3		10
KDE	3	4	1		7			11
AIS	0,5	2,5			3	2		2
ITeG-Geschäfts führung		1						1
Summe	21,5	61,75	1	17	72	25	7	118

Drittmittelstatistik 2015

Fachgebiet	Bundes- ministerien	Landes- mittel	DFG	EU	Industrie	Stiftungen	Sonstige	Summe
Comtec	275.208	318.331					260.787	854.326
VS	48.730	72.484	3.096		1.544		38.911	164.765
Soziol	216.531		16.654					233.185
Winfo	824.806			2.624	4.557	205.539		1.037.526
Wipsy	13.276	168.142						181.418
Provett	560.000	162.000	5.000		18.000			745.000
MMS	603.714							603.714
KDE	164.166	10.552	8.196					182.914
AIS		87.187	74.241				15.971	177.400
Summe	2.706.431	818.697	107.187	2.624	24.101	205.539	315.669	4.180.248

Herausgeber
Universität Kassel
Wissenschaftliches Zentrum für
Informationstechnik-Gestaltung (ITeG)
Pfannkuchstraße 1
34121 Kassel
www.iteg.uni-kassel.de

Kontakt
Tel: +49(561)804 6641
Fax: +49(561)804 6643
Mail: iteg@uni-kassel.de

Redaktion
Prof. Dr.-Ing. Klaus David
Prof. Dr. Kurt Geihs
Prof. Dr. Gerrit Hornung
Prof. Dr. Jörn Lamla
Prof. Dr. Marco Leimeister
Prof. Dr. Sandra Ohly
Prof. Dr. Alexander Roßnagel
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt
Prof. Dr. Gerd Stumme
Prof. Dr. Arno Wacker

Lektorat
Inken Poßner

Gestaltung
Gesina Glodek

Download
www.uni-kassel.de/go/iteg-jahresbericht2015

Bildmaterial
Soweit hier nicht anders
angegeben, Fotos: Universität Kassel

Cover
Shutterstock_303690821 / Urheberrecht: wavebreakmedia
Shutterstock_424781605 / Urheberrecht: Maridav
Shutterstock_114252466 / Urheberrecht: Sergey Nivens
Shutterstock_67998097 / Urheberrecht: goodluz
Shutterstock_343188137 / Urheberrecht: TasfotoNL
Shutterstock_235836298 / Urheberrecht: science photo
Shutterstock_424788856 / Urheberrecht: apidach.jsw

Inhalt
S. 25: Foto Claus Völker, TU Darmstadt
S. 46: shutterstock_132381056 / Urheberrecht: Iraida
S. 51: shutterstock_109803773 / Urheberrecht: rangizz
S. 53: Quelle: DLR
S. 74: Quelle: Betterspace GmbH